

1/2 | 2024
6,50 Euro

erziehungskUNST

waldorf.leben



ARCHI
TEKTUR



Verändern
Erwachen
Vereinfachen
Aufräumen
Reinigen
Genießen
Wertschätzen
Erkunden
Teilen
Erholen

Eleanor Ozich: **The Art of Simple**
Anregungen und Rezepte für ein entspannteres Leben.

Aus dem Englischen von Dieter Fuchs.
2. Auflage 2021, 224 Seiten, durchgehend farbig, gebunden
€ 25,- (D) | ISBN 978-3-7725-2507-0

Mit diesen Begriffen gliedert Eleanor Ozich ihr mit stimmungsvollen Fotos komponiertes Buch, in dem sie bedenkenswerte Anregungen, verführerische Rezepte und hilfreiche Ideen für ein Leben jenseits von Hektik und Stress, Überfluss und Verschwendung zusammengestellt hat. Hierbei geht es ihr nicht darum, dass man herausfindet, mit wie wenig man auskommt, sondern um die Freude an den Dingen, ohne die man nicht leben will.



Die Kraft der Architektur

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

kennen Sie den Effekt, wenn man einen Platz oder ein Gebäude zum ersten Mal betritt, und plötzlich stellt sich ein tiefes Glücksgefühl ein? Mir ist es auf der Piazza Navona in Rom so gegangen oder in der Hagia Sofia in Istanbul. In der Architekturpsychologie gilt es als bewiesen, dass Räume Gefühle auslösen und menschliches Verhalten beeinflussen – unsere Kommunikation, unsere Konzentration, unser soziales Verhalten. Architektur kann darüber entscheiden, wie wir im Raum hören, was wir riechen, was wir sehen, wenn wir aus dem Fenster schauen. Ob wir uns beengt oder geborgen fühlen, ob wir uns frei oder verloren in der Weite fühlen.

Von Beginn an sollten in Waldorfschulen Räume und Gebäude so gestaltet werden, dass sie das Lernen und die Entwicklung der Schüler:innen fördern sollten. Dabei spielten neben den jeweils aktuellen Architekturtrends die Anregungen von Rudolf Steiner immer eine Rolle. Die Gebäude sollten den organischen und geometrischen Formen der Natur nachempfunden sein und Bögen, Schwünge, außergewöhnliche Winkel und Farben sollten die Häuser naturgemäßer wirken lassen, Dächer wurden als Schalen oder Kappen angelegt. Insbesondere in

den 70er Jahren und in der Boomzeit der Waldorfschulbauten arbeiteten Architekt:innen von Waldorfschulen in Arbeitskreisen zusammen, so entstand die Wiedererkennbarkeit der Waldorfschulgebäude.

Heutige Waldorfschulen können ganz anders aussehen – und doch nutzen auch sie organische Elemente. Wie gestalten heutige Architekt:innen Schulen und andere Waldorfeinrichtungen? Wie entwickeln sie mit den Schulen gemeinsam ihre Entwürfe? Diesem Thema ist dieses Heft gewidmet, wir beginnen mit der Geschichte der Waldorfarchitektur von Lars Frerichs, es folgen Beiträge über Mono Architekten (Seite 8), von Thomas Maschke (Seite 11), von Matthias Zimmer (Seite 15) und mit Pieter Van der Ree und Yaike Dunselmann (Seite 18).

Wie immer finden sich auch noch viele andere inspirierende Texte in dieser Ausgabe. Hiltrud Kamolz beschreibt, welche menschenkundlich-pädagogischen Auswirkungen das Korbflechten auf Neuntklässler:innen haben kann (Seite 25), Jessica Gube berichtet von Asterix und Obelix im Unterricht (Seite 23) und Elisabeth Menzel beschreibt die Ganztagsbetreuung in Magdeburg (Seite 28).

René Herrenkind portraitiert einen sehr jungen Träger des Schwimm-Totenkopf-Abzeichens (Seite 31).

Ab dieser Ausgabe geht die Serie #waldorflernt online auf unserer Website weiter. Im Heft beginnen stattdessen zwei neue Serien, eine von Wolfgang Müller mit Fragen und Antworten zur Anthroposophie (Seite 47) und eine zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung von Gunter Keller (Seite 46).

Die Römer feierten übrigens im zweiten Monat des Jahres das «Februa»-Reinigungsfest, das sowohl die äußere Reinigung, also von Haus und Körper wie auch die innere Reinigung von schlechten Angewohnheiten betraf.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und einen reinigenden Februar! <>



Angelika Lorenzen

Inhalt



- 03 Editorial
- 05 Thema
 - 05 Lars Frerichs: *Geschichte der Waldorfschularchitektur*
 - 08 Interview: *Stroh, Holz und Beton*
 - 11 Thomas Maschke: *Räume ermöglichen*
 - 15 Matthias Zimmer: *Von der Eurythmieform zur Architektur*
 - 18 Interview: *Wie ein Bauprozess gelingen kann*
 - 21 Impressionen aktueller Waldorfarchitektur
- 22 Standpunkt
- 23 Klassenzimmer
- 28 Pädagogik
- 31 Schule in Bewegung
- 36 Peripherie
- 39 International
- 42 Herzstück
- 44 Aktuelles
- 45 Kinderfilm
- 46 Serie
- 48 Neue Bücher
- 49 Gelegenheiten | Anzeigen

 erziehungskunst.de

 [erziehungskunst_magazin](https://www.instagram.com/erziehungskunst_magazin)  [erziehungskunst.heute](https://www.facebook.com/erziehungskunst.heute)

erziehungskUNST
waldorf.leben
88. Jahrgang, Heft 1/2, Januar / Februar 2024
Auflage 53.000

Herausgeber:
Bund der Freien Waldorfschulen e.V.,
Wagenburgstr. 6, 70184 Stuttgart, Tel.: 07 11/2 10 42-0

Die erziehungskUNST ist Organ des Bundes der Freien Waldorfschulen e.V., der Pädagogischen Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen e.V., der Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. und der Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V.

Redaktion:
Anne Brockmann | Heidi Käfer | Angelika Lonnemann

Beirat der Redaktion:
Nele Auschra | Christian Boettger | Stefan Grosse
Jean Naude

Anschrift der Redaktion:
Wagenburgstraße 6, D-70184 Stuttgart,
Tel.: 07 11/2 10 42-53
E-Mail: redaktion@erziehungskunst.de
Internet: www.erziehungskunst.de

Manuskripte und Zusendungen nur an die Redaktion.
Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge tragen die Verfasser:innen.

Gestaltungskonzept & Herstellung:
Verlag Freies Geistesleben
Caroline Becker | Maria A. Kafitz | Joanna Leis

Verlag:
Verlag Freies Geistesleben
Postfach 13 11 22, 70069 Stuttgart,
Landhausstraße 82, 70190 Stuttgart
www.geistesleben.com

Anzeigenservice:
Werbeanzeigen & Beilagen
Christiane Woltmann
Tel.: 07 11/2 85 32-34 | Fax: 07 11/2 85 32-11,
E-Mail: woltmann@geistesleben.com

Stellenanzeigen & Kleinanzeigen
Dagmar Seiler
Tel.: 07 11/2 85 32-43
E-Mail: anzeigen@geistesleben.com

Abonnement & Leserservice:
Ulrike Minnich
Tel.: 0711/2 85 32-28 | Fax: 0711/2 85 32-11
E-Mail: abo@geistesleben.com

Die erziehungskunst erscheint zehnmal im Jahr zum Monatsbeginn und kann direkt beim Verlag (oder durch jede Buchhandlung) bezogen werden. Jahresabonnement: € 45,-; Studierendenabonnement (mit gültigem Studiennachweis): € 33,-; jeweils zzgl. Versandkosten (Inland: € 12,-; Ausland: € 24,-). Probeabo (3 Hefte): € 18,- inkl. Versandkosten. Einzelheft: € 4,90 zzgl. Versandkosten. Das Abonnement kann mit einer Frist von vier Wochen gekündigt werden.

Druck: Druckhaus Kaufmann GmbH / Lahr

ISSN 0014-0333

Dieses Magazin wird auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC ist ein weltweit anerkanntes Zertifizierungssystem zur Sicherstellung verantwortungsvoller Waldwirtschaft. Zudem wird es klimaneutral produziert.

Geschichte der Waldorfschularchitektur



Lars Frerichs

Die plastisch ausformulierten Waldorfschulgebäude der 60er, 70er und 80er Jahre des vergangenen Jahrhunderts stehen – zumindest in Deutschland – landläufig als Synonym für anthroposophische Architektur. Dabei hat Rudolf Steiner (1861-1925) Zeit seines Lebens nicht eine einzige Waldorfschule entworfen oder gebaut. Unser Autor zeigt auf, wie verschiedene Architekt:innen die Waldorfschularchitektur in eigener Verantwortung entwickelten.

Die Architekt:innen, die Waldorfschulgebäude planten, hatten keine Beispiele von Steiner, sondern waren gefordert, eigene inhaltliche Ansätze zu entwickeln und gestalterische Lösungen zu finden. Selbstverständlich gab es die Möglichkeit, nach Dornach zu blicken, wo durch Rudolf Steiners Inspiration zwischen 1913 und 1928 ein einzigartiges Ensemble an Gebäuden entstanden ist, gestaltet als baulicher Abdruck der Anthroposophie: das erste und zweite Goetheanum und ihre Nebenbauten. Tatsächlich finden wir in vielen Schulen Gestaltungselemente aus Dornach.

Stuttgart 1919

Die erste Waldorfschule wurde 1919 in Stuttgart gegründet. Das erste Schulgebäude war eine umgebaute Gaststätte auf der Uhlandshöhe. Die Architektur des Neubaus ab 1921 entsprach einer klassisch gestalteten Schule mit dem Unterschied, dass

die Erdgeschosszone plastisch leicht ausformuliert wurde. Steiner hat für die einzelnen Klassenräume Angaben zur Farbgestaltung entsprechend der Entwicklung des Kindes gemacht.

Dynamik der 1960er bis 1980er Jahre

Erst in der Boomzeit der Neugründungen ab 1960 entwickelte die Waldorfschularchitektur eine beeindruckende Dynamik mit neuen Ideen, prägenden Ansätzen und mutigen Bauwerken. Stellvertretend möchte ich ohne Anspruch auf Vollständigkeit hier die Metamorphose der Klassenräume hervorheben, die die seelisch-geistige Entwicklung des Kindes durch die Schuljahre begleitet. Sie wurde erstmalig vom Architekturbüro Werner Seyfert (1930 – 2000) umgesetzt. Der Architekt Hans Scharoun (1893 – 1972) nahm diese Idee bereits 1951 in seinem Entwurf für die Volksschule

Darmstadt vorweg und letztendlich legte Rudolf Steiner mit seinen Farbangaben in Stuttgart die erste Grundlage. Neben Seyfert war es auch Winfried Reindl (1939 – 2022), dem wir die Entwicklung raumgreifender und stark plastisch ausformulierter Entwürfe zu verdanken haben. Die Waldorfschule in Überlingen (Entwurf Wilfried Ogilvie, *1929) mit einer Dachlandschaft aus konkaven und konvexen Formen steht exemplarisch für den plastischen Bauimpuls. >



Thomas Kröger Architekten: Schule im Marschland, Hamburg



Die Waldorfschule in Überlingen mit einer Dachlandschaft aus konkaven und konvexen Formen steht exemplarisch für den plastischen Bauimpuls.



- Die Waldorfschulen des Stuttgarter Büros bpr (Billing, Peters, Ruff) bestehen unter anderem dadurch, Schulgrundrisse neu zu denken. Für Jens Peters (1934-2014) war das funktionale Raumprogramm nicht als räumliches Nebeneinander zu planen, sondern entsprechend dem Alltag der Schulkinder zu organisieren. So durchlaufen die Schulkinder das Gebäude in seiner Ganzheit, das heißt unter Berücksichtigung der Zeitdimension erleben sie die Räume nicht nur getrennt, sondern als zusammengehörig. Wichtige Impulse gibt es auch von den skandinavischen Architekten Espen Tharaldsen (*1947), Erik Asmussen (1913-1998) und dem Ungarn Imre Makovecz (1935-2011).

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass in dieser Zeit die Waldorfschularchitektur sehr fortschrittlich und erfindungsreich war im Hinblick auf die Verbindung von Architektur und Pädagogik. Eine Schularchitektur, die sich orientiert an der leiblichen, seelischen und geistigen Entwicklung des jeweiligen Lebensalters der Schüler:innen, war ein absolutes Novum. Im Vergleich dazu arbeitete der Schulbau der öffentlichen Hand – von wenigen Ausnahmen abgesehen – mit einem reduktionistischen Blick auf das Kindsein, was entsprechend zu einer reduzierteren Architektursprache führte.

Ernüchterung

Als in den späten 80er Jahren die Zahl der Schulgründungen nachließ und die Entwicklung der Waldorfschularchitektur stagnierte, begann eine Phase der Ernüchterung.

Eine Erklärung hierfür ist, dass der Rahmen der künstlerischen Freiheit enger wurde. Neben den positiven Erkenntnissen und Erfahrungen, die gesammelt und in «Gestaltungsregeln» übersetzt wurden, standen architektonische Anregungen sowie die menschenkundlichen Erkenntnisse Steiners. Diese Gesamtheit behinderte eine unbeschwertere Herangehensweise.

Der baukünstlerische Ansatz drohte zwischen inhaltlichen Zwängen aufgegeben zu werden. Eine Architektur, die allen Inhalten gerecht werden wollte, lief Gefahr, Gebäude gestalterisch zu überfrachten und Benutzer zu überfordern. Bauformen, die sich an anderer Stelle bewährt hatten und nun unkünstlerisch eingesetzt wurden, wurden nicht mehr *erlebt*, sondern nur noch *gelesen*. Ein tragisches Beispiel ist der spöttisch als «Telefonhörer in die geistige Welt» bezeichnete plastisch gestaltete Fenstersturz. Wenn die künstlerische Darstellung der wirkenden Kräfte von Tragen und Lasten nicht erlebt, sondern lediglich als Symbol wahrgenommen wird, sollte man darauf verzichten.

Neuorientierung und Impulse von außen

Zwischenzeitlich hat sich der Schulbau der öffentlichen Hand inhaltlich geöffnet, sicherlich auch unter dem inspirierenden Einfluss der Waldorfschulen. Das geht so weit, dass Ausschreibungstexte zum Neubau einer staatlichen Schule heute gar vermuten lassen, es handele sich um eine Waldorfschule. Die Architektur wird aufgefordert, Formen zu finden, die das Kind unterstützen und dem Wesen des Kindes entsprechen sollen.

An Architekturhochschulen befindet sich seit dem Dekonstruktivismus der 90er Jahre die strenge Lehrmeinung des reduktionistischen Funktionalismus auf dem Rückzug. Dieser wurde befeuert durch eine neue Generation von Architekt:innen, die selbstbewusst ihrem natürlichen Bedürfnis nach Sinnlichkeit nachgeben und mit einem erweiterten Kanon an Form, Farbe und Material arbeiten. Entsprechend entstehen inspirierende und emotional ansprechende Schulentwürfe. Entworfen von talentierten Architekturbüros, die aber wenig gemein haben mit dem anthroposophischen Ansatz Rudolf Steiners. Als beeindruckendes Beispiel sei der Entwurf von Thomas Kröger Architekten, Berlin, für die Schule im Marschland, Hamburg, genannt.



Dieser frische architektonische Wind weht zu der Zeit, als in Teilen der Waldorfgemeinde im Grundsatz über die Zukunft der Waldorfschularchitektur diskutiert wird. Begehrlichkeiten führen dazu, dass Waldorfschulen vermehrt Architekturbüros ohne Bezug zur Anthroposophie mit Planungsaufgaben betrauen. Auf der anderen Seite zeigen sich Schulen der öffentlichen Hand interessiert an Architekturbüros mit anthroposophischem Hintergrund und beauftragen sie aufgrund der prozessualen Herangehensweise und des tiefen Menschenverständnisses.

Perspektive

Wenn eine Schule der öffentlichen Hand fordert, sie möchte das Wesen des Kindes berücksichtigt sehen, dann bleibt die Begrifflichkeit des *Wesens* im Ungefähren. Die Anthroposophie bietet genauere Begrifflichkeiten und Gewissheiten. In der Architektur geht es auch um Bewusstwerdungsprozesse, es geht nicht um persönliche Vorlieben oder Geschmack, sondern um das Vertrauen darauf, durch Schulung unserer sinnlichen und künstlerischen Fähigkeiten zu objektiven Erkenntnissen kommen zu können. Es geht um Fra-



Bild: Pieter van der Ree

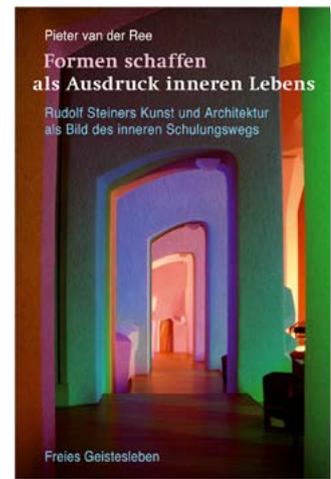
gen, wie Form, Farbe und Material in der Gestaltung bewusst zum Wohle der Kinder eingesetzt werden können. An staatlichen Architekturoberhochschulen wird in dieser Hinsicht eher ein Erkenntnis pessimismus gepflegt.

Zukünftigen Schulbauprojekten wünsche ich vorweg einen intensiven Entwurfsprozess, der mutige Entscheidungen und viel frischen Wind ermöglicht. Die Liste der Zukunftsthemen und Herausforderungen für den Schulbau ist lang. Auf die Frage nach guter und zeitgemäßer Schularchitektur der Zukunft, egal ob für die öffentliche Hand oder für Waldorfschulen, darf gerne landläufig auf Architektur mit anthroposophischem Hintergrund verwiesen werden.

Eine ungekürzte Version dieses Artikels lesen Sie auf erziehungskunst.de. <>

Lars Frerichs, *1971, betreibt gemeinsam mit Yaïke Dunselman das niederländisch-deutsche Architekturbüro «9grad architektur» in Amersfoort und Oldenburg.

Ihre Projekte erhielten mehrfach Auszeichnungen, darunter den BDA-Preis des Landes Niedersachsen, den AIT Award, den Fritz Höger Preis und den AIA Architectuurprijs. Seit 2023 ist Frerichs im Landesvorstand Bund Deutscher Architektinnen und Architekten (BDA) in Niedersachsen.



Pieter van der Ree
**Formen schaffen
 als Ausdruck inneren Lebens.**
 Rudolf Steiners Kunst und Architektur
 als Bild des inneren Schulungswegs
 176 Seiten, gebunden | € 19,- (D)
 ISBN 978-3-7725-2285-7
www.geistesleben.de

Entwicklungsräume

Pieter van der Ree verfolgt Rudolf Steiners künstlerische Entwicklung vom Münchner Kongress 1907 bis zum ersten und zweiten Goetheanum und beschreibt in Einzelheiten, wie das Goetheanum als räumliches Bild innerer, spiritueller Entwicklung betrachtet werden kann.

Pieter van der Ree gliedert seine Betrachtungen in:

1. Die spirituelle Dimension von Kunst und Architektur
2. Im Zeichen des Rosenkreuzes
3. Die Entwicklung des Bauimpulses
4. Das erste Goetheanum als räumliches Bild des inneren Schulungsweges
5. Das erste und zweite Goetheanum als Bild des Menschen
6. Die Verbindung von Mikrokosmos und Makrokosmos
7. Meditativer Inhalt und künstlerische Form

Freies Geistesleben
Wissenschaft und Lebenskunst



Stroh, Holz und Beton



Das Team von Mono Architekten aus Berlin baut seit 2013 neben Gebäuden für Konzerne, öffentliche Träger und Privatpersonen auch Waldorfschulen. Über ihre Arbeitsweise, gute Architektur und besondere Herausforderungen im Planungs- und Bauprozess erzählen zwei der drei Gesellschafter, Daniel Schilp und Jonas Greubel, in einem Gespräch mit der Erziehungskunst.

Erziehungskunst | Was ist die Handschrift von Mono-Architekten? Erkennt man Ihre Gebäude wieder, wenn man vor ihnen steht?

Daniel Schilp | Das würde ich nicht unbedingt sagen. Aber die Werte, die wir versuchen, in Häuser zu tragen, zeichnen in unseren Augen Architektur aus. Natürlich ist jeder von uns geprägt von unserem eigenen Interesse und den Orten,



Jonas Greubel und Daniel Schilp (rechts)

an denen wir gelernt haben. Aber es kommt immer auf die Aufgabe, das Budget, die Auftraggeber:innen und den Ort an.

Jonas Greubel | Uns macht die Vielfalt aus. Wir beantworten eben nicht mit einer Formensprache und einem Material alle Fragen, sondern jedes Projekt ist individuell.

DS | Material ist da ein wichtiger Punkt. Wir versuchen stets mit natürlichen Materialien ehrlich zu arbeiten, das bedeutet für uns zum Beispiel, keine farbigen Lacke zu benutzen, sondern Öle oder wenn wir mit Lehmputz arbeiten, nicht am Ende Farbe aufzutragen, sondern wir arbeiten direkt mit pigmentiertem Putz. Oder dass etwa eine Holzfassade verwittern darf, ist absolut gewollt.

EK | Was beschäftigt Sie gerade?

DS | Im Moment treibt uns das Bauen mit Stroh wieder um. Vor zehn Jahren haben wir ein Einfamilienhaus mit Musikstudio in Strohballenbauweise gebaut. Unser zweites Stroh-Projekt ist der erste Baustein für den neuen Schulcampus der Freien Waldorfschule in Konstanz, der zwölf Klassen beherbergen wird. Da sprechen wir über ein ganz anderes Volumen und sehr hohe Brandschutzverordnungen. Da gehen wir an die Grenzen des derzeit technisch und rechtlich machbaren und müssen auch immer wieder die Auftraggeber:innen loben, die da so offen mitgehen. Das ist auch ein Alleinstellungsmerkmal der Waldorfschulen, die legen Mut an den Tag. Bei einer staatlichen Institution ist das viel weniger möglich, weil da andere Investitionsprioritäten im Vordergrund stehen und Vorschriften und Richtlinien weniger verhandelbar sind.

JG | Wir besinnen uns gerne auf



Luftbild Hortgebäude der Freien Waldorfschule am Prenzlauer Berg.



Gruppenraum Hortgebäude der Freien Waldorfschule am Prenzlauer Berg.

Arbeits- und Bauweisen zurück, die heute teilweise vergessen sind. In vielen Städten wird gerade so gebaut und saniert, dass die hohen Dämmstandards mit Dämmstoffen realisiert werden, die der Sondermüll von morgen sind. Und das braucht es meist gar nicht. Viele öffentliche Schulbauprojekte können sich über den geforderten Technikwahnsinn, Lüftungsanlagen und Überwachung fast nicht hinwegsetzen, die haben eine Schulbaurichtlinie, die sie befolgen müssen. Und wenn ein freier Träger dann sagt: «Wir können doch mal das Fenster aufmachen, wenn wir lüften wollen», dann ist das eine Möglichkeit, die viele andere Schulen gar nicht mehr haben. Und dieser Ansatz, der aus dem Pädagogischen kommt, eine Wahrnehmung für die Umwelt *haben zu wollen*, und mitzukriegen, wann es Zeit ist zu lüften, ist auch eine Bewusstseinsfrage.

DS | Womit wir noch nie gebaut haben und womit wir jetzt angefangen haben, ist ein Haus mit Backstein.

Das ist ein Projekt in Düsseldorf am Hauptbahnhof. Ein Hochhaus soll da entstehen, daran arbeiten wir seit letztem Sommer.

EK | Nochmal zurück zu Bauprojekten für Waldorfschulen und -kindergärten: Gibt es da auch eine Rückbesinnung auf das, was klassischerweise Waldorf-Architektur ausmacht? Gibt es da eine gewisse gestalterische Erwartung?

DS | Spannende Frage! Meine bestätigte Erfahrung ist schon, dass durchrationalisierte rechteckige Kisten keinen großen Anklang finden. Dennoch hängt es immer davon ab, wer im Baukreis sitzt. Es ist aber sehr reizvoll, daran zu arbeiten, andere Formen zu finden als den rechten Winkel. Dennoch hat er als strukturgebendes Element seine Berechtigung. Wir sehen einen absoluten Mehrwert darin, wenn da eine Geste durch ein Gebäude bis hin zum Freiraum entstehen kann. Es macht was mit einem Menschen, wenn ein langer Flur nicht geradlinig monoton ist, >



Alex Haridi und Cecilia Davidsson (Text) | Maya Jönsson (Illustration)

Die Mumins und der erste Schnee
Nach einer Erzählung von Tove Jansson

Aus dem Schwedischen von Birgitta Kicherer
40 Seiten, Halbleinen | Format: 20 x 26,5 cm
ab 4 Jahren | € 20,- (D)
ISBN 978-3-8251-5330-4

WUNDERLICH WEISSE, FREMDE WELT!

Jeden Winter halten die Mumins Winterschlaf. Diesmal jedoch wacht Mumin früher auf – und findet sich allein in einer kahlen, frostigen Welt wieder. Zum Glück trifft er Too-ticki, die immer weiß, was zu tun ist. Und bald treiben der Hunger und die Kälte alle möglichen sonderbaren Wesen ins Mumintal. Gastfreundschaft und Freundlichkeit – die den Mumins eigen sind – helfen auch in dieser Lage. Mumin teilt das Haus und die Essensvorräte mit allen, die vorbeikommen, ob er sie nun mag oder nicht ...

Eine wunderbare Geschichte über den Winter mit seinem Zauber und seinen Nöten, über Gastfreundschaft und Rücksichtnahme – eine Geschichte, deren verträumte Stimmung, kluge Dialoge und feiner Humor Groß und Klein berühren.

 **Verlag Urachhaus**
www.urachhaus.com



Aquarellzeichnung Schulhaus der Freien Waldorfschule Konstanz



Masterplanmodell Schulcampus der Freien Waldorfschule Konstanz.

› sondern in seiner räumlichen Ausdehnung atmet.

JG | Insgesamt gibt es schon eine Grundlinie, die Bauweise und das Material ökologisch zu gestalten. In der Waldorfwelt war dieser Anspruch immer gegeben. Natürlich gab es auch bei den Anthroposoph:innen irgendwann «Betonmonster», aber die waren mit die ersten, die auf Holz umgestiegen sind und den Schritt in andere Bauweisen und -stile gingen. Wenn es um Nachhaltigkeitsthemen geht, waren sie immer vorne dabei, und nicht, weil das von außen vorgeschrieben oder im Trend ist, sondern, weil es aus ihrem Wertekanon hervorgeht.

EK | Beim Bau von Waldorfschulen haben Sie es mit Baukreisen, bestehend aus mehreren Personen, zu tun. Sorgt das nicht für Zündstoff bei so vielen Beteiligten?

DS | Es gibt einen Unterschied zwischen einem Bauprojekt, das von Geldern aus der Kommune oder einem Konzern bezahlt wird, und

dem Bau eines privaten Einfamilienhauses. Bei letzterem treffen zwei sehr richtungsweisende Menschen zusammen, das hat eine viel größere emotionale Tragweite. Eine Waldorfschule als Bauprojekt liegt da irgendwie dazwischen, dennoch gleicht es einem privaten Familienprojekt – die Gelder kommen aus dem eigenen Verein und es soll eine Schule für die eigenen Kinder entstehen.

JG | Wenn man aber grundsätzlich im Dialog arbeitet und verschiedene Varianten mit der Bauherrschaft entwickelt, ist das was sehr Schönes und wir konnten uns immer auf eine Art Schwarmintelligenz verlassen.

EK | Welche Dinge sind Ihnen wichtig, wenn Sie heute eine Schule bauen?

JG | Der Blick auf das Innen und Außen bei einem Grundstück ist uns wichtig. Ich denke da gerade an den Schulcampus der Freien Waldorfschule Konstanz. Deren

Verein hat ein sehr ungewöhnliches Grundstück gekauft, mitten im Industriegebiet. Wie denkt man einen gesamten Schulcampus neu und vor allem in einem an sich nicht schul-affinen Umfeld? Wie verhalte ich mich zur Nachbarschaft? Grenze ich mich ab oder öffne ich mich? Statt einem Schulhaus in der Mitte und Freiräumen nach außen, die zur Umgebung exponiert sind, ging die Entscheidung hin zu einer freien Fläche in der Mitte, um die herum eine Campusstruktur mit vielen Bauabschnitten entsteht, die das Schulgeschehen nach außen abgrenzt. Städtebaulich fügt sich der Campus in die vorhandene Struktur durch eine Orthogonalität nach außen ein. Nach innen wird er offener und freier in der Gestaltsprache. Und so haben wir ein Zentrum, was den Freiraum definiert beziehungsweise ist der Freiraum das Herz der Schule.

Das Gespräch führte Heidi Käfer. <>



Räume ermöglichen Entwicklung

Thomas Maschke

Als Professor für Inklusive Pädagogik mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung hat sich unser Autor mit der These *Der Raum als dritter Pädagoge* beschäftigt. In diesem Beitrag skizziert er, welche Aspekte für ein pädagogisches Raumverständnis relevant sind. Der Fokus liegt auf dem Gesichtspunkt, was Räume wodurch ermöglichen.

Räumliche Wirkung

Die für Pädagogik und Unterricht konzipierten Räume haben diverse Aufgaben zu erfüllen. Sie bilden einen physischen Rahmen und sollen so Lernen in vielfältigen Formen ermöglichen und unterstützen. Diese basale und zugleich banal erscheinende Aussage fordert konsequenterweise vielfältige Formen von Klassenzimmern oder Klassenräume und Gebäude mit variablen Gestaltungsmöglichkeiten. Dabei sind die räumlichen Wirkungsweisen wahrzunehmen und zu berücksichtigen. Differenzierte Studien in diesem Bereich sowie darauf aufbauende unterschiedliche Konzepte werden vielerorts umgesetzt und entwickelt. Hier sei – jenseits waldorfpädagogischer Ansätze – auf die Arbeiten von Peter Barrett und das Konzept der *Clever Classrooms* (<https://tip.de/rkylt>) hingewiesen, welches

detailliert die Einzelfaktoren Licht, Luftqualität, Temperatur, Akustik und Verbindung zum Außenraum analysiert und im Rahmen von schulischer Qualitätsentwicklung entsprechende Umsetzungen impliziert. Bereits mit dieser Andeutung wird klar, dass im Bereich pädagogischer Architektur diverse Wechselwirkungen zu berücksichtigen sind.

Spannungsfeld zwischen Architekt:innen und Pädagog:innen

Architekt:innen setzen in der Planung und der Realisierung von Schulbauten einen Dialog zwischen pädagogischen und gestalterischen Idealen sowie zwischen Notwendigkeiten und Möglichkeiten um. Im Idealfall ergänzen und befruchten sich die architektonischen und pädagogischen Ideen und Ansprüche und können für Lehrer:innen

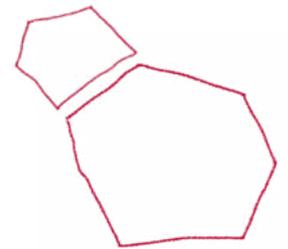
und Architekt:innen zu überraschenden Ergebnissen führen. Im negativen Fall werden zum Beispiel die Ansprüche der Architekt:innen in Bezug auf eine anspruchsvolle Oberflächengestaltung und Raumeswirkung mit unbehandeltem Holz durch das Überkleben mit Plakaten durch die Lehrkräfte missachtet. Ein ehrlicher und paritätischer Kommunikations- und Planungsprozess ist also vonnöten.

Innen – Außen

Die Begriffe Innen und Außen können unterschiedlich verstanden werden. Sie meinen einerseits den geschlossenen, umbauten versus den offenen, umgebenden Raum – Haus und Garten, Schulklasse und Schulhof mit den grundlegenden polaren Gesten der Konzentration und Öffnung. Diese Polarität kann auch erweitert betrachtet werden, >



Klassenzimmer der ersten Klasse in der Camphill Schulgemeinschaft Heiligenberg.



› denn auch in Landschaften können diese Gesten gefunden werden, zum Beispiel ein enges Bergtal versus Weitblick auf dem Gipfel. Pädagogisch relevant ist ein Verständnis von Innen und Außen in dem Sinne, dass die Schüler:innen sich erlebend und handelnd (= Eindruck und Ausdruck des Seelenlebens) beispielsweise in einen Klassenraum, ein Außen begeben. Im Verständnis kindlicher Entwicklung wird die Wahrnehmung (und der Ausdruck bei einer Zeichnung) eines Hauses als *größerer Körper* bezeichnet. Welche räumliche Gestaltung kann nun die Öffnung in das Außen fördern? Dies ist in der konkreten Raumgestaltung, zum Beispiel in Bezug auf Form und Farbgestaltung, als korrespondierend zu den Phasen kindlicher Entwicklung zu verstehen und kann mit *warmen* versus *anregenden* Farben und *umhüllenden* versus *konfrontierenden* Raumformen oder *kalten* versus *warmen* Materialien benannt werden. Als Beispiel für eine unterstützende Raumkonzept-

tion sei hier das runde, in warmem Rot gehaltene Erstklasszimmer der Camphill-Schulgemeinschaft in Föhrenbühl erwähnt. Die entstandene heilpädagogische Geborgenheit ermöglicht die Öffnung der Kinder zur Welt und zur Lernwelt.

Entwicklungsphasen der Schüler:innen – Raumgestaltung

Anknüpfend an die vorangehenden Gedanken sei hier darauf verwiesen, dass sich kindliche Entwicklung nicht isoliert und damit als vorgegeben oder gar als im Voraus bestimmter Prozess vollzieht, sondern sich im Gegenteil in wechselseitigen, kommunikativen Prozessen gestaltet. Aufrichte, Bewegung und Raum-Orientierung entwickeln sich mit, in und an der Umgebung. Diese muss aber, um individuelles Wachsen zu gewährleisten, auch gestaltbar sein: Wahrnehmung, Aktivität und innere wie äußere Entwicklung sind daher als dyna-

mische Formen der Gestaltung zu betrachten und pädagogisch zu ermöglichen, als Ergreifen der inneren wie äußeren Gegebenheiten.

Räume für Begegnung

Der Begriff des *Begegnungsraumes* meint einerseits einen physischen, darüber hinaus einen zwischenmenschlichen *Raum*. Es ist evident, dass subjektiv empfundene räumliche Rahmenbedingungen wie Raumgestaltung und -ausstattung positive oder negative Wirkungen auf soziale Begegnungen haben können, wobei hier auch die individuellen Bedingungen, Vorlieben und Abneigungen berücksichtigt werden müssen. So fühlen sich manche Menschen bei einem intensiven Dialog durch äußere Einflüsse nicht gestört, während andere einen geschützten Platz, vielleicht im Sinne eines *Séparées* benötigen, um sich eingeladen zu fühlen und sich so für ihr Gegenüber zu öffnen. Für den Unterricht übersetzt, bedeutet



dies, dass es Schüler:innen gibt, die sich nur aus dem Gefühl auch räumlicher Geborgenheit in einer großen Gruppe überhaupt beteiligen können. Die Vielfalt menschlicher Bedingungen, Möglichkeiten und Einschränkungen muss sich daher auch in differenzierter räumlicher Gestaltung wiederfinden. Unterrichtsräume, die in diesem Sinne gegliedert sind und beispielsweise ruhige Nischen ebenso wie Bewegungsmöglichkeiten enthalten, können diesen unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht werden. Aber auch mobile Gestaltungselemente wie Raumteiler und leicht verschiebbares Mobiliar wie etwa zusammenklappbare Tische mindestens in der ganzen Mittelstufenzeit dienen potenziell der Variabilität pädagogischer Angebote. Begegnung ermöglichende Räume, die in ihrer Gestaltung und Nutzbarkeit die unterschiedlichen Bedingungen der Schüler:innen berücksichtigen, sind damit auch immer potenzielle individuelle und gemeinschaftliche Entwicklungsräume.

Auch jenseits der spezifischen Unterrichtsklassen- und Fachräume können im Schulhaus und teilweise auch außerhalb desselben Möglichkeiten für Lernarrangements gefunden werden. Diese können somit Lern- und soziale Bedürfnisse erfüllen. So führt der Wunsch, sich mit Schüler:innen anderer Klassen zu treffen, häufig gerade kurz vor Unterrichtsbeginn zu einem Umherlaufen und damit Unruhe im ganzen Schulgebäude und Gelände. Hier kann durch architektonische Cluster-Bildung Abhilfe geschaffen werden. Die jeweilige räumliche Zusammenfassung von zum Beispiel drei oder vier Klassen mit einem gemeinsam zu nutzenden Begegnungsraum oder kleinen Foyer, von dem aus auch die Toiletten >



17. Pädagogische Sommerakademie

Sa. 27. Juli bis Di. 30. Juli 2024

Sinne als Verbindung zur Welt:
stärken – schulen – schützen

Jetzt für alle: Für Klassen- und Oberstufenlehrer*innen, für Erzieher*innen, für Studierende, Eltern und alle Interessierten.

- > Jahrgangsstufenbezogene Fortbildung für Klassenlehrer*innen,
- > Seminare für Erzieher*innen, Oberstufenlehrkräfte und Interessierte,
- > künstlerische Workshops, öffentliche Vorträge und ein öffentliches, kulturelles Abendprogramm

»Schnuppertage der Erziehungskunst«: eine Einladung an alle frisch Interessierten!

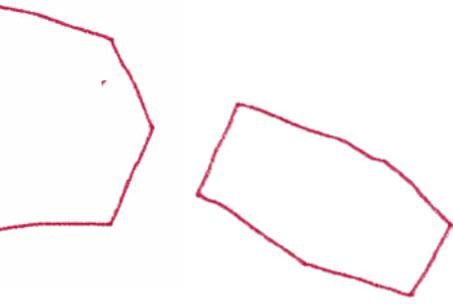
Wir bieten ein geführtes Rahmenprogramm durch die Tagung zum Preis des Studierendenrabattes. Bei anschließendem Abschluss eines Studienvertrages gibt's Rabatt auf die Studiengebühr im ersten Jahr.

Alle Informationen unter
www.sommerakademie2024.de
Haußmannstraße 44a | 70188 Stuttgart



Die Hochschule für Waldorfschulen
www.freie-hochschule-stuttgart.de





- erschlossen sind, kann ein Schritt der Schulentwicklung sein – weg von klassischen Gangstrukturen und hin zu teilautonomen Zellen. Bei anstehenden Schulumbauten oder Renovierungen könnte diese Maßgabe genutzt werden. Ein schönes Beispiel hierfür ist die *Talentschule* im vorarlbergischen Doren.

Frei-Räume

Jenseits der physischen Räume mit all ihren Wirkungen gilt es, unter pädagogischen Gesichtspunkten, für Schüler:innen Möglichkeiten eigenverantworteter Gestaltung ihrer Lern- und kommunikativen Prozesse zu finden und zuzulassen. Gemeint ist damit zum Beispiel, dass in Phasen von Eigenarbeit diese innerhalb und auch außerhalb des Klassenraumes in vielleicht auch unerwarteten Arrangements möglich werden. In meiner Klassenlehrerzeit gab es eine Gruppe von Sechstklässlerinnen, die sich für Partner:innen- und Gruppenarbeiten gerne auf die Treppe im Foyer niederließen – und dort positiv und ertragreich arbeiteten, jenseits meiner unmittelbaren Aufsicht und ohne die zur Verfügung stehende Unterstützungsmöglichkeit durch Lehrkräfte. Die Schule als die

Institution, die primär Lernräume zur Verfügung stellt, wird durch die kreative räumliche Ausweitung pädagogischer Aktivitäten zu einem großen und umfassenden Lern- und Lebensraum. Neben den auf Vertrauen basierenden Formen eigeninitiativer Raumnutzung und Belebung durch Schüler:innen können sinnvolle und gemeinschaftsbildende Orte und Aktivitäten erschlossen werden. Die Entscheidung, die Mensa als großzügigen und ansprechenden Raum zu gestalten und dabei Schüler:innen aller Klassen in deren Betrieb, zum Beispiel für die Versorgung aller Klassen mit Frühstück, verantwortlich einzubeziehen, wirkt *mittelpunktbildend*. Der Ort wird aufgrund der sozialen wie aktiv-sinnhaften Bezüge gern von Schüler:innen und Lehrkräften aufgesucht. In der Windrather Talschule wurde dieses umgesetzt.

So kann bilanziert werden, dass Lernräume im Spannungsfeld von Halt und Sicherheit gebender physischer Rahmung und Flexibilität und Kreativität ermöglichendem Frei-Raum

gestaltet und entwickelt werden müssen – im Sinne der sich entwickelnden Schüler:innen. <>



Vertiefende Lektüre: Gemeinsam mit Ulrike Barth hat Thomas Maschke 2021 im Residenz Verlag den Sammelband *Dimensionen pädagogischer Räume* herausgegeben, in dem die Bedeutung von Räumen unter pädagogischen, architektonischen und weiteren Blickwinkeln betrachtet wird.

Thomas Maschke, Dr. paed. und Dr. phil., Professor für Inklusive Pädagogik mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung am Mannheimer Institut für Waldorfpädagogik, Inklusion und Interkulturalität der Alanus Hochschule, zuvor 24 Jahre als Klassenlehrer in Schulen für Kinder mit besonderen Bedürfnissen tätig. Zahlreiche Publikationen im Bereich inklusiver (Waldorf-)Pädagogik. Stolzer Vater von vier erwachsenen Kindern, lebt in Überlingen am Bodensee. thomas.maschke@alanus.edu



Von der Eurythmieform zur Architektur

Matthias Zimmer

Der Augsburger Architekt Matthias Zimmer zeigt anhand von zwei Beispielen, wie er Impulse aus der Anthroposophie in die Planung von Waldorf-Gebäuden aufnimmt. Einerseits hat er städtebauliche Voruntersuchungen für den *Tessin Bildungscampus für Alle* unternommen, wo in München auf sehr kleinem Raum diverse Gebäude Platz finden sollten, darunter 80 Wohnungen. Andererseits hat er im Rahmen der Generalsanierung der Augsburger Waldorfschule für alle 12 Klassen Türen entworfen, die die menschenkundliche Entwicklung von Kindern aufgreifen.

Im Sommer 2019 wurden wir beauftragt, für den *Tessin Bildungscampus für Alle* erste städtebauliche Voruntersuchungen durchzuführen. Dies war Teil eines Bewerbungsprojekts für die Tessin Stiftung in München. Zur Verfügung stand eine städtebauliche Parzelle mit einer Grundfläche von circa zwei Hektar aus dem Bebauungsplan Nr. 1989 für die Bayernkaserne in München. Der Bildungscampus sollte ein heilpädagogisches Kompetenzzentrum, eine Waldorfschule für Alle, Werkstätten für Menschen mit besonderem Hilfebedarf sowie rund 80 Wohnungen als Nutzung umfassen – so weit die Rahmenbedingungen.

Annäherung

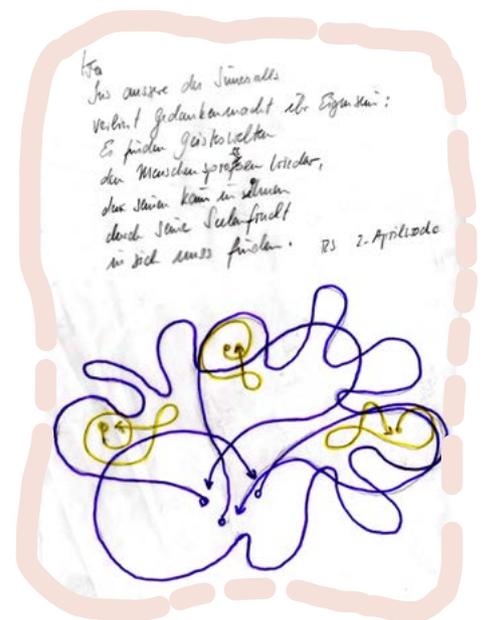
Als gegebene Tatsache war da das Grundstück mit langjähriger militärischer Nutzung, vermutlich über mehrere Jahrhunderte mit der entsprechenden Prägung. Es entstanden

Fragen. Welcher Entwurfsimpuls ist notwendig, um zu einer Befriedung der Erde an diesem Ort zu kommen? Welche Haltung muss eingenommen werden? Welcher Geist muss entstehen, damit die neuen Nutzungen in einer gewandelten Umgebung und Atmosphäre wirken können und sich heilsam entwickeln können?

Es sollte ein Friedensimpuls entstehen.

Auch in Gesprächen mit Menschen, die seit vielen Jahren in Heilberufen arbeiten und sich als Ärzt:innen oder Heileurythmist:innen auch immer wieder mit den sozialen Aspekten des Bauens und der Architektur beschäftigt haben, haben wir die Fragen einer adäquaten Formenfindung und Formensprache für ein freies und doch gleichsam besetztes Baufeld besprochen. In welcher Formensprache kann ein Friedensimpuls den besten Ausdruck finden?

Wir fanden die Antwort zunächst in den Eurythmieformen Rudolf Steiners. Für unser Projekt nahmen wir uns die Eurythmieform für den Wochenspruch zum 2. April aus dem Seelenkalender:



Weiterhin wurden äußere Einflüsse und Wirkungen wie die Lage der >

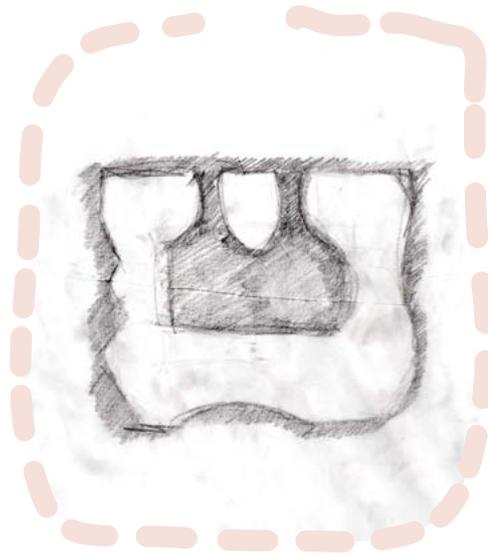
➤ Parzelle im gesamten B-Plangebiet, die Orientierung nach den Himmelsrichtungen und der damit verbundene Lauf der Sonne untersucht. Wichtig war die Frage, in welchen geistigen Zusammenhang können die Nutzungen gestellt werden und wo finden sie am besten Platz.



Für die Entwicklung der räumlichen Strukturen wollten wir auf dem Grundstück eine Art Kreislauf entstehen lassen und die Formen entsprechend ihrer Nutzung von organische in kristalline und wieder in organische Strukturen führen.

Der heiltherapeutische Bereich mit einer klar organischen Grundstruktur sollte im Osten den Kreis beginnen. Weiter ging es im Uhrzeigersinn Richtung Süden mit einer kristallinen Formensprache in den pädago-

gischen Bereich. Dieser ging über in den westlichen und nördlichen Bereich für die handwerklich schaffenden Menschen. Im Norden und als Verbindungsglied zum Osten wurden die Wohnungen eingegliedert.

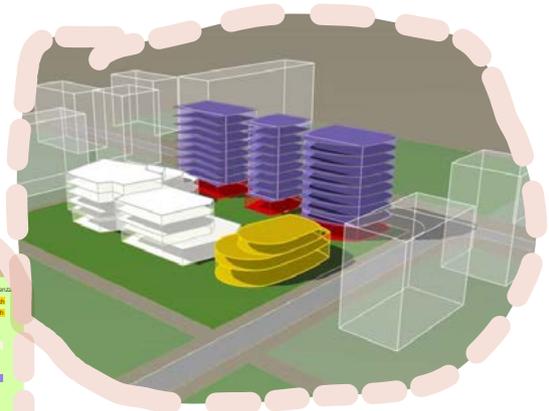


Für die abgeschlossene Vorentwurfsplanung mit Modell und den entsprechenden Berechnungen lässt sich natürlich die Frage stellen: Wo findet sich die für die Ausgangsidee als Grundlage eingesetzte Eurythmieform wieder?



Im Sichtbaren nirgendwo. Doch so, wie wir eine Wirkung aus der vergangenen Nutzung als Militärkaserne annehmen, sollte mit den Ideen und Gedanken während des Entwurfsprozesses eine neue Wirkung entstehen, die im besten Falle im weiteren Prozess bis zur Realisierung im Bewusstsein mitgetragen wird. Gedanken schaffen neue Realitäten. Von Albert Schweitzer soll der folgende Satz stammen, der mir hier sehr passend erscheint: «Erst bauen die Menschen die Häuser und dann bauen die Häuser die Menschen.»

Die Vorentwurfsstudie ist bis heute Studie geblieben und wurde nicht weiter ausformuliert. Wichtig ist die Herangehensweise, mit der wir in unserem Büro uns immer wieder den neuen Aufgaben stellen.



Übergänge und Durchgänge

Im Rahmen der Generalsanierung der Waldorfschule Augsburg wurden wir bei der Gestaltung von Bauelementen, Bauteilen oder Gebäudesituationen vor die

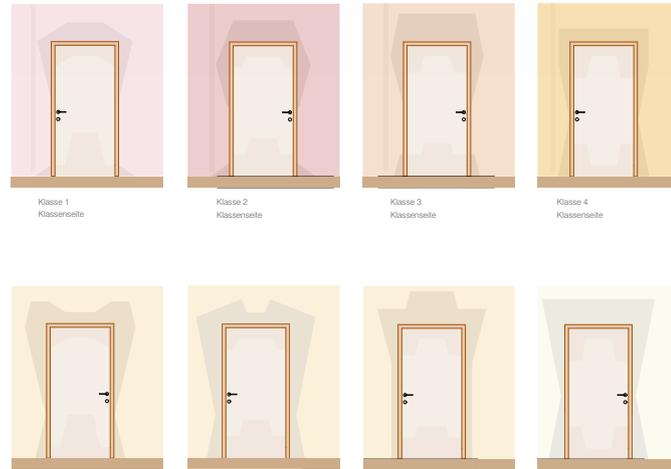
Aufgabe gestellt, diese einerseits nach anthroposophischen beziehungsweise nach Gesichtspunkten der Menschenkunde Rudolf Steiners, andererseits zeitgemäß, also auch nach technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten, zu entwerfen und umzusetzen.

Bei den gesamten Aufgaben lag für uns ein besonderer Schwerpunkt auf der Gestaltung der Klassenzimmertüren. Denn unserer Erfahrung nach fällt aufmerksamen Betrachter:innen am ehesten beim Durchgang durch eine Tür der Übergang von außen nach innen, und innen nach außen auf. Die sich ändernden Parameter können zum Beispiel Wärme und Kälte oder Gefühle von Geborgenheit oder Unbehaglichkeit sein.

In der Waldorfpädagogik steht jedes Schuljahr verbunden mit dem Alter der Kinder und Jugendlichen für eine bestimmte Epoche und einen bestimmten Entwicklungsschritt. Entsprechend hat jedes Schuljahr ein bestimmtes Grundthema. Die Idee für die Gestaltung der Klassenzimmer war, dieses Grundthema in einer nachvollziehbaren Entwicklungsreihe erlebbar zu machen. Diese Übergänge betrafen den Durchgang von außen nach innen, also vom Flur ins Klassenzimmer und von innen nach außen, vom Klassenzimmer in den Flur.

Ausgangspunkt der Gestaltungsüberlegung und damit Grundtypus für den Beginn, das heißt die Gestaltung der Klassenzimmertür der ersten Klasse, war der Blumenbogen, durch den die Erstklässler bei ihrer Einschulung symbolisch schreiten. Die Grundform ist eine klassische Rundbogenöffnung, welche ein statisches Grundprinzip darstellt, das seit Jahrhunderten bei Bauten verwendet wird.

Die Entwicklung der einzelnen Türbilder symbolisieren von der ersten bis zur zwölften Klasse eine



Entwicklung zur Freiheit. Da die Tür als ein Bestandteil der Wand wahrgenommen wird, wurde die umliegende Wandfläche unterstützend in die Gestaltung mit einbezogen.

Zum Schluss eine Anmerkung zur Wirtschaftlichkeit: Ohne die Wandgestaltung und die farbigen Anstriche lagen die Kosten für ein Klassenzimmer bei 2.400 Euro für eine Ausführung mit Echtholz furnier in Lärche mit technischen Anforderungen für Schall- und Brandschutz. <>

Matthias Zimmer, * 1966, Architekt bei Zusammenbau Grab Zimmer Architekten PartG mbB. Vater von drei ehemaligen Waldorfschüler:innen. Beruflicher Schwerpunkt ist aktuell die energetische Sanierung von Nichtwohn- und Wohngebäuden, neben dem Neubau von Nichtwohngebäuden im Bildungsbereich für öffentliche und private Auftraggeber. Motto: «Gebauten dient den Menschen. Gute Architektur entsteht im Sozialen und ist ein Teil davon.»



Wie ein Bauprozess gelingen kann

Pieter Van der Ree und Yaïke Dunselman sind niederländische Architekten, die schon mehrere Gebäude für Waldorfschulen entworfen und realisiert haben. Van der Ree arbeitet seit 1990 im Bereich des ökologischen Bauens und der organischen Gestaltung. Dunselman ist Mitinhaber des Architekturbüros *ggrad architektur* und hat mit seinem Team schon viele Preise erhalten. Die Erziehungskunst sprach mit den beiden Mitgliedern der Sektion für Bildende Künste am Goetheanum in Dornach.

Erziehungskunst | Wenn Waldorfschulen neue Gebäude benötigen, dann beginnt ja in der Regel ein spannender Prozess.

Pieter Van der Ree | Die Ausgangsfrage für uns – und das interessiert uns auch als Sektion für bildende Künste – ist: Wie kann man mit Architektur – in diesem Falle für ein Schulgebäude oder ein Schulgelände – die Entwicklung der Kinder unterstützen? Die gesellschaftliche Situation ändert sich, die Kinder sind nicht mehr die gleichen wie vor 30 oder 40 Jahren. Sie kommen mit anderen Bedürfnissen, sie haben mit anderen Herausforderungen zu tun. In den Niederlanden ist das auch nochmal anders als in Deutschland. Es stellen sich andere Fragen an die Schulen. Und aus diesen pädagogischen Fragen lassen sich Ideen für die Gestaltung entwickeln. Für den Bauprozess ist also der Wunsch nach der Unterstützung der Entwicklung der Kinder die Ausgangsfrage.



Pieter Van der Ree



Yaïke Dunselman

EK | Wie kann das heute bei der Arbeitsbelastung der Lehrkräfte gelingen?

Yaïke Dunselman | Wir brauchen ein Bewusstsein für die Möglichkeiten, in einem Bauprozess das Vorhaben miteinander zu gestalten. Das muss nicht unbedingt viel Zeit kosten. Aber es ist eine Bewusstseinsfrage, ob man gemeinsam als Schulgemeinschaft und Architekt:in in die Verantwortung geht, um in einem Prozess Motive zu finden, die aus dem Inhalt heraus gestaltet werden können.

PVdR | Man könnte es fast umdrehen: Das Vor-Denken eines Baues wird oft als eine Belastung empfunden, aber man könnte die gemeinsame Beschäftigung auch als ein Ange-

bot verstehen, die Lehrer:innen nicht zu belasten, sondern zu unterstützen, damit sie ihre Arbeit besser machen können. Wenn das gut funktioniert, ist es keine eitle Selbstdarstellung der Architekt:innen, sondern eine Selbstdarstellung der Pädagogik. Das kann den Pädagog:innen auch helfen. Ich habe mal einen Workshop für Kindergärtnerinnen gegeben, die eine Erweiterung ihres Gebäudes bekamen. Und der Architekt, der da gearbeitet hatte, dachte wohl «Kinder brauchen viel Licht» und hat dann drei Glaswände und ein ansteigendes Dach gemacht. Die Erzieherinnen waren richtig verzweifelt, denn der Raum war so offen, dass die Kinder nicht ins Spiel fanden. Es hat die Erzieherinnen viel Kraft gekostet, die Kinder zu beruhigen und sie haben sich in ihrer Not beholfen, kleine Häuschen mit Tüchern im Raum zu bauen.

EK | Was raten Sie den Schulen, die in einen Bauprozess gehen?

PVdR | Als Architekt:innen bieten

Entwurf von ggrad Architekten für die Freie Waldorfschule Oldenburg.



wir auch eine kleine Reihe von Workshops an, in denen man wichtige Themen entwickeln kann. Daran muss natürlich nicht das ganze Kollegium teilnehmen, aber Vertreter:innen aus den wichtigsten Bereichen, besonders die Leute, die sich von diesem Vorgang angezogen fühlen.

YD | Wir als Architekt:innen sind Passanten. Wir kommen, sind eine kurze Zeit anwesend und gehen dann wieder. Aber wir prägen etwas durch die Gestaltung, was lange bleibt und in dem die Schulgemeinschaft viele Jahre ihre Wirkung hat. Deswegen ist es für uns so wichtig, durch die Augen der Nutzenden an der Schule zu schauen, um zu wissen, was denen wichtig ist, in welcher Umgebung sie leben und unterrichten wollen.

PvDR | Das schöne ist, dass man als Architekt:in in so einem Prozess Anteil nehmen kann an der Pädagogik, am Unterricht. Aber die Lehrkräfte sollen auch Anteil nehmen an

der Architektur. Welches sind die Elemente, über die man überhaupt entscheiden kann oder muss. Vielleicht denken die Lehrer:innen in erster Instanz erstmal an ihre eigenen Klassenräume – die Größe, die Höhe, die Farben, das Licht. Aber es gibt auch die Schule als Gesamtorganismus, es gibt die Materialien, die Flure, den Außenraum, die Beziehung von Innen- und Außenraum. Es gibt also viele Elemente, über die man entscheiden muss, wenn man ein Gebäude entwirft. Manchmal habe ich das Gefühl, es gibt eine unendliche Menge an Entscheidungen, die man treffen muss und das schüchtert ein. Aber man muss einen Grund haben, warum man einen Raum zum Beispiel weiß oder hellblau oder dunkel macht. Und wenn man vor dem eigentlichen Planungsprozess ein paar Workshops oder Bildgestaltungsstunden macht, dann findet man gemeinsam die Gründe, warum welcher Raum wie gestaltet werden soll. Und das hilft

den Architekt:innen im Entwurfsprozess und das hilft der Gemeinschaft, einen Entwurf zu beurteilen. Wenn es gut läuft, dann sehen die Menschen im Entwurf, was sie vorher gewollt haben. Dann können sie auch sagen, Halt, dieses Element stimmt noch nicht, wir wollten doch mehr Licht. Dann bildet sich ein gemeinsamer Verständnisgrund.

YD | Bei einem unserer aktuellen Bauprojekte gab es die Stimmen von Lehrer:innen, die meinten, wie herrlich sei das Übrigbleibsel aus der Coronazeit, dass die Eltern nicht mehr ins Schulhaus dürften. So eine Meldung kommt dann aus dem Workshop, und dort können dann Eltern sich auch äußern und sagen, wie sie das empfinden. Das ist ja eine ganz wichtige Frage für eine Schulgemeinschaft – kommen Eltern mit rein oder bleiben sie draußen, auch im übertragenen Sinne. Also kommen da wichtige Prozesse innerhalb einer sozialen Gemeinschaft zutage. ▶

Entwurf von 9grad Architekten für die Freie Schule in Wageningen.



› **PVdR** | Wir hatten das vorher nie im Bewusstsein, wie wichtig es für Eltern ist, dass sie sich im Schulhof treffen können, beim Hinbringen oder Abholen der Kinder. Das ist Kommunikation, da entstehen Initiativen und Kreativität für Feste, für Arbeitsgruppen. So etwas sollte dann nicht unbedingt zwischen Autos im Regen passieren! Wenn wir so planen, dass wir solchen Begegnungen Raum geben, ohne dass diese das Pädagogische stört, dann unterstützt Architektur Gemeinschaft. Das Signal an die Eltern, «ihr bleibt lieber draußen», ist übrigens auch nicht hilfreich, wenn man einmal Spenden für Schulprojekte braucht. (*Van der Ree lacht*) Rudolf Steiner wurde einmal gefragt, wie kommt man eigentlich zur Organischen Architektur? Und da hätte man eine sehr lange komplexe Antwort erwarten können oder den Tipp, erst einmal Goethe zu studieren. Tatsächlich hat er scheinbar lapidar geantwortet: «Man frage sich, was geschieht». Also wenn man eine lebendige Vorstellung bildet von allem, was dort passiert und passieren soll, dann formen sich innerlich schon Bilder. Wenn man dagegen ein abstraktes

Raumprogramm hat, in dem man die Quadratmeter überblickt, dann entstehen keine Bilder im Kopf. Aber wenn man sich vorstellt, dass die Kinder ankommen, ihre Jacken ausziehen, ein Instrument auspacken – dann kommen gleichzeitig Gestaltungsideen.

EK | Beschäftigen Sie sich auch mit Schulmöbeln und der Innenausstattung der Schulen? Klassischerweise war der Unterricht an Waldorfschulen frontal, dies scheint sich aktuell an vielen Schulen zu verändern.

YD | Traditionell gab es in Schulen Klassenräume und Flure. Heute werden in Holland in den staatlichen Schulen die Klassenräume kleiner und die Flure größer. Wenn wir an Waldorfschulen kommen, dann höre ich da schon noch viel Unsicherheit. Oft wird dann gesagt, lasst uns doch auch flexibel werden. Aber man muss es nicht entweder frontal oder flexibel machen, sondern dazwischen gibt es noch einen großen Spielraum für individuelle Lösungen.

PVdR | Man muss sich eben auch an den Kindern orientieren. Manche Kinder brauchen ihren festen Platz im Klassenzimmer, der ihnen eine Grenze bietet. Sie sind überfordert, wenn ihnen die völlige Freiheit

gegeben wird. Als ich noch zur Schule ging, da war die Schule nur ein Teil meines Tages. Wir haben den Eindruck, dass die Anforderungen an Schule heute größer und höher sind. In Holland gibt es Schulen, wo Kinder morgens ohne Frühstück in die Schule gehen. Die müssen erst mal etwas zum Essen bekommen, sonst können sie sich gar nicht auf den Unterricht konzentrieren. Die Schule übernimmt einen Teil der Versorgung und Pflege des Kindes. Der Schulalltag nimmt so viel Raum und Zeit ein für das Kind, dass der Raum viele zusätzliche Aufgaben übernehmen muss. Das Kind muss sich in der Schule bewegen, es soll die Elemente und Jahreszeiten, Tiere oder Wachstum wahrnehmen. Ursprünglich war das nicht eine Aufgabe der Schule, sondern das fand im normalen Kinderleben statt. Aber wenn das normale Leben das nicht mehr hergibt, muss die Schule das übernehmen.

Die Fragen stellte
Angelika Lonnemann. ‹›

Eine ungekürzte Version dieses Gesprächs lesen Sie auf erziehungskunst.de.

Eurythmiesaal im Neubau Freie Waldorfschule Uhlandshöhe Stuttgart von Behnisch Architekten. Foto: David Matthiessen



Noordwijkseschool in Noordwijk von 9grad Architekten. Foto: 9grad Architekten

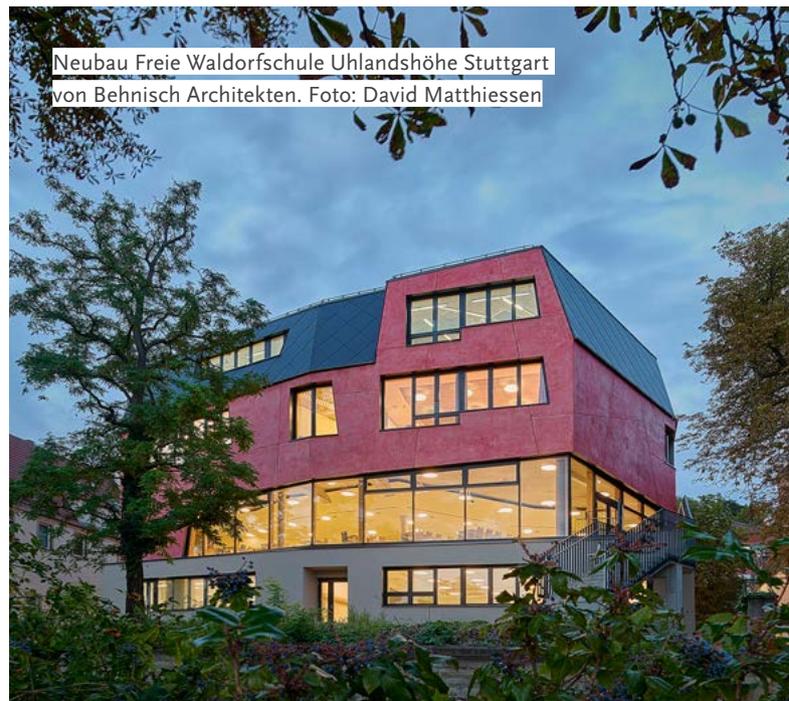


Hortgebäude der Freien Waldorfschule am Prenzlauer Berg von Mono Architekten. Foto: Gregor Schmidt

Campus der Freien Waldorfschule Augsburg von Ott Architekten Partnerschaft mbH. Foto: Ott Architekten



Neubau Freie Waldorfschule Uhlandshöhe Stuttgart von Behnisch Architekten. Foto: David Matthiessen



Die Waldorfschule als Lern- und Lebensraum

Wilfried Bialik

Die allgemeinbildenden Schulen in Deutschland haben sich von reinen Lehranstalten zu Lern- und Lebensräumen entwickelt. Die Rahmenbedingungen für die Lernerfolge scheinen gegeben zu sein, auch wenn die aktuellen Ergebnisse der Vergleichsstudien in Europa (PISA) dies nicht widerspiegeln. Schule als Lern- und Lebensraum sollte optimale Bedingungen bereitstellen, sowohl was die äußere Hülle angeht, als auch was die pädagogisch-soziale Qualität betrifft.

Das *Münchner Lernhauskonzept*, entwickelt von dem ehemaligen Münchner Bildungsreferenten Rainer Schweppe, ist ein derzeit vielgelobtes Projekt, das sich an den Bedürfnissen der Lehrenden, der Schüler:innen, aber auch denen der Eltern orientiert und dem Konzept Ganztagschule gerecht wird. Freundliche, offen und mit natürlichen Materialien gestaltete Räume, Spiel- und Ruhezeiten für die Grundschüler:innen, Chill- und Chaträume für die Oberstufenschüler:innen machen Ganztagschule angenehm und einladend. Ganzheitlich gedacht, professionell gemacht und in der Praxis erfolgreich umgesetzt.

Das alles finden wir an den Waldorfschulen in Deutschland doch schon lange vor – oder? Sind es nicht die liebevollen Details der Gestaltung, die die pädagogische Arbeit der Lehrer:innen unterstützen, also Architektur, Raumgestaltung, Farbkonzepte und ökologisch gestaltete Außenbereiche?

Die Erfahrung an den Waldorfschulen zeigt seit einigen Jahren, dass die innere Qualität der Waldorfpädagogik, das Schulkonzept, der individuelle Blick auf das Kind bei den Neuanmeldungen immer mehr in den Hintergrund tritt. Eine schöne Atmosphäre und die Zugewandtheit treten mehr in den Vordergrund. Dennoch verlassen einige Eltern und Jugendliche die Schule nach einigen Jahren.

Um an einer Waldorfschule einen Lern- und Lebensraum zu gestalten, der allen Bedürfnissen gerecht wird, gibt es aus meiner Sicht daher noch einiges zu tun. Wir müssen uns den neuen Alltagsfragen stellen und diese neu beantworten.

Wie muss die Waldorfschule der Zukunft aussehen? Wie werden alle Bedürfnisse der Lehrenden, der Schüler:innen und der Eltern angemessen berücksichtigt? Das Ziel ist es, die äußeren genauso wie die inneren Bedingungen zu schaffen.

Das Lernhaus-Konzept ist ein gutes Beispiel für neue Formen der äußeren Gestaltung und Schaffung von Freiräumen. An vielen Waldorfschulen sollten wir einige dieser Anregungen aufgreifen und bestehende Konzepte *neu denken*. Damit unsere Schulen auch in den nächsten Jahrzehnten nichts von ihrer Strahlkraft verlieren, wird es klug sein, die innere Gestaltung von Freiräumen durch Entwicklung von Qualitäten in der waldorfpädagogischen Arbeit zu befördern. Lassen Sie uns Waldorfschule zu Lern- und Lebensorten machen, die auf die Herausforderungen der Zukunft die richtigen Antworten geben! <>



Wilfried Bialik, Vorstand im Bund der Freien Waldorfschulen, Vorstand European Council Steiner-Waldorf Education, Geschäftsführer FWS Sankt Augustin.

Ils sont fous, ces Romains!

Unterricht mit Asterix und Obelix



Jessica Gube

Die ganze Waldorfwelt nutzt klassische Literatur, um Schüler:innen Französisch nahezubringen. Die ganze Waldorfwelt? Hmm! Eine tapfere Lehrerin aus dem ostholsteinischen Lensahn nutzt die bekannten Geschichten der unbeugsamen Gallier:innen, die den römischen Eindringlingen Widerstand leisten. Hier berichtet sie davon, wie dies zum Beispiel in die sechste Klasse passt.



Im sechsten Schuljahr wird im Hauptunterricht Europa behandelt und ein erster Blick auf die Länder unseres Kontinentes gerichtet. Da darf Frankreich natürlich nicht fehlen und kann gut auch im Fremdsprachenunterricht seinen Platz haben. Schüler:innen dieser Altersstufe haben Freude an Sketchen und Geschichten, die mit List und Witz Kurzweiliges erzählen, vom bretonischen gelassen-weisen Fischer über den versnobt-altklugen Pariser Ingenieur bis zum pffiffigen südfranzösischen Bauern. In der Landeskunde will Typisches entdeckt werden, ohne dass man Stereotypen und Klischees aufsitzt – ein sensibler Prozess, der mit Humor und dem Wissen, dass alles auch anders sein kann, etwas sehr Charmantes haben kann.

Asterix, Obelix, das gallische Dorf und der ewige Konflikt mit den Römern – allseits bekannt und beliebt. Die Texte und Zeichner der sympathischen Figuren, René Goscinny und Albert Uderzo, haben

nicht nur die bekannteste Comicserie Frankreichs geschaffen, sondern gleichzeitig auch auf die französische Mentalität geblickt. Auf französisch werden Comics *bande dessinée*, kurz BD, genannt, wörtlich bedeutet das *gezeichnete Streifen*. Zwar vor allem als Unterhaltung gedacht, zeigt die Serie, die sich Band um Band fortsetzt, auch Facetten auf, die Wahres enthalten, jedoch phantasievoll Raum für unterschiedliche Interpretationen bieten.

Die Autoren hatten sich mit der Kultur Roms auseinandergesetzt und dieses Detailwissen einfließen lassen. Frankreichs historische Wurzeln gehen einerseits auf die römisch-lateinische Kultur zurück, so dass die BD bereits im Hinblick auf die Römer ein Blick in die eigene Konstitution ist. Andererseits ist auch die gallisch-keltische Kultur, beschrieben im gallischen Dorf, Wurzel der französischen Mentalität, die sich nicht ohne Konflikte mit der römischen auseinandergesetzt und vermischt hat. Neben feinem Sprachwitz, den es zu verste-

hen gilt, gibt es auch immer wieder Anspielungen auf politische und gesellschaftliche Ereignisse. Manches lässt sich nur erahnen, manches ist offensichtlicher – es bleibt Raum für Interpretation, so wie es dem künstlerischen Prozess innewohnt, auch wenn es vermeintlich nur eine BD ist.

Vercingetorix, der Gallierfürst, der im Jahre 52 vor Christus die gallischen Völker gegen die drohende Eroberung durch Julius Cäsar vereinte, wengleich er dann doch unterlag, ist eine Nationalfigur Frankreichs. *Asterix und Obelix* sind in dieser Zeit angesiedelt. Stark, aufrecht, unbeugsam, freiheitsliebend, aufständisch – Attribute, die man gern in Erinnerung ruft. Noch heute ist *village gaulois* (das *gallische Dorf*) in Frankreich ein geflügeltes Wort, wenn man von Lebensfreude, Diskussions- und Streitlust, rebellischem Geist gepaart mit einer Neigung zu einem gewissen Chaos und Laissez-faire spricht. Essen, Trinken, Musik und Feiern gehören unbedingt dazu. >



Sketch vom Streit um den großen und kleinen Apfel in der Klasse von Jessica Gube.



› Landeskunde lässt sich in verschiedenen Formen mit Schüler:innen behandeln. Das Kennenlernen der Landkarte und der geographischen und klimatischen Bedingungen, die das Land und das Leben dort ausmachen, eine fiktive Reise durch die Regionen mit ihren Besonderheiten oder auch das literarische Kennenlernen der Mentalität, die sich in den Regionen ebenso kristallisiert wie auch im ewigen Gefälle zwischen Stadt und Land – in der Mittelstufe ist vieles möglich. In der Oberstufe wird man auch aktuelle Probleme und Fragestellungen aufgreifen, die das Zeitgeschehen im Land mit sich bringt, und außerdem tiefer in die Originalliteratur eintauchen.

Asterix und Obelix können im Originaltext in der Oberstufe eine interessante Unterrichtseinheit darstellen, sind in der Mittelstufe aber nur in kleinen Sequenzen für den Fremdsprachenunterricht geeignet. In künstlerischer Freiheit kann man diesen beiden sympathischen Gestalten aber vielleicht sogar eine passende, wenn auch fiktive Episode in den Mund legen, etwa den amüsanten Sketch vom Streit um den kleinen und den großen Apfel und die List, durch die der große Apfel schließlich an den Klügeren der beiden geht, während der andere das Nachsehen hat*. Lesend die Szene kennenlernen, zu zweit den Dialog üben und vor den Mitschüler:in-

nen präsentieren, eventuell in einer schwierigen und einer einfacheren Form im Sinne der Binnendifferenzierung; als gesamte Klasse die Szene einüben, in Kostümen auf der Schulfest aufführen – Landeskunde kann auf verschiedener Ebene das Leben von Land und Leuten veranschaulichen und auf unterhaltsame Weise Horizonte eröffnen. Vive la France! <>

*Der Text ist bei der Verfasserin erhältlich.

Jessica Gube, *1964; grundständiges Studium der Waldorfpädagogik in Witten-Annen. Fremdsprachen-Diplom Französisch in Paris, Lehrerin an den Waldorfschulen Witten, Bochum, La Mhotte/Frankreich und Lensahn/Ostholstein. Tätig als Dozentin in der Waldorflehrer:innenausbildung. gube.lensahn@t-online.de



Bild: Jessica Gube

Schöne Produkte findet ihr im

waldorshop.eu

Rabattcode: * Ostern24

*15 % Rabatt auf die Kategorie Ostern, Mindestbestellwert 30,00 €, 1 x pro Kund:in einlösbar, nicht gültig für Bücher.

Der Innenraum öffnet sich

Hiltrud Kamolz

Als eine der ältesten Handwerkskünste der Welt gehört das Korbflechten fest in den Fächerkanon der neunten Klasse. Die Tradition allein ist es aber nicht, die ihr eine Daseinsberechtigung gibt. Unsere Autorin Hiltrud Kamolz führt in ihrem Beitrag aus, wie Heranwachsende beim Erschaffen eines Gefäßes mit ihrem eigenen Seelenleben in Berührung kommen und lernen, es zu pflegen.

Es gibt kaum ein Handwerk, das älter ist als das Korbflechten. Bereits in der Steinzeit wurden geflochtene Körbe mit Lehm beschmiert und getrocknet. So entstanden die ersten Teller, Schüsseln und sonstige Gefäße. Weshalb aber sollte in unserem technologischen Zeitalter ein so veraltetes, vom Aussterben bedrohtes Handwerk noch unterrichtet werden? Ist es relevant für die Zukunft?

Im Fächerkanon der neunten Klasse erscheinen im Handwerksunterricht außer dem Korbflechten unter anderem Kupfertreiben und Plastizieren. Sie alle haben das Ziel der Gefäßbildung. Dabei entsteht ein Innenraum. Dieser Innenraum darf einen Schutz bieten in der Auseinandersetzung mit Sympathie und Antipathie und um diesen Innenraum geht es. «Wegen Umbaus geschlossen» ist eine gerne zitierte Charakterisierung der Jugendlichen während der Pubertät. Hinzu kommt, dass in diesem Alter eine grundlegende Reorganisation des Gehirns stattfindet. Die Hirnforschung weiß längst, dass alles,

was die Hände schaffen, sich auf die Strukturierung im Gehirn auswirkt. Beim Kleinkind beginnt das mit den Fingerspielen. Basteleien und Handarbeit führen die Entwicklung fort. Dabei wirkt die Tätigkeit der rechten oder linken Hand auf die jeweils gegenüberliegende Gehirnhälfte.

Die Hände eines Korbmachers sind markant. Allein das Flechten der ersten Runden des Korbbodens verlangt von Schüler:innen physische Kräfte, die erst ab diesem Alter verfügbar sind. Der Wille ist gefragt, so manche Blase an den Fingern zeugt davon, dass es um die Auseinandersetzung mit einem sehr festen Material geht.

Bevor wir mit dem Flechten beginnen, erläutere ich den Schüler:innen, weshalb wir in der neunten Klasse Körbe aus Weiden flechten. Ich erzähle etwas über die Geschichte des Korbflechtens und über bestimmte Traditionen in anderen Völkern. Interessant ist zum Beispiel, dass bei manchen indigenen Gesellschaften ein Kind zur Geburt einen mit be-

sonderen Mustern geflochtenen Korb bekommt. Dieser dient ihm dann sein ganzes Leben lang als Schale für den Maisbrei, nach dem Tod wird das Gefäß mit ins Grab gelegt.

Das Besondere an der alten Handwerkskunst des Korbflechtens ist, dass kein einziger Handgriff von einer Maschine übernommen werden kann. Zu viele komplizierte Handgriffe wechseln sich ab. Jetzt kann folgende soziale Frage aufgegriffen werden: Für einen schönen, großen Korb braucht auch ein >



Sonnengeflecht eines zukünftigen Korbes.



Der Weg vom Weidenkreuz bis zum fertigen Korb.

- › Meister mehrere Stunden. Weshalb können wir dann so billige Körbe im Supermarkt bekommen? Wer stellt diese her und wo? Das Thema Kinderarbeit wird besprochen.

Körbe sind nachhaltig. Früher wurde alles in Körben verpackt, selbst der Hefewürfel. Die heutigen Kunststoffverpackungen sind wesentlich leichter und billiger. Wie aber werden diese entsorgt? Die Umweltfrage klingt an. Körbe können ein Leben lang halten und schenken uns am Ende noch etwas Wärme im Ofen.

Der Korbflechtunterricht tangiert wesentliche Sinne

Tatsächlich können Blinde Körbe flechten. Der Tastsinn spielt also eine große Rolle. Aber auch andere Sinne werden in Anspruch genommen. Die bis zu einer Woche eingeweichten ungeschälten Weiden geben einen markanten Duft, Wasser und Wärme spielen eine Rolle, sie biegsam werden zu lassen. Danach erzähle ich noch etwas über die Weiden als Pflanzen, dass die Rinde Salicylsäure (Wirkstoff im Aspirin) enthält, wir kauen dann auf einem Stück und schmecken es. Anschließend werden noch die wenigen benötigten

Gewässerte Weidenruten und Schüler:innenarbeiten im Werkhof.



Werkzeuge vorgestellt und auf die Sorgfalt der Auswahl zueinander passender Ruten hingewiesen.

Und jetzt beginnt die Arbeit. Zuerst wird für den Boden ein Kreuz aus acht dickeren Weidenendstücken hergestellt. Dieses wird durch Umflechten mit jeweils zwei Ruten mit enormem Kraftaufwand zu einem Stern geformt. Danach wird «aufgestakt», das bedeutet, dass 32 Weidenruten an entsprechenden Stellen liegend flach in den Boden hineingesteckt werden. Es entsteht eine große Sonne, oft mit einem Durchmesser von bis zu drei Metern. Dieser Schritt verlangt für etliche Schüler:innen eine Überwindung, denn jetzt liegt die Arbeit völlig offen und ausgebreitet im Raum. Wer diesen überraschenden Anblick aushält, kann nun den Fußring anbringen, der dem Korb später die entsprechende Standfestigkeit verleiht. Danach werden die Staken nach oben gebogen und zum ersten Mal ist ein Innenraum in Form eines Gerippes erkennbar. Der Fußring



kann an dieser Stelle noch nachträglich angebracht werden, allerdings nicht mehr ganz so gleichmäßig wie am offenen Korb. Schüler:innen, die die offene Situation wenig aushalten, gebe ich diese zweite Möglichkeit. Danach kehrt Stille ein. Fast träumend lässt sich das zopfartige Geflecht mit drei Weiden hochwinden – das Wort *Wand* kommt übrigens von *winden* – das Gefäß, der Innenraum entsteht. Am liebsten hätten die Schüler:innen jetzt unendlich lange Ruten, aber es müssen immer neue angestückt werden. Es entsteht ein Ein- und Ausatmen: Dickes Ende der Weidenrute an dickem Ende, dünnes Ende an dünnem.

In den entstehenden Formen der Werkstücke werden die Temperamente der Schüler:innen erkennbar: Ein lockeres Geflecht in einer sich öffnenden Form kann auf das heitere Wesen der Sanguiniker:innen deuten. Choleriker:innen lieben den häufigen Einsatz des Schlageisens, um eine feste, gerade Form zu



Schülerin Luise in der Sonne beim Korbflechten.

erlangen. Bei manchen Melancholiker:innen verschließt sich die Form, der ruhig vor sich hin arbeitende Phlegmatiker möchte so gar nicht mehr zum Ende kommen. Die Form kann aber immer willentlich geprägt oder verändert werden. Wenn dann alle vor sich hin flechten, beginnen so langsam die ersten vertraulichen Gespräche. Als ob keine Lehrkraft im Raum wäre, werden Sorgen, Freuden, Urteile ausgetauscht, Fragen formuliert. Der seelische Innenraum öffnet sich. Zuletzt erfolgt die etwas komplizierte Schlussrunde, bei der die hochstehenden Staken miteinander verflochten werden. Die Arbeit am Korb wird beendet mit dem Rückschnitt aller überstehenden Weidenreste. Das Werk ist nun fertig und wird von den Schüler:innen selber beurteilt. «Da hätte ich noch gleichmäßiger flechten können.» «Diese Beule hätte ver-

mieden werden können.»
«Kann das Loch noch gestopft werden?»
Es gibt aber noch genügend Zeit, einen zweiten und manchmal auch dritten Korb besser zu flechten, zufrieden ist man selten, denn der Blick wird durch einen Selbsterfahrungsprozess geschult.

Somit kann die Frage durchaus beantwortet werden, ob dieser Unterricht für die Zukunft relevant ist. Für die seelische Entwicklung der Heranwachsenden spielt er wie alle anderen künstlerisch-handwerklichen Unterrichte eine große Rolle und fördert in nicht zu unterschätzender Weise ein gesundes Heranwachsen in den bewegten Zeiten der Adoleszenz. <>

Hiltrud Kamolz, *1959, Studium Lehramt Grund-Hauptschule mit den Fächern Musik, Handarbeit und Englisch, danach Waldorfflehrerseminar Stuttgart, anschließend zwei Jahre Camphill Schottland. Seit 1989 tätig an der FWS Augsburg, erst Fachunterricht Musik (Klassenorchester Mittelstufe und Chor Oberstufe), Spinnen und Korbflechten, seit 2000 Klassenlehrerin, drei Kinder und drei Enkelkinder.



Bilder: Angelika Lonnemann, Hiltrud Kamolz



Helmut Hinrichsen
Das große Buch vom Werken
Mit Hand, Herz und Kopf
316 Seiten, gebunden, durchgehend farbig mit Fotos | € 38,- (D) | € 39,10 (A)
ISBN 978-3-7725-2804-0
www.geistesleben.de

Das umfassende Buch zum Werkunterricht

Der erfahrene Pädagoge Helmut Hinrichsen hat in diesem Buch einen Überblick über den Werkunterricht der Waldorfschulen von der 5. bis zur 12. Klasse zusammengestellt: von Holzarbeiten über textiles Gestalten (Spinnen und Weben), Töpfern, Korbflechten und Kupfertreiben bis zu Schmieden, Tischlern und Buchbinden. Dabei sind alle Arbeitsanregungen mit detaillierten Anleitungen versehen und werden mit Fotos, Zeichnungen und Werkzeuflisten ergänzt.

Helmut Hinrichsen zeigt an zahlreichen Beispielen, wie sich handwerkliches Gestalten mit Kindern und Jugendlichen vielfältig und fantasievoll umsetzen lässt.

Freies Geistesleben
Kinder wahr nehmen

Ganztags gut betreut

Räume der Kindheit schaffen

Elisabeth Menzel

Ab 2026 werden Schulen bundesweit dazu verpflichtet sein, eine Ganztagesbetreuung für alle Schüler:innen anzubieten. An den Freien Waldorfschulen Magdeburg, Thale und Dessau gibt es bereits etablierte Modelle, in deren Rahmen sich Lehrer:innen und Erzieher:innen gleichberechtigt um die Kinder kümmern. Sie bieten eine Betreuung vom frühen Morgen bis zum Abend an – und zwar von Klasse eins bis acht. Unsere Mitarbeiterin sprach mit dem Pädagogen und Magdeburger Geschäftsführer Christward Buchholz.

Es ist Nachmittag. Christward Buchholz schaut aus dem Fenster. Vor seinem Büro an der Freien Waldorfschule in Magdeburg ist ein Tisch aufgebaut, an dem die Schüler:innen fleißig werkeln. Draußen, an der



frischen Luft. «Wir machen sehr gute Erfahrungen mit unserem Modell der Ganztagesbetreuung», berichtet der Pädagoge. «Gerade an den Nachmittagen erhalten die Schüler:innen die Möglichkeit, noch

ein bisschen Kindheit zu erleben.» Das Angebot ist vielfältig: Heute backen sie mit ihren Betreuer:innen zusammen Pizza im Holzofen. An

anderen Tagen dürfen sie mit Holz arbeiten, die Natur erkunden oder sich künstlerisch austoben. Meist gibt es pro Wochentag einen festen Schwerpunkt. «In meiner Kindheit haben wir noch draußen auf der Straße gespielt», erinnert sich Buchholz, der in den 60er Jahren geboren wurde. Heute säßen die Kinder zu Hause am Computer oder an der Playstation. «Deshalb sind uns Spiele und soziales Lernen so enorm wichtig», sagt der diplomierte Lehrer für Deutsch und Musik. «Wir wollen aktiv Räume der Kindheit schaffen.»

Im Großraum Magdeburg hat das Thema Ganztagesbetreuung – historisch bedingt – einen besonderen Stand. «Zu DDR-Zeiten waren nahezu alle Frauen berufstätig», erklärt Buchholz. Eine gesicherte Betreuung sei deshalb in der Region sowohl nötig als auch gesellschaftlich akzeptiert gewesen. Mehr noch: «In unseren Breiten ist es normal, dass zur Schule auch ein Hort gehört.

Die Eltern erwarten das in gewisser Weise», weiß Buchholz. «Unser großer Vorteil ist, dass wir beides aus einer Hand anbieten und pädagogisch verknüpfen können.» Klassenlehrer:innen und Erzieher:innen arbeiteten jeweils im Tandem. Sowohl Kinder als auch Eltern hätten auf diese Weise über Jahre hinweg feste Bezugspersonen und Ansprechpartner – in Magdeburg zum Beispiel bis mindestens zu vierten Klasse. «Die Nachmittagsbetreuung ist freiwillig», betont der Pädagoge. «Wir empfehlen allerdings, sie nicht auszulassen. Die Kinder sind sonst mitunter nicht so gut im Klassenverbund integriert. Ja, sie bekommen gar das Gefühl, sie seien vom gemeinsamen Erleben ausgeschlossen. Wir hatten immer mal wieder den Fall, dass Kinder ihre Eltern fragten, warum sie denn nicht bleiben dürften.»

Buchholz ist diplomierte Lehrkraft für Deutsch und Musik für die Mittel- und Oberstufe. Von 1990 bis 1998

Draußen toben, auf Bäume klettern oder Kuchen backen. Die Ganztagsbetreuung in Magdeburg bietet Naturerlebnisse und lebenspraktische Alltagserfahrungen.



war er als Klassenlehrer an der Freien Waldorfschule Magdeburg tätig, seit 1998 ist er dort Geschäftsführer. Buchholz gibt auch weiterhin Musikunterricht. An der Schule in Dessau fungiert er als Unterstützer und Ideengeber.

Doch wie genau sieht sie denn nun aus, die Ganztagesbetreuung? «Wir beginnen morgens um 7 Uhr in den Horträumen – in Magdeburg sogar schon um 6,30 Uhr», umreißt Buchholz. Die Erzieher:innen überbrücken zunächst die Zeit bis zum Schulbeginn um 8 Uhr. Anschließend hätten sie Pause, stünden aber ab 11 Uhr wieder bereit, um beispielsweise bei Handarbeiten oder beim Sport auszuhelfen. «Und falls einmal eine Stunde ausfällt, können sie ebenfalls einspringen», unterstreicht Buchholz. «Beim gemeinsamen Mittagessen lernen die Kinder Esskultur. Weil sie auch beim Austeilen helfen dürfen, vermitteln wir – sozusagen im Vorbeigehen – zusätzlich wichtige hauswirtschaftliche Kenntnisse.» Nach dem Essen folge eine Ruhepause. Jüngere Kinder dürften einen Mittagsschlaf halten, die Älteren ruhten sich aus oder läsen. Danach käme das Nachmittagsprogramm, wiederum mit den Erzieher:innen. «Wie genau die



Schulen den Nachmittag organisieren,

ist unterschiedlich», weiß Buchholz. «Manche bleiben im Klassenverband, andere betreuen Kinder unterschiedlichen Alters gemeinsam – wie in einer Großfamilie.»

Verwaltungstechnisch sind Horte, ähnlich wie Kindergärten den jeweiligen Jugendämtern zugeordnet. Es gibt fixe Kostenbeiträge, welche die Kommunen bestimmen. In Magdeburg liegt der aktuelle Monatsbeitrag für die an den Waldorfschulen integrierte Ganztagesbetreuung bei 55 Euro. Thale kommt auf 85 Euro, Dessau auf 63 Euro (Stand: Oktober 2023). Christward Buchholz erklärt: «Hierbei handelt es sich um die Beiträge, die von den Eltern zu entrichten sind. Die Kommunen ziehen das Geld direkt ein – und können die Kosten übrigens bei Bedarf auch erlassen.»

Eine besondere Herausforderung sei zu Beginn der Ganztagesbetreuung gewesen, geeignete Erzie-

her:innen zu finden. «Es gab einfach keine ausgebildeten Pädagog:innen, die unseren Waldorf-Geist bereits geliebt hätten», erinnert sich Buchholz. Zum Glück seien sowohl Interesse als auch Schulungswille groß gewesen. «Inzwischen gibt es in Leipzig den Campus Mitte-Ost, wo Waldorfpädagogik gelehrt wird», freut sich der Pädagoge. «Wir nutzen die Weiterbildung *Hortner:in* mit Begeisterung. Unsere Schulen übernehmen die Kosten für diesen Ausbildungsgang vollständig.» Natürlich sei das eine Investition – aber eine, die sich lohne: «Unsere Erzieher:innen sind für uns unschätzbar wertvolle Mitglieder des Kollegiums. Sie übernehmen wichtige Aufgaben, halten Konferenzen, organisieren den Tag der offenen Tür, planen Monatsfeiern und tragen zum pädagogischen Fachaustausch bei. Kurz: Sie sind uns in jeder Hinsicht wertvoll und arbeiten auf Augenhöhe mit den Lehrer:innen.» <>



Elisabeth Menzel ist freie Journalistin und schreibt am liebsten über anthroposophische Themen, Integrative Medizin, Umweltschutz und biologisch-dynamische Landwirtschaft.

elisabeth.menzel@posteo.de

Waldorfpädagogik für alle

Petra Plützer

Alle sind eingeladen: die traditionelle pädagogische Sommerakademie in Stuttgart spannt im Juli 2024 den gesamten Bogen der Waldorfpädagogik von der Krippe bis zur Oberstufe. Zum 17. Mal findet diese traditionelle Fortbildungsveranstaltung, die der Bund der Freien Waldorfschulen (BdFWS) ins Leben gerufen hat, statt. Bereits zum zweiten Mal wird sie unter der Trägerschaft der Freien Hochschule Stuttgart, der Hochschule für Waldorfpädagogik, veranstaltet.

Einerseits ist und bleibt die Sommerakademie die bewährte Fortbildungsveranstaltung für Klassenlehrer:innen aus dem ganzen Bundesgebiet, aufgeteilt in jahrgangsstufenbezogene Kurse. Andererseits gibt es neu auch gezielte Fort- und Weiterbildungsangebote für Erzieher:innen und Oberstufenlehrkräfte. Aber auch für externe Interessierte, Eltern oder Studieninteressierte ist die Stuttgarter Sommerakademie eine Gelegenheit, Waldorfpädagogik intensiv und aus verschiedenen Blickwinkeln kennenzulernen.

Neben Kursen und Seminaren werden Kunstworkshops, eine Kunstausstellung und ein kulturelles Abendprogramm angeboten. Das Motto der Sommerakademie lautet «Sinne als Verbindung zur Welt: stärken – schulen – schützen». Was macht Menschsein aus? Waldorfpädagogik als eine Pädagogik, die das Kind in seiner gesamten Entwicklung von der Geburt bis zum Erwachsenenalter begleitet, hat das Potenzial, Schüler:innen zu sensibilisieren, sie zu stärken und zu schützen. So können sie auch künstlicher Intelligenz begegnen.

«Die Entwicklung aller Sinne ist die Grundlage für ein gesundes, Anteilnehmendes Verhältnis zur Welt. Die zwölf Sinne sind die Tore, durch die die Welt sich uns mitteilt», sagt Friederike Gläser, Waldorflehrerin und ehemaliges Vorstandsmitglied des BdFWS, die mit ihrem öffentlichen Vortrag «Sinn-volle Erziehung» die Sommerakademie eröffnen wird.

Medienpädagogik steht dann zum Beispiel in einem Workshop von Katinka Penert, Dozentin am von Tessin-Lehrstuhl für Medienpädagogik der Freien Hochschule Stuttgart, im Mittelpunkt.

Die Pflege von Sinnestätigkeit in Krippe, Kindergarten und Hort steht im Mittelpunkt eines Seminars von Susanne Vieser, Leiterin des Stuttgarter Erzieher:innenseminars. Elementar wird es in einem Seminar von Dr. Karin Michael und Dr. Michaela Glöckler, der neuen und der ehemaligen Leiterin der medizinischen Sektion in Dornach, wenn es um die «Zwölf

Sinne im Zentrum von Rudolf Steiners allgemeiner Menschenkunde» geht. Auch für Oberstufenlehrer:innen gibt es Angebote – Christian Boettger von der Pädagogischen Forschungsstelle nimmt sich des Themas «Mut zur Klassenbetreuung» an; Philipp Kleinfurter von der Freien Hochschule Stuttgart geht der «Kunst des Fragens» nach.

Am Montagabend wird es eine Podiumsdiskussion geben, bei der es um die Vision einer Schule der Zukunft gehen wird und bei der vor allem Oberstufenschüler:innen mit einbezogen werden sollen.

Eine Anmeldung zur Sommerakademie 2024 ist jetzt schon möglich, der Countdown des Frühbucherrabattes läuft, und die Stadt Stuttgart unterstützt mit einem Link zu einem Kontingent günstiger Hotelbuchungsmöglichkeiten. Weitere Informationen unter www.sommerakademie2024.de <>

Petra Plützer, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit der Freien Hochschule Stuttgart.



Julius und das Totenkopfabzeichen

Renée Herrnkind

Viele Kinder machen beim Schwimmenlernen das Seepferdchen-Abzeichen. Julius Paul, Drittklässler an der Freien Waldorfschule Hannover-Maschsee hatte mit acht Jahren schon ganze fünf Abzeichen auf der Badehose. Wie es dazu gekommen ist, erzählt unsere Mitarbeiterin Renée Herrnkind.

Wenn ein Knirps mit vier Schwimmabzeichen auf der blau-weiß gestreiften Badehose ins Freibad kommt, fällt das natürlich auf. Schwimmmeister Horst-Werner Korth im Freibad in Hannover-Leinhausen konnte also gar nicht anders, als den damals achtjährigen Julius Paul anzusprechen. «Jetzt fehlt dir noch das Totenkopf-Schwimmabzeichen», flachste er. Davon hatten Julius und seine Mutter Sabine Paul noch nie gehört. Aber einen Totenkopf auf der Badehose fand Julius so cool, dass er nicht lange zögerte. Zusammen mit seiner Mutter ging's kurz entschlossen ins Schwimmbecken. Da galt es, eine ganze Stunde lang ohne Pause zu schwimmen. «War gar nicht anstrengend», schmunzelt der Drittklässler aus der Waldorfschule am Maschsee. Sabine Paul gesteht: «Ich war deutlich erschöpfter als mein Sohn». Bahn um Bahn zog das Duo seine Runden, Julius wechselte ab zwischen Brust- und Rückenschwimmen. Der staunende Schwimmmeister alarmierte eilends

seine Frau, die prompt das begehrte Abzeichen ins Freibad brachte.

Mit fünf Jahren startete Julius im Schwimmverein. «Schwimmen können ist schon wichtig,» erklärt er mit ernsthaftem Blick hinter seiner strahlend blauen Brille. Trotz der Corona-Zwangspause war dann 2021 die Prüfung zum Seepferdchen keine echte Herausforderung. Ein Jahr später nähte Sabine Paul das Bronze-Abzeichen, das dem früheren Freischwimmer entspricht, auf die Badehose und auch das silberne ließ nicht lange auf sich warten. Der Seeräuber komplettierte das Quartett. «Der musste einfach sein, denn der Pirat da drauf gefällt mir», verrät Julius. Für den sportlichen kleinen Kerl waren die Aufgaben für das Silberne Abzeichen die größte Herausforderung. «Da musste ich zehn Meter Streckentauchen. Das war anstrengend.» Einen Ring aus zwei Meter Tiefe hochzuholen, blieb dagegen ein reines Kinderspiel. Fast so wie die Ausdauerleistung

für den Totenkopf. Gruselig findet Julius dieses Emblem auf seiner Hose nicht. «Der ist doch cool», betont er. Und stolz ist er auf seine Schwimmerfolge durchaus. Aber eine Schwimmer-Karriere mit olympischen Ambitionen hat der Schüler nicht im Blick. Wenn er vom Dreier springt oder einen gekonnten Köpfer vom Ein-Meter-Brett macht, ist das der reine Spaß. Und die Urkunde für den vierten Platz bei seinem Turnier im Schwimmverein bleibt als schöne Erinnerung im Ordner.

Der inzwischen neunjährige hat gerade erst die Freude am Karate-Sport entdeckt und das Schwimmen zurückgestellt. Während Mutter Sabine und Vater Helge Paul nicht besonders sportlich sind, ist Julius ausgesprochen experimentierfreudig. Angeregt durch seine Tante, läuft er bei Kinder-Straßenläufen mit und hat sogar schon den Kindermarathon mit 1000 Metern absolviert. Auch in der Waldorfschule am Maschsee gehört Sport zu den Lieblingsfächern. >



› «Außerdem finde ich Handarbeiten richtig gut und Musik. Am wenigsten mag ich Mathe», zählt Julius auf. Die Familie Paul wohnt in Hannovers Südstadt, nicht weit von der Schule, die deshalb gut mit dem Roller zu erreichen ist. Die ersten anderthalb Schuljahre absolvierte Julius in einer Montessorischule. «Da wird viel Wert auf selbstständiges Arbeiten gelegt und Julius mit seinen vielfältigen Interessen gelang es nicht so gut, an einer Sache dranzubleiben», beschreibt Mutter Sabine ihre Erfahrungen. In der Waldorfschule profitiert ihr Sohn von der klaren Struktur. Die Eingewöhnung war reibungslos – nicht zuletzt dank der «supernetten» Klassenlehrerin und den schnell geschlossenen Freundschaften. «Ich sitze neben Charlotta,» erzählt Julius, «und Hanna ist wie ich auch in Karate.»

Neben dem Sport ist das Geigenspiel Julius großes Hobby. Er ist im Schulorchester ebenso freudig dabei wie im Orchester der Musikschule. «Er hat schon recht viele Termine,



Julius mit seiner Badehose mit fünf Abzeichen und im Führerstand einer Straßenbahn in Hannover.



aber wenn wir fragen, ob er nicht etwas kürzertreten will, ist Julius verwundert, denn er macht alles mit Spaß», gewährt Sabine Paul Einblick ins Familienleben. «Und wenn es ihm zu viel werden sollte, werden wir die Signale erkennen.» Julius ist sich sicher: «Das sage ich dann schon rechtzeitig.» Noch ist genug Zeit, mit rot-weißen Absperrbändern und den Lübecker Hütchen zu spielen, Freund:innen zu treffen oder die erste kunterbunte Mütze fertig zu stricken.

Julius außergewöhnliche Schwimmleistung ist nicht nur im Freundeskreis aufgefallen, auch die Hannoveraner Verkehrsbetriebe «Üstra» sind auf ihn aufmerksam geworden. Im Interview mit der «Hannoverschen Allgemeine Zeitung» hat der Totenkopf-Schwimmabzeichen-Träger als



Renée Herrnkind, *1954.

Journalistin, Mutter zweier erwachsener Töchter. Lebt mit ihrem Mann und zwei Hündinnen in Mittelhessen und dem Oberallgäu.

journalistinbuero@gaiabalance.de

Baby-Boomer, Generation Golf, Millennials, Generation YouTube



Ingo Krampen

Vier völlig unterschiedliche Generationen sollen heute in der Waldorfschule gemeinsam Selbstverwaltung betreiben. Kein Wunder, dass das schiefgeht, findet der Autor. Die heute Verantwortlichen in der Waldorfschule gehören den Generationen X und Y an, die unter Selbstverwaltung etwas ganz anderes verstehen als ihre älteren Kolleg:innen. Wie kann Selbstverwaltung so gestaltet werden, dass sie für alle Generationen passt?

Die Boomer: Leben, um zu arbeiten

Die letzten Vertreter:innen der Nachkriegsgeneration, aufgrund der in dieser Zeit stark angestiegenen Geburtenrate auch «Baby-Boomer» genannt, werden bald aus den Schulen herauswachsen und in den Ruhestand gehen. Das sind die von 1945 bis 1965 Geborenen, die am treffendsten charakterisiert werden können mit dem Motto: «Leben, um zu arbeiten». Sie sind – natürlich bis auf Ausnahmen – mit ihrer Schule «verheiratet», arbeiten von frühmorgens bis spätabends und halten sich nicht selten sogar am Wochenende in der Schule auf, um Unterricht vorzubereiten. Selbstverwaltungsaufgaben zu übernehmen ist für sie selbstverständlich. Und sie fühlen sich fast alle als Unternehmer:innen in ihrer eigenen Schule verantwortlich dafür, dass alles bestmöglich funktioniert.

Baby-Boomer sind werteorientiert und traditionsbewusst. Jede Lehrkraft hat ihre eigenen Werte, und diese werden verteidigt und durchgesetzt. Traditionen der Pädagogik sind unantastbar. Daraus resultieren viele Konflikte bis hin zum Auseinanderbrechen von Kollegien. Auch die eigenen Familien der Boomer leiden nicht selten darunter. Ihre Werte sind den Boomern wichtiger als sozialer Frieden.

Generation Golf oder «arbeiten, um zu leben»: Die Generation X

Der Generation X gehören derzeit die meisten Lehrkräfte an Waldorfschulen an. Das sind die zwischen 1965 und 1980 Geborenen, heute also zwischen Anfang Vierzig und Ende Fünfzig. Die Leitungspositionen in Waldorfschulen, also Schulleitungen und Vorstände bestehen fast ausschließlich aus Mitgliedern dieser

Generation Golf, benannt nach dem meistverkauften Auto ihrer Zeit.

Die Angehörigen der Generation X sind selbstbewusst, Ich-bezogen und hinterfragen Autoritäten; insoweit sind sie Nachfolger der 68er-Bewegung. Sie finden Ziele zwar wichtig, auch das Ideal der Selbstverwaltung einer Schule, aber nur im Rahmen einer verträglichen Work-Life-Balance. Im Gegensatz zu den fundamentalistischen Boomern sind sie weitgehend pragmatisch. Aber sie überzeugen durch Kompetenz und Vertrauenswürdigkeit. Und sie «arbeiten, um zu leben»: Die Generation X stellt die von den Boomern aufgestellten Regeln und Grundsätze kaum infrage. Die Form der Selbstverwaltung an Waldorfschulen blieb die von der Nachkriegsgeneration erarbeitete, die nach dem Selbstverständnis der Boomer den Anspruch hatte, dass sie dem entsprach, was Steiner 1923 darunter verstanden hatte. >

Die Waldorfschule steht heute vor der Frage, wie die Verwaltung der Schule neu und der heutigen Situation entsprechend geleistet werden kann, ohne dass das Steinersche Ideal von Selbstverwaltung «verraten» wird.



- › Allerdings viel basisdemokratischer als es Steiner vermutlich gemeint hatte. Die Generation Golf macht die Selbstverwaltung mit, aber nur so weit, wie dadurch ihre Freizeitbedürfnisse nicht eingeschränkt werden.

Die Millenials – Erst leben, dann arbeiten: Die Generation Y

Die Millenials, wie die Angehörigen der Generation Y genannt werden, sind zwischen 1980 und 1995 geboren. Sie sind als «Digital Natives» mit den neuen Technologien aufgewachsen, oft 24 Stunden online, und leben im Hier und Jetzt. Werte und Traditionen sind nicht ihr Ding; dennoch sind sie nicht so pragmatisch wie die Generation Golf. Vielmehr möchten sie gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und hinterfragen bestehende Systeme. Deswegen auch «Generation Why?». Sie fragen nach dem Sinn.

Sie sind idealistisch veranlagt, aber ihre Aufmerksamkeitsspanne ist kurz: Sie brauchen Abwechslung – privat und beruflich. Sie möchten Flexibilität im Beruf. Und vor allem möchten sie sich selbst verwirklichen: «Erst leben, dann arbeiten».

Die Millenials sind heute zwischen Ende Zwanzig und Anfang Vierzig

Jahre alt und machen in einigen Schulen, die den großen Generationswechsel schon hinter sich haben, schon einen erheblichen Anteil des Kollegiums aus. Allerdings drängen sie meist nicht in die Selbstverwaltung der Schulen. Aber weil die «Generation Why» alles hinterfragt, gerät nun auch seit einigen Jahren die althergebrachte Struktur der Selbstverwaltung in den Fokus: Begonnen hat das damit, dass die von den Boomern geliebte Basisdemokratie ergänzt wurde mit Organen, die Verantwortung und Exekutivmacht bekamen, wie Schulleitungsgruppen oder eigenverantwortliche Delegationen.

Generation YouTube – Leben und Arbeiten als fließender Prozess: Die Generation Z

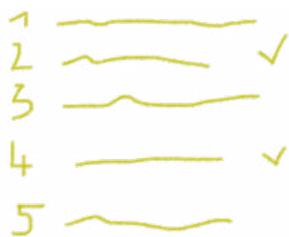
Was die Generation Z, also die ab 1995 Geborenen, in die Schulen bringen wird, ist noch weitgehend Spekulation. Denn in den Kollegien der Schulen gibt es bis jetzt allenfalls eine Handvoll Vertreter:innen dieser Generation. Ihre Angehörigen sind in allen sozialen Netzwerken präsent, sie haben die Digitalisierung des Alltags bereits komplett in ihr Leben integriert. Sie denken global und kreativ, übernehmen Verantwortung sozial und individuell, haben

ein ausgeprägtes Selbstbewusstsein und beanspruchen ein hohes Maß an individueller Freiheit. Aber sie wollen zugleich auch Sicherheit und Stabilität. Während die Millenials Beruf und Privatleben streng getrennt haben, unterscheidet die Generation Z da nicht groß: Leben und Arbeiten sind für sie ein «fließender Prozess».

Folgen für die Selbstverwaltung

Gute Pädagogik bedarf der Freiheit. Lehrer:innen an Waldorfschulen sollen nicht abhängig sein von Vorschriften, sondern sie sollen in eigener Verantwortung Schüler:innen ermöglichen, sich zu sozialverantwortlichen Individuen zu entwickeln.

Je unabhängiger und fähiger zur Selbstführung Pädagog:innen sind, desto freier können sich Schüler:innen entwickeln. Und dazu gehört auch heute noch, dass die Waldorfschule sich nicht fremdverwalten lässt. Nur: Zur Zeit der Begründung der ersten Waldorfschule muss man sich die Bereiche, die innerhalb der Schule selbstverwaltet werden sollten, so vorstellen, dass der Unterricht organisiert, die Zeugnisse erteilt und die Schulräume in Ordnung gehalten werden mussten.



Einmal im Jahr kam vermutlich der Schulrat. Aber ansonsten konnten sich die Lehrkräfte ganz auf ihren Unterricht konzentrieren.

Heute gibt es in NRW eine Sammlung aller zu beachtenden Schuvorschriften, die das Format eines Telefonbuchs aus seligen Zeiten hat. Ferner ist der Datenschutz zu beachten, der Arbeitsschutz, die politisch korrekte Achtung aller Beteiligten, und der Schulaufsicht müssen regelmäßig Unmengen von Formularen und Nachweisen geliefert werden. In anderen Bundesländern sieht es nicht wesentlich anders aus. Heißt Selbstverwaltung heute, dass Lehrkräfte das alles selbst leisten sollen? Dass dann das Geistesleben, also die pädagogische Qualität der Schule, besonders gut ist? Die Waldorfschule steht heute vor der Frage, wie die Verwaltung der Schule neu und der heutigen Situation entsprechend geleistet werden kann, ohne dass das Steinersche Ideal von Selbstverwaltung «verraten» wird.

Wie kann Selbstverwaltung Anno 2024 aussehen?

Die Werteorientierung der Boomer gibt der Schule und ihrer Struktur Sicherheit und Stabilität. Kann sie verbunden werden mit der Kompe-

tenz der Generation X und ihrer selbstverständlichen Resilienz und Balance zwischen Beruf und Freizeit? Und mit der Sinnsuche der Millenials, ihrer gesunden Pragmatik und Flexibilität?

Dazu einige vorsichtige Thesen:

- Die Sozialstruktur der Schule entspricht den Werten, die das pädagogische Konzept der Schüler:innen und Eltern verspricht. Das heißt: Die Selbstverwaltung bedarf einer soliden Grundlage im Leitbild der Schule, aber auch einer Offenheit für Entwicklungen.
- Die Zeit des fröhlichen Dilettantismus im Rahmen der Selbstverwaltung ist vorbei: Wer Ämter übernimmt, muss dafür kompetent sein.
- Die Freiheit einer Schule erfordert nicht, dass Lehrer:innen alle Briefe selbst schreiben, oder dass es bis zu 50 Ämter der Selbstverwaltung gibt. Aufgaben von Lehrkräften werden delegiert an die Sekretariate, die Geschäftsführungen, an Eltern oder an externe Dienstleister. So wird die Belastung durch Selbstverwaltung für die

einzelne Lehrkraft auf ein erträgliches Maß zurückgeführt, und die Work-Life-Balance ist gewahrt.

- Selbstverwaltung und Führung widersprechen sich nicht: Die Zeit der großen Entscheidungskonferenzen ist vorbei. Schulleitungen übernehmen die Führungsaufgaben. Grundlage ihrer Arbeit sind die Bilder, die die Konferenz entwirft. Und sie koordinieren die verantwortliche Ausführung durch die Delegationen. Lean Self-Management: Die bisherigen Verwaltungshierarchien und informellen Hierarchien werden durch Verwirklichungshierarchien ersetzt.

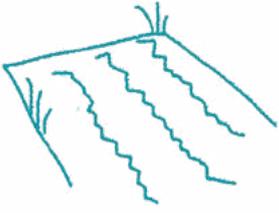


Eine ungekürzte Version dieses Artikels finden Sie auf erziehungskunst.de.

Dort befindet sich auch ein aktueller Text von Martin Konrad zum Thema Selbstverwaltung. <>

Ingo Krampen, *1950, Rechtsanwalt, Mediator, Autor sowie Notar a. D. Er berät Schulen und andere gemeinnützige Einrichtungen. Er war Mitbegründer des Europäischen Forums für Freiheit im Bildungswesen (effe), zwei Jahrzehnte Aufsichtsratsvorsitzender der Hannoverschen Kassen und ist Mitglied im Kuratorium des Instituts für Bildungsforschung und Bildungsrecht.





Bodenständige Ideen gegen bodenlose Gier

Anne Brockmann



In Genossenschaften können Menschen Kraft, Engagement und Geld bündeln und damit viel mehr erreichen als Einzelne. Die *Kulturland Genossenschaft* kauft Äcker, Weiden und Wiesen, damit diese ökologisch bewirtschaftet werden und nicht zum Spekulationsobjekt von Konzernen und Investoren werden. Unsere Redakteurin erzählt von einem Beispiel aus dem fränkischen Vorderhaslach.

1,5 Millionen Hektar entsprechen etwa der Fläche von Schleswig-Holstein. So viel landwirtschaftliche Fläche ist in Deutschland seit 1992 verloren gegangen. Und der Trend setzt sich fort. Die Genossenschaft Kulturland wirkt ihm entgegen, indem sie als Gemeinschaft Flächen kauft und damit langfristig für Biohöfe sichert.

Mehr als zehn Jahre sind vergangen, Raphael Rivera aber erinnert sich, als wäre es eben erst geschehen: «Ich habe das Mutterschaf abseits der Herde entdeckt und gesehen, wie es unruhig hin und herläuft. Da wusste ich, jetzt geht es los. Plötzlich brauchte ich zwei zupackende Hände, die mir helfen, die Gebärende festzuhalten, um ihr bei der Geburt zu helfen.» Eigentlich war der Landwirt gerade dabei, eine Schulklasse über den Hof zu führen, auf dem er damals arbeitete. Die Kinder waren extra aus London angereist. Den

Hauptstadt-Kids eilte ein schlechter Ruf voraus. «Noch einen Tag vorher hatte mich die Klassenlehrerin verzweifelt angerufen und gefragt, ob ich mir das wirklich antun möchte. Die Klasse sei schlimm», erzählt Rivera. Am Ende des Tages hatten alle gemeinsam Vierlingen auf die Welt geholfen. «Und das verändert Menschen», war Rivera schon damals überzeugt, «einmal so nah am Puls des Lebens zu sein». Die Klassenlehrerin hat ihm wenige Wochen später am Telefon bestätigt, dass sie «die Klasse seit dem Besuch auf dem Hof nicht wiedererkennt», erzählt er froh. Auch für solche Momente ist Rivera Landwirt geworden. Alles, was unter den Begriff Umweltpädagogik fällt, ist ihm eine Herzensangelegenheit. Erst recht, seit er selbst Vater von vier Kindern ist.

2012 ist er mit seiner Familie von England nach Deutschland gezogen.

«Wir wollten, dass unsere Kinder eine Waldorfschule besuchen. In England war das finanziell nicht möglich», begründet er den Schritt. Heimisch geworden sind die Riveras schließlich in Vorderhaslach, einer Gemeinde im Nürnberger Land. Dort hatte Altbauer Uwe Neukamm Partner für die Bewirtschaftung des örtlichen Demeterhofes gesucht. Rivera hatte vor, nicht nur seiner Familie, sondern auch seinen Ideen, etwa der gelebten Umweltpädagogik, dauerhaften Boden unter die Füße zu geben. Dieser Plan aber geriet heftig ins Wanken.

1990 gegründet, ist der Hof von anfangs 28 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche auf heute 100 Hektar angewachsen. Insgesamt vier Familien leben dort, zwei von ihnen kümmern sich als Mitglieder der landwirtschaftlichen GbR um eine Mutterkuhherde, den

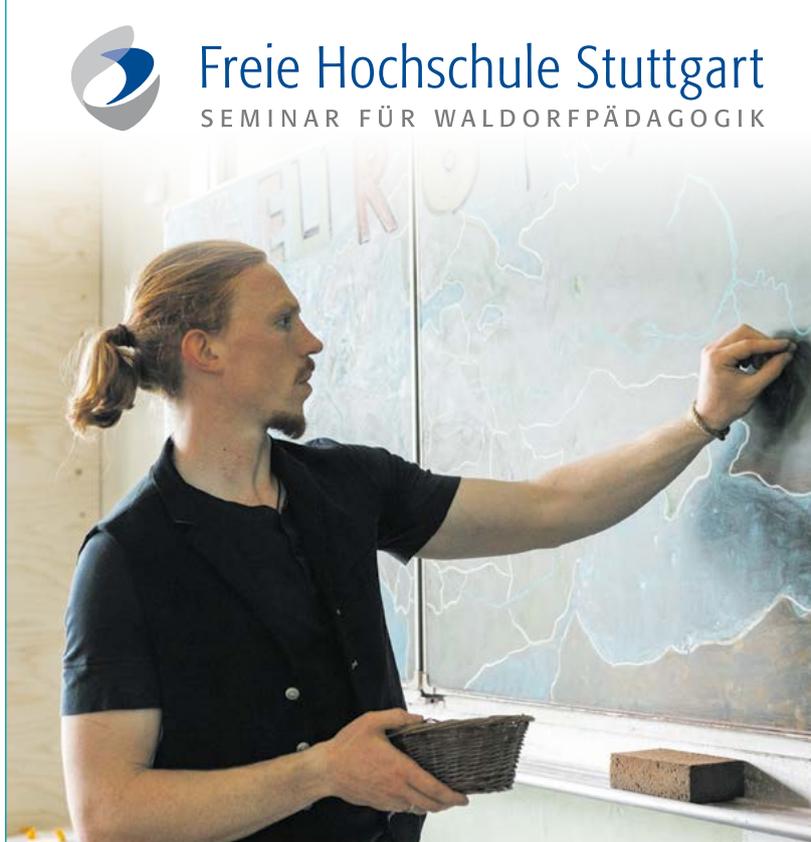


Die Hofgemeinschaft Vorderhaslach mit dem dazugehörigen angrenzenden Wald aus der Vogelperspektive.

Gemüse- und Getreideanbau sowie um den dazugehörigen Wald. 2019 droht der Hofgemeinschaft Vorderhaslach dann plötzlich das Aus. Ihr Nachbar ist gestorben. Und dem alten Landwirt im Ruhestand gehörte fast die Hälfte der Ländereien. Rivera und seine Kolleg:innen haben die Flächen lediglich gepachtet. Jetzt stehen sie zum Verkauf. «Wir hatten keine Ahnung, wo wir so viel Geld auf einmal hernehmen sollten. Wir mussten schnell eine Lösung finden, denn ein außerlandwirtschaftlicher Investor stand schon bereit», beschreibt Rivera das Szenario.

Inzwischen steht der Verkauf der Flächen unmittelbar bevor. Neuer Eigentümer wird aber kein finanzstarker Investor, sondern eine Genossenschaft namens Kulturland. Diese erwirbt Ackerland, Wiesen und Biotope und stellt sie regional eingebundenen Bauernhöfen zur Verfügung. «Unser Ziel ist es, Boden der Spekulation entziehen. Wir möchten landwirtschaftliche Flächen langfristig sichern, indem wir sie kaufen und Bäuer:innen unbefristet überlassen», erklärt Stephan Illi. Der ehemalige Leiter des deutschen Demeter-Verbandes ist Vorstandsmitglied der Kulturland Genossenschaft und seit der Gründung im Jahr 2013 mit dabei. Er kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit ▶

Bilder: Raphael Rivera



Zukunftsorientiert auf wissenschaftlichem Niveau

Waldorflehrer*in werden!

Max hat seinen Bachelor und Master an der Freien Hochschule Stuttgart gemacht. **Jede Stunde zählt:** Jetzt ist er Klassen- und Sportlehrer an der Freien Waldorfschule in Leipzig.

Mit seinem Hochschulabschluss in der Tasche ist er in ganz Deutschland und auch weltweit an allen Waldorfschulen genehmigungsfähig.

Ob **Klassen- oder Oberstufenlehrer*in**, ob gleich nach der Schule oder per Quer- oder Neueinstieg: wir machen den Weg frei zum Traumberuf!
 Unsere Master-Studiengänge gibt es auch in der Variante Teilzeit.

Was braucht eine gute Schule von morgen?
 Mit Schwerpunkten wie Schule im digitalen Zeitalter und Gesundheit und Pädagogik greifen wir die gesellschaftsrelevanten Zukunftsthemen für die Lehrer*innenausbildung auf.

Studieninfotage, auch online

Sa. 09.03. | Sa. 15.06.2024

Schnuppertage der Erziehungskunst im Rahmen der pädagogischen Sommerakademie, 27. – 30.07.2024

Studieninfo-Hotline: 0711-210 94-32 (Di und Do auch bis 20 Uhr)

Alle Infos unter freie-hochschule-stuttgart.de



Gemeinsam pflanzen, gemeinsam ernten auf den Feldern der Hofgemeinschaft Vorderhaslach.



› und treibt die inhaltliche Weiterentwicklung voran. Und ganz wichtig: Er betreut die süddeutschen Landkaufprojekte. Die Hofgemeinschaft Vorderhaslach ist eines davon und für Illi ein «ganz typischer Fall». Der Eigentümer stirbt, die Erben sind keine Landwirte und bieten die Flächen zum Verkauf an. «Immer häufiger kommt es dann zum Landgrabbing», berichtet Illi und erklärt, «also zum Verlust von Agrarflächen, weil Konzerne oder private Investoren sie für ihre eigenen Interessen wollen. Meistens geht es ums Geld. Das Land wird zum Spekulationsobjekt». Die inzwischen 1.800 Genoss:innen von Kulturland stellen sich entschieden gegen diese Praxis. Wie Illi finden sie: «Landwirtschaftliche Flächen kann man eigentlich nicht besitzen. Sie sind Kulturgut, von ihnen hängt unsere Ernährung und die Artenvielfalt ab. Wir entziehen sie der Spekulation und geben sie in die Obhut von Menschen, die sie pflegen.»

Demnächst muss die benötigte Summe gezahlt werden. Bis dahin hatten der Hof und die Kulturland eG ein gutes Jahr Zeit, die nötige Summe zusammenbringen – eine Million Euro. «Viel Geld, aber angemessen», weiß Illi. Denn Spekulationspreise geht Kulturland beim Wettbewerb um ein Stück Land nicht mit. Aus Prinzip. Das Geld kommt durch die Mitglieder der Genossenschaft zusammen. Indem Kund:innen, Freunde und Unterstützende eines Hofes, der unmittelbare Umkreis also, aber auch Menschen aus der ganzen Region Genossenschaftsanteile erwerben, legen sie Geld in die Genossenschaft ein. Mit diesen Mitteln kauft die Kulturland eG gemeinsam mit den Höfen das Land. Aber nicht bedingungslos. Denn Kulturland unterstützt nur «regional eingebundene ökologische Landwirtschaft». Die Höfe müssen ihre Produkte daher regional vermarkten, sich um den Erhalt alter Kulturpflanzenarten und Haustierrassen

bemühen, Naturschutz und Landschaftspflege betreiben und offen sein für Besucher, ihnen Führungen anbieten sowie pädagogisch mit Schulklassen arbeiten.

«Zu Vorderhaslach und meinen Ideen passte dieses Profil wie angegossen», sagt Rivera. Deshalb soll der gemeinsame Erwerb mit der Kulturland eG in wenigen Wochen über die Bühne gehen. «Es sieht gut aus», sagt Illi mit Blick auf die Finanzen. «Ein Restbetrag fehlt uns aber noch. Falls also noch jemand investieren mag, ...» Er betont, die Arbeit der Kulturland eG sei wichtig, damit es auch in Zukunft noch kleine vielseitige Höfe gibt, auf denen engagierte Menschen arbeiten, die neben dem Alltagsgeschäft auch noch Muse hätten, Schüler:innen Landbaupraktika anzubieten. Solche wie Raphael Rivera. <>

Mehr Infos: www.kulturland.de



Anne Brockmann, *1988, Redakteurin der Erziehungskunst.



Da draußen auf der Suche

P

Julia und Lisa Hermes begegneten Christian Boettger über ein Buch namens «Out There», in dem sie eindrücklich und berührend über eine vierjährige Reise ab 2017 schrieben. Zu Beginn der Reise, die sie über Frankreich, Spanien, Südamerika bis nach Mexiko führte, waren sie 26 und 27 Jahre alt. Dabei trampeten sie, wanderten, nutzten ein Kanu auf dem Amazonas und legten auch eine große Strecke mit dem Fahrrad zurück. Boettger unterhielt sich mit den beiden Autorinnen über Beweggründe und Begleitumstände ihrer faszinierenden Reise.

Erziehungskunst | Liebe Julia, liebe Lisa, was waren eure Motive für diese Reise?

Julia Hermes | Besonders wichtig war uns, die Reise um die Welt ohne Flugzeug zurückzulegen. Frühere wunderbare Tramp-Erfahrungen hatten uns erleben lassen, wie ergreifend auf solchen Reisen die direkten Kontakte zu den Menschen und den Ländern waren. Wir hatten schon erlebt, wie tief diese Erfahrungen dann werden und genau dazu wollen wir auch mit dem Buch inspirieren. Ganz neu war das Segelboot-Trampen über den Atlantik.

Lisa Hermes | Das zweite zentrale Motiv war die Suche nach Lebensgemeinschaften, die in sozialen und ökologischen Feldern zukünftige und verantwortungsbewusste Lebensformen ausprobieren und so leben, wie wir es gerne würden. Es geht darum, so zu leben, dass es uns und der Natur gut geht. Auch in diesem Feld hatten wir schon in unserer Kindheit und Jugendzeit wichtige Erfahrungen gesammelt. Insbesondere die viele Zeit, die wir als Kinder in den



Lisa und Julia Hermes (rechts)

Wäldern der Eifel verbracht haben, die damalige «Dorf-Punk»-Jugendgruppe, die Autoritäten hinterfragte, die Umweltgruppe gegen den Müll, und nicht zuletzt die Erfahrungen als junge Erwachsene in einem Flüchtlingscamp in Griechenland. Insgesamt war es eine Mischung zwischen Reiselust und dem damit verbundenen anderen Erleben von Zeit und dem Ziel alternative Lebensformen auf der ganzen Welt intensiv kennen zu lernen, um eine eigene Vision zu entwickeln.

EK | Was war für Euch im Rückblick heute die beeindruckendste Gemeinschaft oder das bedeutendste Projekt, das ihr kennenlernen konntet?

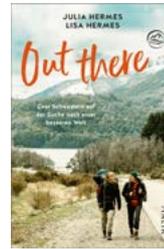
JH | Das war die basisdemokratisch organisierte Zapatista-Bewegung indigener Widerstandskämpfer:innen in Mexiko. Mich fasziniert dabei,

dass auch, wenn der mexikanische Staat zusammenbrechen würde, diese Gemeinschaften weiterexistieren könnten. Hier gibt es keine Autoritäten, sondern ein sich gegenseitig unterstützendes und schützendes Netzwerk, das auf generationsübergreifenden Gemeinschaften beruht. In diesem Land ist es notwendig, dass man sich gegen Überfälle militärischer und paramilitärischer Organisationen schützt. Die Gemeinschaften schaffen es trotz gewalttätigen Bedrohungen, ganzheitlich mit der Natur und der geistigen Welt im Einklang zu leben.

LH | Die Menschen dort schaffen es, die materielle und geistige Welt in Einklang zu bringen. Der Mensch wird in seiner Ganzheitlichkeit erfasst und gewürdigt. Der Einklang war für mich vor allem im Bezug zu Pachamama (die personifizierte Mutter Erde) erlebbar. Für diese Menschen hat alles Natürliche einen Geist und alles ist mit allem verbunden. Damit wird erlebbar, dass wir uns selbst verschmutzen, indem wir die Erde verschmutzen und es uns >



Mit zwei Fahrrädern und einem Hund durch Guatemala.



Julia Hermes, Lisa Hermes:
Out there. Zwei Schwestern auf der Suche nach einer besseren Welt, 304 Seiten, Piper Verlag München 2023, 18 Euro.

Mehr Infos: <https://outthere.eu/>

› schlecht geht, wenn es der Erde und der Natur schlecht geht. Konkret haben wir eine tägliche Lebenspraxis mit Pachamama erlebt in Ritualen, Zeremonien sowie an Festtagen. Es wird in einem Dialog mit der Natur gelebt, das war für uns sehr beeindruckend.

JH | Aber wir beschreiben auch die Ohnmachtsgefühle, die uns beschlichen haben. Wir haben miterlebt, welche Zerstörungskräfte in der Ölförderung im Amazonasgebiet, den Staudammprojekten in ganz Südamerika oder in den Monokulturen wirksam sind. Wie schön war es dann, auf Dorfgemeinschaften zu stoßen, die sich nicht von den Versprechungen von Konzernen verführen ließen und wahrhafte Oasen des Lebens aufgebaut haben. Wir wollen uns nicht lähmen lassen, wir haben doch nur das eine Leben, um etwas für die Welt zu bewirken!

LH | Für mich ist da Charles Eisenstein ein Inspirator, der die Geschichte der Trennung des Menschen von seiner Umwelt beschreibt und deutlich macht, wie dieses Projekt der Separation scheitern muss, denn faktisch sei der Mensch ein Teil der Natur und des Kosmos. Wenn

wir aber selbst die Geschichte in die Hand nehmen und eine Kultur des «interbeing» leben, können wir als Menschen etwas bewirken. Die Zukunft ist davon abhängig, wie wir heute ein neues Verhältnis zur Natur und damit zu uns finden. Die Hoffnung als Kraft ist für eine Zukunftsgestaltung einfach wichtig.

EK | Uns hat vor allem euer Mut und die unbändige Freude und Liebe am Leben und der Begegnung mit Menschen begeistert. Was glaubt ihr, wo diese herkommen?

LH | Die Liebe und der Mut kamen von unseren Eltern. Wir sind in einem kleinen Dorf direkt am Wald aufgewachsen und wir durften schon als Kinder allein in den Wald gehen, wir durften selbst lernen mit Wetterverhältnissen und der Umgebung zurecht zu kommen. Optimismus und Vertrauen haben uns unsere Eltern gegeben. Als es zum Beispiel Schnee und Eis auf den Straßen bei uns hatte, hat uns mein Vater gezeigt wie man unter diesen Umständen sicher Autofahren kann und uns es auch machen lassen. Mit 15 wollte ich für eine künstlerische Ausbildung in die Stadt und bin alleine nach Köln gezogen, mit der Unterstützung unserer Eltern.

JH | Wir haben natürlich auch viel Glück gehabt. Das Sprichwort: «Wie man in den Wald ruft, so hallt es auch zurück» bestätigt uns das Leben immer wieder. Insbesondere unsere vorherigen Reisen und auch das Trampeln haben uns Mut gemacht sowie die Einladungen und vielen lieben Menschen, die wir kennenlernen durften. Warum erzählen wir uns so viele schreckliche Geschichten? Als ich mit 18 auf dem Fahrrad durch Indien fuhr und wunderschöne Erfahrungen machen durfte, gab es keinen, der nicht davor warnte.

LH | Es hieß eigentlich regelmäßig, dass das nächste Land ganz sicher das Schrecklichste sein werde. Wir dürfen uns nicht von Angst lähmen lassen, aber wir müssen uns trotzdem auch die Gefahren bewusst machen. Wenn man, so wie wir es waren, unterwegs ist, bekommt man auch eine Art Intuition für Gefahren, auch darauf gehen wir im Buch ein.

EK | Wie ging es euren Eltern mit eurer Reise? Wie haben sie euch begleitet und unterstützt?

JH | Auf jeder unserer vorherigen Reisen hatten sie uns besucht und auch auf dieser haben wir uns ein paar Mal getroffen wie zum Beispiel



Gratwanderung in Patagonien (Chile).

in Costa Rica. Durch die Besuche ist immer wieder eine neue Ruhe eingetreten. Unsere Eltern haben durch diese Reisen viele neue Dinge gelernt und wieder neues tieferes Vertrauen geschöpft – sie sind dadurch auch selbst gewachsen. Sie haben sich insgesamt eher als begleitend gesehen und nicht als Beschützer und Beschützerin.

LH | Wenn Eltern die Kinder vor allem beschützen wollen, können Kinder Gefahren nicht richtig einschätzen. Wenn es immer wieder heißt: «Du darfst das Feuer nicht anfassen» und vielleicht auch noch begründet wird, weil es heiß ist, hat das Kind keine Erfahrung gemacht. Es geht darum, das Feuer erfahren zu lernen, klar – ohne selbst in Gefahr zu kommen. Wir müssen uns auch als Eltern um unsere Ängste kümmern. Die Ängste der Eltern sind oft nicht das Beste für die Kinder.

EK | Was können Elternhaus und Schule zur Entwicklung einer besseren Welt beitragen?

JH | An erster Stelle steht für mich, die Kinder zur Selbstverantwortung zu führen. Das Kind sollte den Raum bekommen, sich frei und selbstbestimmt zu entfalten. Weg

von Konzepten und Standardisierungen hin zu einer Herzensbeziehung. Dazu müssen Eltern ihre eigenen Interessen oft hintenanstellen und vor allem sich mit ihren eigenen Erfahrungen aus der Vergangenheit auseinandersetzen, damit sie nicht unreflektierte Verhaltensmuster weitergeben.

LH | Mir fällt da sofort Joseph Chilton ein, der das Buch «Magical Child» geschrieben hat. Das würde ich allen Waldorflehrer:innen ans Herz legen. Er beschreibt darin die wichtige Bindung zwischen Kindern und Eltern und sieht das phantasievolle Spiel als wichtigstes Instrument, damit Kinder Kreativität im Umgang mit der Welt lernen. Heute brauchen wir für Kinder Gemeinschaften, die gleichzeitig auch Erziehungsgemeinschaften für die Erwachsenen sein werden. So wie es ein ganzes Dorf braucht, um ein Kind in seiner Entwicklung zu begleiten, braucht es auch das Dorf für die Eltern. Und das war im Rückblick auch eines der großen Ergebnisse unserer Reise.

EK | Vielen Dank für das Interview. <>

Buchempfehlungen aus der Pädagogischen Forschungsstelle



Susanne Speckenbach, Peter Lutzker (Hg.): **Künstlerischer Fremdsprachenunterricht.** Reihe: *Bewegung - Sprache(n) - Schrift* Impulse aus der Waldorfpädagogik

Pädagogische Forschungsstelle Stuttgart 2023
192 Seiten, Softcover
17,- Euro | ISBN: 978-3-949267-93-2
Bestell-Nr.: 1809

Fremdsprachenunterricht kann künstlerisch sein!

Erfahrene Fremdsprachenlehrer:innen stellen das bildhafte Unterrichten, das szenische Darstellen von Literatur, zeichnerische und musikalische Elemente und offene Aufgabstellungen dar.

Damit beschreiben sie Elemente eines Fremdsprachenunterrichtes, der existenzielle Fragen aufgreift, die in der zu erlernenden Sprache diskutiert werden.

Solche Unterrichtsinhalte und Methoden ermöglichen den Schüler:innen sich individuell und differenziert mit einem Thema zu verbinden, zu dem sie sich in der fremden Sprache ausdrücken wollen und zugleich auszudrücken üben.

www.waldorfbuch.de
bestellung@waldorfbuch.de



Waldorfbuch
Der Book-Shop der
Pädagogischen
Forschungsstelle

MEIN KINDER-ICH



*Luise Katharina Ahles, *2002, ehemalige Schülerin Freie Waldorfschule Havelhöhe (Berlin). Sie hat 2022 Abitur gemacht und macht aktuell ein Praktikum in einem Krankenhaus. Neben dem Schreiben ist sie «auch sonst noch gern kreativ unterwegs» und engagiert sich für politische Themen, die ihr wichtig sind, wie etwa Klimawandel oder die Rechte der queeren Bewegung. Außerdem trifft sie sich gern mit Freund:innen, liest gerne und geht tanzen.*

Das Gedicht entstand im Kurs Entdecke Dich selbst! im künstlerisch-praktischen Unterricht Kreatives Schreiben mit Dr. Heidrun Adriana Bomke.

Wir sprangen in Pfützen, rannten Hand in Hand über die Wiese und spielten Fangen auf dem Pausenhof. Lagen auf der Wiese und sprachen über Freiheit und tun es in unseren Erinnerungen immer noch. Wir aßen Eis und schauten heimlich fern. Zurückblickend war es toll und wahrscheinlich denkst du dir nur «Was ist aus dir geworden, wo ist die Lebensfreude geblieben?» Du saßest dort, mit deiner roten Jacke und den kurzen Haaren und weißt du noch, dass wir uns sagten, wir bleiben immer zusammen, gehen durch dick und dünn?

Und nun bin ich hier und du nicht. Du bist in meinen Erinnerungen mit mir als kleines Ich in den Erinnerungen, als ich frei war. Wo ist die Freiheit nun? Wo ist das kleine Mädchen, das in Pfützen sprang und dabei lachte. Das lachend den Berg runterrannte und dachte, dass sie superschnell ist und fliegen kann? Wo ist das Mädchen hin, das jeden Morgen ihre Schwestern mit Streichen weckte? Wo sind wir hin, wo ist die Verbundenheit, die wir hatten? Wo ist die kindliche Liebe, die Unbeschwertheit, die wir teilten? Wenn du mich sehen würdest, was würdest du mir sagen? Weißt du, was ich am meisten vermisse von dir, von uns? Geschichten ausdenken und Geschichten erzählt bekommen. Du würdest wahrscheinlich sagen, dass du und die Geschichten in Erinnerung bleiben, dass sie mir jetzt Kraft geben, die wir zusammen haben und die für immer bleiben. Sie bleiben und neue kommen dazu. Ich schaue zurück und es tut mir leid, ich hoffe du kannst mir verzeihen. Du würdest mich an die Hand nehmen und wir würden wieder über die Wiese rennen und ich hoffe, dass ich wieder diese Unbeschwertheit finde, dass ich mein kleines Kinder-Ich wieder finde, ich hoffe so sehr.

Und vielleicht, vielleicht rennen wir in 50 Jahren wieder über die Wiese und essen Eis und schauen in den Himmel, wo die Freiheit liegt. Doch bis dahin, bis dahin suche ich mein Kinder-Ich.

Zum Gedenken an Karla-Maria Schälke

Lothar Fritzsche

Die Schwester des Autors hat in Kirgistan etwas eingeführt, was es bis dahin dort nicht gab: die Fürsorge und Betreuung von behinderten Menschen, ausgeübt mit menschenrechtskonformen und christlichen Werten. Dafür wurde sie unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Ein Nachruf.

Meine Schwester Karla-Maria Schälke wurde am 5. März 1943 als erstes von vier Kindern der Familie Fritzsche geboren. Wir wuchsen in Dresden-Hellerau auf, wo unsere Familie über Nachbarn Kontakt zur Christengemeinschaft und der Anthroposophie bekam. Ende der 50er-Jahre siedelten wir nach Westdeutschland um und Karla-Maria besuchte ab 1958 die Waldorfschule in Pforzheim. Nach einem Pädagogikstudium arbeitete sie einige Zeit als Lehrerin, dann besuchte sie ein Jahr das Priesterseminar der Christengemeinschaft in Stuttgart und ging von dort aus nach Berlin, um an der Freien Universität wiederum Pädagogik zu studieren. Weitere Stationen waren in New York und Moskau.

Hier wohnte und studierte sie in der Lomonossow Universität und lernte auch ihren späteren Ehemann Igor Schälke kennen. Weil sie als Deutsche keinen Aufenthalt in Moskau erhielt, zogen die beiden nach Frunze, heute Bischkek, Kirgistan.

Ausgelöst durch das Leid einer jungen Mutter, die ihr behindertes Kind abgeben sollte, gründeten Karla-Maria und Igor 1989 das heilpädagogische

Kinderzentrum Ümüt-Nadjeschda mit 28 ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen in Bischkek. 1991 bereits wird Ümüt-Nadjeschda Mitglied im UNESCO- Programm für Assoziierte Schulen und der kirgisische Schriftsteller Tschingis Aitmatov wird Ehrenpräsident von Nadjeschda. Im Jahr 2000 wurde das neue Schulgebäude mit Hilfe des deutschen Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung eingeweiht. 2002 folgte dann die Eröffnung des Kindergartens mit Hilfe der Deutschen Botschaft in Bischkek. Die Deutsche Botschaft und die jeweilig amtierenden Botschafter:innen haben das Projekt seit vielen Jahren sehr umfangreich unterstützt.

2003 fand sich eine Freundin bereit, eine Stiftung Ümüt-Nadjeschda bei der GLS Treuhand mit einem ansehnlichen Startbetrag einzurichten. Damit gab es neben dem Förderverein ein zweites Standbein in Deutschland. Mit großer Unterstützung der Freunde der Erziehungskunst, der IAO (Internationale Assoziation osteuropäischer Waldorfschulen) und der IASWECE (International Association for Steiner/Waldorf Early Child-

ren Education) erreichte Karla-Maria Schälke, dass sich seit 2004 regelmäßig Waldorflehrkräfte aus dem Fernen Osten in Kirgistan treffen.

Im Jahr 2005 wurde Karla-Maria Schälke im Rahmen des Projektes *1.000 Frauen für den Frieden* für den Nobelpreis nominiert.

2009 wird Karla-Maria Schälke das Bundesverdienstkreuz verliehen und Ümüt-Nadjeschda feiert das 20-jährige Jubiläum. 2019 hat sich Karla-Maria Schälke aus der aktiven Arbeit zurückgezogen und die Leitung unter anderem an ihre Tochter Inga-Hanna Schälke abgegeben.

Am 25. August 2023 hat meine Schwester uns in ihre Geisteswelt verlassen.

Eine längere Version dieses Nachrufs lesen Sie auf erziehungskunst.de <>





Filmempfehlungen für Kinder und Jugendliche

Ich bin! Margot Friedländer von Raymond Ley (D 2023, ZDF, 90 Minuten)

Sie ist eine Überlebende des Holocaust und sie ist 102 Jahre alt! Margot Friedländer wird nicht müde, ihre Mitmenschen wachzurütteln: «Ich spreche für alle, die man umgebracht hat. Nicht nur die sechs Millionen Juden, die vielen tausend Menschen, die anders gedacht haben, die Roma, die Sinti. Sie sind umgebracht worden, weil Menschen sie nicht als Menschen anerkannt haben. Ich werde nicht mehr ewig leben, aber ich möchte, dass die nachfolgenden Generationen Zeugnis geben können. Respektiert Menschen, seid Menschen – wenn man Mensch ist, kann man seine Hand nicht gegen andere erheben.»

In dem Doku-Drama *Ich bin! Margot Friedländer* steht diese beeindruckende Frau dem Regisseur Raymond Ley Rede und Antwort. Klar und selbstbewusst legt sie Zeugnis ab: Wie sie 1943 in Berlin als junge Frau von nur 22 Jahren plötzlich ganz auf sich allein gestellt war, weil der Vater bereits ermordet, der kleine Bruder und die Mutter von den Nationalsozialisten deportiert worden waren. Wie sie 15 Monate lang immer wieder bei fremden

Leuten Unterschlupf suchen musste. Wie diese Fremden ihre Notlage ausnutzten. Wie sie schlussendlich doch an die Gestapo verraten und in das Konzentrationslager Theresienstadt verschleppt wurde.

Regisseur Ley spürt Friedländers außergewöhnlicher Lebensgeschichte dramaturgisch klug mittels verschiedener sowohl dokumentarischer als auch fiktionaler Erzähl-Ansätze nach. Zusammen ergeben sie ein dichtes Gewebe aus Fakten, Emotionen und Reflexion. Als Zuschauerin eröffnen sich mir so unterschiedliche Möglichkeiten, mich auf dieses einmalige Zeitzeugnis einzulassen.

Die Interviews mit der uralten, hellwachen Dame wechseln sich mit Spielszenen ab, in denen die Schauspielerin Julia Anna Grob mit großer Ernsthaftigkeit Margot Friedländer als junge Erwachsene verkörpert. Margot träumt davon, Schauspielerin zu werden und steht im Jüdischen Kulturbund in kleinen Rollen auf der Bühne. Das Theater ist ihre Welt, bis das nationalsozialistische Gewaltregime einen Strich durch ihre Lebenspläne macht.

Doch Margot überlebt das Grauen. Ein weiterer Erzählstrang zeigt Friedländer als Emigrantin in New York (herzergreifend gespielt von Schauspielerin Ilona Schulz). Sie ist Ende siebzig, gerade verwitwet und beginnt, ermutigt durch einen Senioren-Schreibkurs, ihre Lebensgeschichte aufzuschreiben. 2008 wird ein Buch daraus: *Versuche, dein Leben zu machen*.

Historisches Filmmaterial in Schwarz-Weiß und eine aktuell gedrehte Szene, in der die junge Schauspielerin Grob und die Zeitzeugin Friedländer an einem der Original-Schauplätze in Berlin aufeinandertreffen, vervollständigen dieses überaus gelungene Doku-Drama.

Ich bin! Margot Friedländer ist in der ZDF-Mediathek abrufbar: <https://t1p.de/Ichbin>. Ich empfehle den Film jungen Leuten ab 16 Jahren sowie ihren erwachsenen Mitmenschen. <>

Im Bereich Medien auf der Webseite der Erziehungskunst können Sie alle bislang veröffentlichten Filmempfehlungen für Kinder und Jugendliche nachlesen.

Maria Knilli, Filmemacherin, drehte unter anderem den Mehrteiler *Die erste Langzeitdokumentation über Waldorfschüler*, Mitglied der Deutschen Filmakademie und der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste, zweifach ausgezeichnet mit dem Deutschen Filmpreis.

nachhaltigkeit

Waldorfpädagogik

Und die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

Gunter Keller

Die UN Generalversammlung hat 2015 17 Entwicklungsziele für globale Nachhaltigkeit definiert. Sie sollen Menschen, Institutionen, Politiker:innen und Regierungen zum Handeln auffordern. Unser Autor weist nach, dass Waldorfpädagogik einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Ziele leisten kann. In unserer neuen Serie wird Gunter Keller einzelne der 17 Ziele besprechen – den Anfang macht ein Beitrag über die drei Qualitäten Denken, Fühlen und Wollen, die sich in ähnlicher Benennung auch im Schaubild der 17 Ziele befinden. Die dargestellte Abbildung zeigt zum einen die 17 Ziele, die kreisförmig um

ein inneres Zentrum herum angeordnet sind.

In der Mitte sind die Schlüsselbereiche, Dimensionen oder Fähigkeiten versammelt, die uns in der Waldorfpädagogik vertraut sind und die wir mit Denken, Fühlen und Wollen/Handeln bezeichnen. Hier sind sie mit der Überschrift Dimensionen des kognitiven, des sozial-emotionalen und des verhaltensbezogenen Lernens aufgeführt.

Wissen: Wenn man die Welt verändern möchte, genügt es nicht nur die Vorgänge, Prozesse, Lebewesen oder Menschen zu verstehen. Wir wissen schon lange, dass wir wie der Club of Rome es bereits 1972 festgestellt hat,

«die Grenzen des Wachstums» erreicht haben, nur die Handlungen bleiben hinter diesem Wissen zurück. Wir haben also kein Wissens-, sondern ein Handlungsproblem.

Fühlen: Wenn wir etwas verstanden haben, heißt das noch nicht, dass wir uns auch dafür einsetzen. Es geht dann in der Schule

auch darum, ein *wirkliches Anliegen* zu haben und sich mit Herzblut für etwas zu engagieren. Es geht also um das menschliche Fühlen.

Wollen: Die dritte Dimension kommt in dem Slogan «Learn to Change the World» zum Ausdruck. Es geht darum, Kraft und Durchhaltevermögen aufbringen zu können, um die Dinge zu realisieren, die wir wirklich tun *wollen*.

Die Waldorfschulen stellen seit über 100 Jahren einen breiten und großen Rahmen zur Verfügung, in dem sich die Schüler:innen auf den hier beschriebenen drei Ebenen schulen und bilden können. Die Waldorfschulen können daher eine Bildung für Nachhaltige Entwicklung entscheidend bereichern und so einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung leisten. <>

Gunter Keller, *1969, Klassen- und Oberstufenlehrer an der Rudolf Steiner Schule in Hamburg-Bergstedt, tätig in der Lehrerbildung im In- und Ausland. Gründung eines Lehrer:innenseminars in Taiwan, Seminar- und Vortragstätigkeit im In- und Ausland. Schul- und Hochschulentwicklung. Forschung und Publikationen zu den Themen Globalisierung, Geografie, Kulturen der Welt und Nachhaltigkeit.

gunter.keller@posteo.de



— faq —

Nachgefragt Anthroposophie

Wolfgang Müller

Rudolf Steiners Schriften sind, auch weil seit ihrem Erscheinen rund hundert Jahre vergangen sind, nicht leicht lesbar. Dennoch sind sie voller faszinierender, aber auch anspruchsvoller Gedanken. Der Autor Wolfgang Müller nähert sich in seinem kleinen Buch *Nachgefragt Anthroposophie* diesen Themen über «Häufig gestellte Fragen», von denen wir in der Erziehungskunst ab sofort einzelne vorstellen. Diese Reihe bietet kurze Antworten, teilweise auch auf Angriffe, denen die Anthroposophie immer wieder ausgesetzt ist. Es sind persönliche Antworten von einem, der sich selbst, mit viel Skepsis im Gepäck, der Anthroposophie genähert hat. Aber gerade diese persönliche Dimension führt in die Mitte der Anthroposophie. Der Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung durch den Verlag Info3.

Was glauben Anthroposophen?

Das ist eine der am häufigsten eingegebenen Suchanfragen zur Anthroposophie im Internet. Aber sie führt auf eine falsche Spur. Jedenfalls versteht sich die Anthroposophie nicht als Glaube im Sinne

von Religionen. Rudolf Steiner nannte sie vielmehr eine «Erkenntnisbewegung». Er war überzeugt, dass die Menschheit in eine Phase eingetreten ist, in der die Menschen nicht mehr nur gegebenen Offenbarungen folgen sollten, sondern zu eigenem Erkennen aufgerufen sind. Man könnte sagen: Im Bereich der Naturwissenschaften befolgt die Menschheit genau dies schon seit einigen hundert Jahren, jetzt sollte die Forschung weitergehen und tiefere, «geistige» Dimensionen der Wirklichkeit erreichen.

Natürlich stecken darin schwierigste Fragen. Zunächst die, ob der Mensch das überhaupt *kann*. Immanuel Kant meinte Nein, Steiner sagt Ja. Jedenfalls grundsätzlich, in weiteren, sehr langen Zeiträumen.

Und was ist mit den von Steiner selbst mitgeteilten Erkenntnissen, die bis in tiefste Dimensionen reichen? Ist das nicht im Grunde auch wieder eine Offenbarung, die von seiner Anhängerschaft seit hundert Jahren brav umkreist und rekapituliert wird?



Steiner sah das Problem. Daher sein ständiger Hinweis, in der Anthroposophie gehe es nicht um etwas Fertiges, einen festen Bestand an Einsichten, sondern um das Eintreten in eine eigene Erkenntnisbewegung. Manche, sagt er einmal, eigneten sich beim Lesen seiner Bücher zwar neue Begriffe an, aber der geistige Prozess sei der gleiche, wie wenn sie ein Kochbuch läsen. Insofern: Ein Verständnis von Anthroposophie zeigt sich wohl weniger in einem routinierten Sprechen über höhere geistige Sphären als im Bemühen, Mensch und Welt in einer behutsamen, erkennenden Haltung zu begegnen. <>



Wolfgang Müller: **Nachgefragt: Anthroposophie**. Häufig gestellte Fragen zu Rudolf Steiner und seinem Werk, 112 Seiten, Info3-Verlag Frankfurt 2023, 12,90 Euro.

Wolfgang Müller, *1957, war viele Jahre Redakteur beim Norddeutschen Rundfunk. Jetzt lebt er als freier Autor. 2021 erschien sein Buch *Zumutung Anthroposophie. Rudolf Steiners Bedeutung für die Gegenwart*.



1

1 | Anthroposophische Kunsttherapie

Markus Sommer, Anne Sommer-Solheim, Karl-Hermann Lieberknecht: **Plastisch-Therapeutisches Gestalten**. Theorie und Praxis einer Anthroposophischen Kunsttherapie. 353 Seiten, Salumed-Verlag, 2023, 98 Euro.

Behutsam und klar werden in diesem Werk Formbildungsprozesse in der Natur verfolgt und im Menschen aufgesucht. So werden mit Blick auf die Plastik unter anderem die Drei- und Viergliederung eingeführt und eine Sinnesphysiologie dargestellt, bei der vor allem die für die Plastik besonders bedeutenden unteren Sinne – Tast-sinn, Lebenssinn, Eigenbewegungs- und Gleichgewichtssinn – ausführlich dargestellt werden. Grundprozesse in Gesundheit und Krankheit werden erläutert. Die Frage «Wie kann ich lernen Formkräfte wahrzunehmen?» durchzieht das ganze Buch. Schritt für Schritt wird gezeigt, wie es therapeutisch möglich ist, bestimmte leibliche und seelische Wirkungen auszulösen, sodass spezifische Übungen so konkret wie Arzneimittel eingesetzt werden können. Typische Fallbeispiele zeigen, welche große therapeutische Breite diese Art der künstlerischen Therapie innerhalb der anthroposophisch erweiterten Medizin für

die Behandlung von Erwachsenen und Kindern zur Verfügung stellt. Beispiele sind akute Panikattacken, Willens- und Entscheidungsschwäche, verschiedene Depressionsformen, begleitende Patient:innenbetreuung bei onkologischen Erkrankungen, Fatigue, posttraumatische Belastungsstörungen, aber auch Ablöseschwierigkeiten vor Schuleintritt oder therapeutisches Plastizieren in der Sterbe- und Trauerbegleitung. <>

Reinhard Schwarz

2 | Lebenslust und Mut

Gulraiz Sharif: **Ey hör mal!** 208 Seiten, Arctis ein Imprint der Atrium Verlag AG 2022, 15 Euro.

Mahmoud hat Sommerferien – das kann langweilig werden! Er rechnet damit, die Tage wie immer mit seinem Kumpel Arif vor dem Supermarkt zu verträdeln. Doch es kommt anders: Onkel Ji besucht Mahmouds Familie in ihrer Wohnung am Rand von Oslo. Und weil Mahmouds Vater Taxi fährt und Mahmouds Mutter beim Kochen ihre Ruhe will, zeigen Mahmoud und sein kleiner Bruder Ali dem Onkel die Stadt. Onkel Ji würde gerne länger in Oslo bleiben, vielleicht auch herziehen, aber die Chancen stehen schlecht. Mahmoud findet es mit seinem Onkel ganz lustig, hängt aber am liebsten nach wie vor mit Arif rum. Derweil wünscht sich Ali Barbie-Puppen. Ali macht was? Als Mahmoud nach und nach versteht, dass sein kleiner Bruder keine Lust hat, dem Bild eines typischen pakistanischen Jungen zu entsprechen, den sein Vater sich wünscht, fragt er nach und lernt seinen Bruder

neu kennen. Denn Ali fühlt sich nicht als Junge. Mahmoud erlebt einen massiven inneren Konflikt: Wenn das die Eltern erfahren, die Jungs unten in der Platte oder die in der Schule – dann ist Schluss mit lustig. Doch er sieht seinen kleinen Bruder, der jetzt eine Schwester ist, und weiß eins: Wenn er sich nicht für sie einsetzt, dann wird's richtig ätzend. Ganz zart und fein erahnen wir, wie Ali sich fühlt, gefangen im eigenen Körper, in der Behauptung einer Identität, die nicht seine ist. Er will sich anders kleiden, sich schminken und Choreographien tanzen. Gulraiz Sharif lässt Mahmoud seine Geschichte im vollen Slang erzählen. Es wird geflucht, es wird gealbert und immer wieder die



2

Politik kommentiert, von der sich Mahmoud als *asozialer Ausländer* abgewertet fühlt.

Dieses Buch quillt über von Lebenslust und Mut, von Humor und Zuversicht. Und die Lesenden sind einer Familie ganz nah, die am Ende eines Sommers statt zwei Söhnen einen Sohn und eine Tochter hat.

Ey hör mal! wurde mit dem Buchpreis Luchs des Jahres 2022 (DIE ZEIT/ Radio Bremen) ausgezeichnet. <>

Geschäftsführer:in (Vollzeit) gesucht

Die Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen sucht zum 1. August 2024 eine neue Geschäftsführung

Die Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen beauftragt und koordiniert Forschungsprojekte mit dem Ziel, die Waldorfpädagogik methodisch und inhaltlich weiterzuentwickeln und den Diskurs mit der Erziehungswissenschaft zu vertiefen. Außerdem publiziert sie jedes Jahr zahlreiche neue Handbücher und Lehrmittel bzw. gibt Überarbeitungen heraus.

Wen wir suchen

Sie sind Lehrer:in an einer Waldorfschule und begeistern sich für Forschung und Entwicklung auf dem Feld der Waldorfpädagogik. Sie möchten in diesem Zusammenhang gerne Projekte steuern und Buchveröffentlichungen begleiten? Sie haben Lust, für diese Koordinationstätigkeiten in Deutschland unterwegs zu sein? Sie arbeiten außerdem gerne im Team und gestalten Gruppenprozesse, sind verhandlungssicher im Gespräch (z.B. mit Stiftungen) und haben Interesse am Verlagsgeschäft? Dann sind Sie die richtige Person für diese Aufgabe.

Was Sie bei uns finden

Sie arbeiten mit einer vollen Stelle teils im Home-Office, teils in Präsenz mit einem kleinen, eingespielten Team in Stuttgart, betreuen aber auch unsere Messestände auf der Didacta und auf Buchmessen. Sie werden von einem ehrenamtlich tätigen Vorstand unterstützt und durch den jetzigen Geschäftsführer eingearbeitet.

Sie erleben bei uns:

- Mitgestaltung einer zukunftsweisenden Pädagogik
- Eine sinnvolle Tätigkeit in einer starken Gemeinschaft
- Kollegiale Reflexion auf Augenhöhe
- Eine offene Unternehmenskultur in einem kleinen Team mit viel Gestaltungsspielraum für eigene Ideen
- Eine faire Vergütung mit sozialen Zulagen (abhängig von den Voraussetzungen)
- Betriebliche Altersversorgung
- Unterstützung bei gesundheitserhaltenden Maßnahmen
- Selbständigkeit
- Vertrauensarbeitszeit
- Flache Hierarchien
- Schnelle Entscheidungswege
- Eine gute Work-Life-Balance durch mobiles Arbeiten
- Bahncard

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis mit CV, Motivationsschreiben und den üblichen Unterlagen an vorstand-paefo@waldorfschule.de

Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen
Wagenburgstr. 6, 70184 Stuttgart, forschung-waldorf.de



Pädagogische
Forschungsstelle beim
Bund der Freien
Waldorfschulen e.V.

FILZ UND MEHR LUST?

Wollknoll bietet Ihnen alles rund ums Filzen, Basteln und Handarbeiten. Alles über unser umfangreiches Produktangebot finden Sie in unserem kostenlosen Katalog oder unter:

www.wollknoll.de



Wollknoll GmbH • Geschäftsführerin: Sonja Fritz • Forsthausstraße 7
74420 Oberrot-Neuhausen • Tel. 07977.910293 • Fax 07977.910488

 **WALDORF-KINDERGARTEN**
der Freien Georgenschule
Reutlingen



Für unseren viergruppigen Kindergarten suchen wir eine/n **Erzieher*in (d/m/w/)** 90%-Stelle

Sie sind Waldorferzieher*in oder staatlich anerkannter Erzieher*in mit Interesse an einer Weiterbildung in Waldorfpädagogik.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

WALDORFKINDERGARTEN
der Freien Georgenschule
Personalkreis
Moltkestr. 29, 72762 Reutlingen
Tel. 07121 / 9279-0
personal@freie-georgenschule.de

Illerblick

Willkommen bei uns!
Klassenlehrer*in
für die 1. Klasse



www.illerblick.de

 **seminar**
am michaelshof

Qualifizierung zur Erzieherin/zum Erzieher, Schwerpunkt Jugend- und Heimerziehung
mit bundesweiter staatlicher Anerkennung auf Grundlage der Waldorfpädagogik

Schulfremdenprüfung für Berufserfahrene mit fundierter Vorbereitung
Voraussetzungen: Mittlerer Bildungsabschluss, mindestens 1800 Stunden Berufserfahrung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe (z.B. Kita), hiervon mindestens 1200 Stunden unter fachlicher Anleitung.

Vorteile:

- Staatliche Anerkennung nach letztem Prüfungstag
- Förderung durch Agentur für Arbeit möglich (AZAV-zertifiziert)
- Hohe Bestehensquote, da die vorbereitenden Dozierenden auch die Prüfungen abnehmen
- Gute Vereinbarkeit von Weiterbildung und Berufstätigkeit
- 14 Präsenzmodule in 1,5 Jahren

Wer über die Qualifizierung zum/zur Waldorferzieher*in verfügt, jedoch keine staatliche Anerkennung hat, kann diese in 9 Modulen und 11 Monaten erreichen.

Die dreijährige Fachschulausbildung

- wird praxisintegriert durchgeführt.
- Zehn einwöchige Blockwochen pro Ausbildungsjahr für den fachtheoretischen und künstlerischen Unterricht.
- Praktische Tätigkeit in einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe (Vollzeit).

Anfragen und Bewerbungen bitte an:
Seminar am Michaelshof | Fabrikstr. 9 | 73230 Kirchheim / Teck
Tel. 07021-481166 | seminar@mh-zh.de | www.mh-zh.de/Seminar



 **WEISSER RING**
Wir helfen Kriminalitätsopfern.

Jeder kann Opfer werden.
Wir sind an Ihrer Seite.



Opfer-Telefon: 116 006
www.weisser-ring.de

Illerblick

Wir freuen uns aufs Kennenlernen!
Klassenlehrer*in
 für die 3. Klasse



www.illerblick.de

Unsere Schule liegt direkt am südlichen Stadtrand von Berlin. Wir sind eine einzige Ganztagschule von der Eingangsklasse bis zum Abitur mit ca. 400 Schülerinnen. Eine zeitgemäße Weiterentwicklung der Waldorfpädagogik liegt uns sehr am Herzen.

Wir suchen folgende Lehrkräfte m/w/d/ ab sofort für folgende Fächer:

BIOLOGIE UND CHEMIE

in der Mittel- und Oberstufe

ENGLISCH

in der Unter-, Mittel- und Oberstufe

FRANZÖSISCH

in der Mittel- und Oberstufe

VERTRETUNGSSTELLE

in der Unter- und Mittelstufe

ERZIEHER:IN

als Gruppenleitung und in Teilzeit

Der Einstellungskreis freut sich auf ihre Bewerbung, gerne jederzeit auch initiativ.

Freie Waldorfschule Kleinmachnow, Einstellungskreis
 Schopfleimer Allee 4, 14532 Kleinmachnow
 Telefon 033 203 18 98 - 21, Fax - 22
 Mail bewerbung@waldorfschule-kleinmachnow.de
www.waldorfschule-kleinmachnow.de



INTEGRATIVE DIAGNOSTIK Sinnesentwicklung und Körpererfahrung als Grundlage für Sozialkompetenz und Lernfähigkeit!



Sie erarbeiten sich in diesem Kurs

- die Ursachen von schwierigem Verhalten und Lernstörungen im Bereich der basalen Sinne zu diagnostizieren
- Praxistaugliche und wirksame Maßnahmen für den Alltag zu entwickeln
- Falldarstellungen/Kinderkonferenzen zielführend zu moderieren.

Der Kurs wendet sich an Pädagogen*innen, Sozialtherapeut*innen und andere Berufsgruppen, die mit Kindern oder erwachsenen Betreuten arbeiten.

Vier Module:

- 17.04. - 20.04.2024
- 26.06. - 29.06.2024
- 09.10. - 12.10.2024
- 22.01. - 25.01.2025

Im Anschluss können Integrative Diagnostik II und/oder Integrative Lerntherapie belegt werden.

Fon 040 - 430 80 81 | info@bli-hamburg.de
www.bli-hamburg.de

BERNARD LIEVEGOED INSTITUT

bildung | beratung | therapie

Sie suchen gute Bücher zur Waldorfpädagogik für Erzieher:innen, Lehrer:innen oder Eltern?



Dann lassen Sie sich hier inspirieren:
geistesleben.de/paedagogik



Verlag Freies Geistesleben : *Kinder wahr nehmen*

Foto: Donatella Loi / photocase.de

CENTRO ANTROPOSOFICO

Du suchst Inspiration?

Lanzarote ist Lichtbad und Feuerkraft mit Meerwasser verfeinert.

www.centro-lanzarote.de

kinder not hilfe

Deine Patenschaft schließt keine Mine.
Aber holt Ricardo dort heraus.

kindernothilfe.de

Lebenserfahrung gesucht

Zur Übernahme einer
HausGemeinschaft

suchen wir Menschen mit Berufs- und Lebenserfahrung, die in unserem inklusiven Dorf als Familie, mit einem Lebenspartner oder als Team leben wollen, um ein Haus mit zu betreuenden Menschen verantwortlich zu führen. Die Lebensgemeinschaft verbindet Menschen, die Gemeinschaftsbildung, Arbeit und Kultur auf anthroposophischer Grundlage zusammen pflegen. Eine ausführliche Stellenbeschreibung sowie weitere Stellen finden Sie unter: www.lebensgemeinschaft.de
Bewerbungen bitte an: kontakt@lebensgemeinschaft.de

Interesse? Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Lebensgemeinschaft e.V.
Sassen & Richthof

Die Lebensgemeinschaft e.V. - Sassen 1 - 36110 Schlitz / Hessen

Heileurythmie-Ausbildung
Dornach

Grundständige Heileurythmie-Ausbildung
Nächster Beginn: 2. September 2024

Alle Elemente der Eurythmie-Grundausbildung, fokussiert auf medizinische und menschenkundliche Kenntnisse sowie therapeutische Berufsqualitäten und -kompetenzen. Nach 4 Jahren Berufsdiplom der OdA KT und Zugang zur staatlich anerkannten Höheren Fachprüfung/HFP.

Berufsbegleitende Heileurythmie-Ausbildung
Nächster Beginn: 12. August 2024

Für dipl. HeileurythmistInnen.
24 Intensivwochen über 2 Jahre.

Info: www.heileurythmie-ausbildung.ch

Kontakt und Anmeldung:
Kaspar oder Annette Zett
Tel.: ++41 (0)79 570 00 48 oder ++41 (0)76 478 30 90
Mail: info@heileurythmie-ausbildung.ch

Freunde der
Erziehungskunst
Rudolf Steiners



Die Welt mit Selbstvertrauen kennenlernen

waldorfweltweit.org

Illerblick

Schreib Geschichte bei uns!
Geschichtslehrer*in
für die Oberstufe



www.illerblick.de

Wir stellen ein!

Im Waldorfkindergarten Überlingen
gibt es freie Stellen:

Erzieher*innen (w/m/d)

- Gruppenleitung für unseren Kindergarten mit einem Stellenumfang von 100%
- Gruppenleitung für unsere Krippe mit einem Stellenumfang von 90%
- für die Urlaubsvertretung in der Krippe mit einem Stellenumfang von 25%
- für die Krankheitsvertretung in unserem Kindergarten mit einem Stellenumfang von 45%

FSJ/FHR- Praktikant*innen (m/w/d)

- für unsere Krippe und unseren Kindergarten

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Unterlagen –
gerne direkt an Frau Miriam Eisenmann:

bewerbung@waldorfkindergarten-ueberlingen.de

Telefon: (07551) 8301-80

www.waldorfkindergarten-ueberlingen.de

Waldorfkindergarten

Überlingen



Für eine Gesellschaft, die Individuen fördert.

Werde Waldorflehrer*in. Studiere in Witten.

www.waldorfinstitut.de

Rudolf Steiner Schule Berlin



Unser weitläufiger Schulcampus mit Hort und Kindergarten liegt im grünen Südwesten der Hauptstadt nahe Wald und Wasser, Kunst und Kultur. Hier lehren wir schöpferisch die Waldorfpädagogik und stellen uns den schulischen Anforderungen der Zeit.

Machen Sie mit!

Als Fachlehrer*in für Englisch

für die Unter-, Mittel- und Oberstufe sowie für die Abiturvorbereitung, volles Deputat.

Als Klassenlehrer*in

für unsere beiden 1. Klassen im Schuljahr 2024/25.

Wir arbeiten im bewegten Klassenzimmer und es steht Ihnen eine Klassenerzieherin/ ein Klassenerzieher zur Seite.

Gerne auch als Assistenzlehrer*in zur Einarbeitung bis zu den Sommerferien.

Sie erwartet ...

- ... ein aufgeschlossenes Kollegium,
 - ... eine individuelle Mentorierung,
 - ... Raum für Eigeninitiative,
 - ... ein musikalisches und künstlerisches Umfeld,
 - ... faire Bezahlung sowie
 - ... eine zugewandte Elternschaft.
- Eine berufsbegleitende Ausbildung fördern wir gern.

Rudolf Steiner Schule Berlin
Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
ped@dahlem.waldorf.net
rudolf-steiner-schule-berlin.de



"Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen."

Antoine de St. Exupéry



Kommen Sie
in unser Team!

Wir suchen

**Oberstufenlehrer (m/w/d) für
Mathematik, Physik,
Biologie, Chemie**

**Fachlehrer (m/w/d) für
Eurythmie**

**Schulsozialarbeiter 70%
(m/w/d)**

**Erzieher für den Hort 50%
(m/w/d)**

Fächerkombinationen sind möglich und erwünscht

Besonderen Wert legen wir auf eine geplante Einarbeitung mit einem Mentor/einer Mentorin; auch berufsbegleitende Ausbildungen können bei uns absolviert und abgeschlossen werden.

Wir freuen uns auf Sie!

Ulrike Jans, Geschäftsführung Personal,
Tel. 07231/20275-10
ulrike.jans@waldorfschule-pforzheim.de



info@waldorfschule-pforzheim.de
Tel.: 07231 202 75-0
Schwarzwaldstr. 66,
75173 Pforzheim
www.waldorfschule-pforzheim.de



Englischsprachige*r Klassenlehrer*in mit Master/Diplom in Sonderpädagogik

...wäre nett, aber wir freuen uns auch auf Sie, wenn Sie Lust haben, entweder die 1. Klasse im Schuljahr 24-25 zu übernehmen oder den Förderkreis mit Förderunterricht mitgestalten (Start gern sofort mit ½ Stelle) oder den Fachbereich Englisch in der Mittel/Oberstufe verstärken (Start 24-25)

Das Kollegium der FWS Sorsum in der Region Hannover, mit aktuell 340 Schülerinnen und Schülern, unzähligen Eichhörnchen, zwei Eseln, vier Schafen und drei Schweinen ist interessiert an aussagefähigen Bewerbungen oder einer ersten Kontaktaufnahme.
Ansprechpartner:
Christof Starke 05109529554
c.starke@verwaltung.fws-sorsum.de www.waldorfschule-sorsum.de



Freie Waldorfschule Sorsum Wennigen

*Bergedorf – wo in Hamburg
die Sonne aufgeht ...*



Rudolf-Steiner-Schule
Hamburg-Bergedorf

**Zum neuen Schuljahr 2023 / 2024
suchen wir Lehrkräfte m · w · d für
Chemie** ca. 50% und **Deutsch**
mit 50 bis 100% für die Ober- und
Studienstufe. Kombination mit anderen
Fächern möglich und gewünscht.

**Zum 01.01.2024 suchen wir eine:n
Kolleg:in m · w · d für
Heileurythmie** 100%-Stelle.

**Per sofort oder später suchen wir ei-
ne:n Erzieher:in** m · w · d
für den Hort, 65%-Stelle.

Weiteres erfahren Sie unter
[www.waldorfschule-bergedorf.de/
aktuelles/stellenangebote-schule/](http://www.waldorfschule-bergedorf.de/aktuelles/stellenangebote-schule/)

**Gerne erhalten wir Ihre
Bewerbung oder Ihren Anruf:**
email@waldorf-bergedorf.de
Tel. 040 721 22 22

*Bergedorf – wo in Hamburg
die Sonne aufgeht ...*



Waldorf-Kindergärten
in Hamburg-Bergedorf

**Ein fröhliches, engagiertes Team
wünscht sich schnellstmöglich eine
Pädagogische Fachkraft m · w · d,**
die unsere Kinder im Kirchwerder Landweg
nachmittags und bei Bedarf vormittags
(mit-)betreut (ca. 50%-Stelle).

**Ebenso freuen wir uns – zu sofort
oder später – über Erzieher:innen
m · w · d,** die unser Kollegium als paritätisch arbeitende Gruppenleitungen in Vollzeit ergänzen möchten. Speziell für unsere I-Gruppe suchen wir eine:n Heilerzieher:in oder Erzieher:in mit heilpädagogischer Zusatzqualifikation. Die Weiterbildung zum:r Waldorf-Erzieher:in finanzieren wir gerne.

Weiteres erfahren Sie unter
[www.waldorfschule-bergedorf.de/
kindergaerten/stellenangebote-
kindergaerten/](http://www.waldorfschule-bergedorf.de/kindergaerten/stellenangebote-kindergaerten/)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
kindergarten@waldorf-bergedorf.de

rudolfsteinerschule
hamburg-wandsbek

Zwischen Pioniergeist und Zeitgeist

Als zweite Waldorfschule der Welt verbinden wir erfolgreich die lange Geschichte mit der Moderne. Wir suchen offene, motivierte und empathische Kolleg:innen, die im Hier und Jetzt unsere Schule mit ihrem Tun bereichern:



Finanzbuchhalter:in in Teilzeit, ab sofort möglich

Wir wünschen uns

- Eigenständige Abwicklung des gesamten Zahlungsverkehrs
- Abstimmung und Führung der Kreditoren-, Debitoren-, Anlagenbuchhaltung, Bank und Kasse
- Verantwortung für das Mahnwesen
- Meldung an Ämter und Verwaltungen
- Controlling und Reporting
- Mitwirkung bei der Erstellung des Jahresabschlusses
- Überprüfung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung
- Kenntnisse der Lohn-/Gehaltsabrechnung
- Bearbeitung von Versicherungsfällen
- Zusammenarbeit mit Arbeitskreisen der Schulleitung und Unterstützung unserer Mitgliederverwaltung

Wir bieten

- eine interessante und anspruchsvolle Tätigkeit mit abwechslungsreichen Aufgabenstellungen
- ein sehr dynamisches Verwaltungsteam und eine wertschätzende Arbeitsatmosphäre
- kurze und kooperative Wege zur Geschäftsführung
- Arbeitszeiten, die flexibel an ihre persönlichen Bedürfnisse angepasst werden können
- Betriebliche Altersvorsorge und gesundheitliche Zusatzleistungen

Vorstand und Geschäftsführung freuen sich darauf, Sie kennenzulernen!

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und Ihrem frühestmöglichen Arbeitsbeginn an vorstand@waldorfschule-wandsbek.de

Sie zeichnet aus

- eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und mehrjährige Berufserfahrung als Finanz- oder Bilanzbuchhalter:in
- gute Kenntnisse der Buchführung, der Kosten- und Leistungsrechnung sowie der Bilanzierung (nach Handels- und Steuerrecht)
- souveräner Umgang mit gängigen EDV- Programmen für die Finanzbuchhaltung (z.B. DATEV, idealerweise zusätzlich auch HS-Finanzbuchhaltung)
- ein hohes Maß an Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein
- Freude am Umgang mit Menschen und gern auch Interesse an der Waldorfpädagogik

FREIE WALDORFSCHULE WAHLWIES



Wir sind eine voll
ausgebaute, einzügige
Schule am westlichen
Bodensee gelegen.

Ab sofort suchen wir eine/n

Fachlehrer/in (m/w/d) für Geschichte mit Abiturberechtigung für unsere 12. und 13. Klasse 50 %

Wir bieten Ihnen Hilfestellungen durch einen Mentor, eine aktive Schulgemeinschaft sowie ein teamfähiges, offenes Kollegium.

Wir freuen uns
auf Ihre Anfrage / Bewerbung

+49 (0) 7771 / 870-611

pp@waldorfschule-wahlwies.de



Ob Kinderbuch, Waldorfpädagogik, Wissenschaft oder kreatives Leben – lassen Sie sich regelmäßig über das **Buchprogramm** der Verlage Freies Geistesleben und Urachhaus informieren:

www.geistesleben.de/newsletter/

MICHAEL SCHULE
WALDORFSCHULE FÜR HEILENDE ERZIEHUNG

Die **Michael Schule**, eine Waldorfschule für heilende Erziehung (Förderschule), liegt am südlichen Stadtrand Hamburgs. Hier unterrichten wir ganztags in Kleinklassen.

Wir suchen **ab sofort**:

KLASSENLEHRER*IN
(m/w/d)
für die Unter- und Mittelstufe

**MITARBEITER*IN
IM SCHULBÜRO**
(m/w/d)

Verwaltungsarbeiten und Buchhaltung,
Stellenumfang 40 %

Unser engagiertes und offenes Kollegium freut sich auf Ihre Mitarbeit und wird Sie umfassend und tatkräftig bei der Einarbeitung unterstützen.

Bewerbung bitte an:
personalkreis@michaelschule.net
Tel. 040 - 709 737 78 0
michaelschule.net

rudolfsteinerschule
hamburg-wandsbek

Zwischen Pioniergeist und Zeitgeist

Seit über 100 Jahren besteht unsere Waldorfschule – als zweite der Welt überhaupt – und verbindet erfolgreich die lange Geschichte mit der Moderne. Wir suchen offene, motivierte und empathische Kolleg:innen, die sich im Hier und Jetzt mit uns den großen Fragen unserer Zeit stellen möchten und mit viel Liebe zu ihrem Tun unsere Schule bereichern:

Sie suchen gute Bücher vom
Bilderbuch bis zu Young
Adult und Literatur?



Dann lassen Sie sich
hier inspirieren:
geistesleben.de/
Buecher-die-mitwachsen/



Verlag Freies Geistesleben
Bücher, die mitwachsen

Klassenlehrer für eine der neuen ersten Klassen
Teil- oder Vollzeit (für das Schuljahr 24/25)

Oberstufe verschiedene mögliche Kombinationen:
Deutsch, Geschichte, Sozialkunde, Kunst, Kunstgeschichte,
Geographie, Biologie, insgesamt zwei volle Stellen

Eurythmie Teil- oder Vollzeit (für das Schuljahr 24/25)

Musik Teil- und Vollzeit

Handarbeit in Teilzeit

Sport Teil- oder Vollzeit (für das Schuljahr 24/25)

Erzieher (m/w/d) für unseren Hort und Kindergarten,
Teil- und Vollzeit sowie zwei FSJ-Stellen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und Sie:
www.waldorfschule-wandsbek.de > Schule > Stellenangebote

Besonders willkommen!

Klassenlehrer (m/w/d)
für die 1. Klasse ab 2024/2025

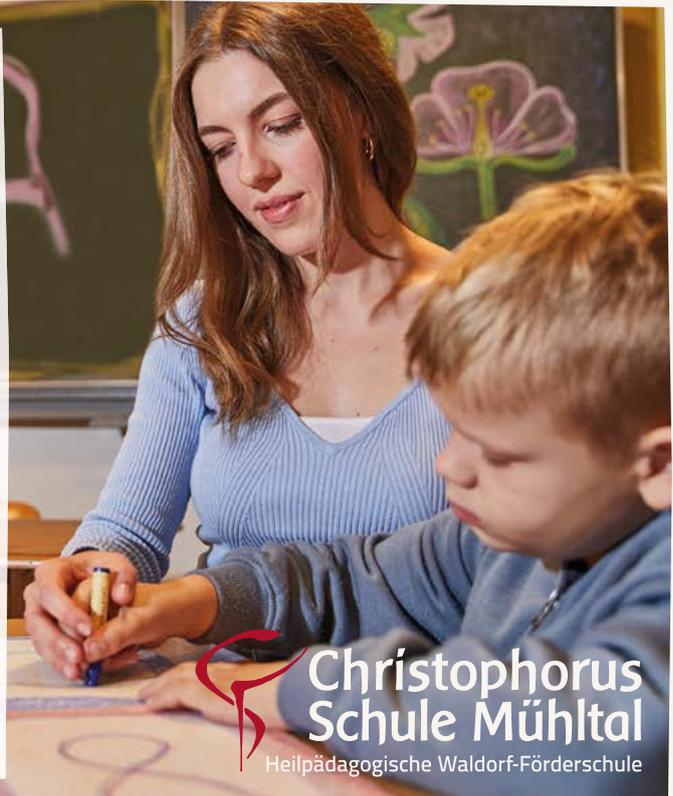
Klassenlehrer (m/w/d)
für die Oberstufe ab 2024/2025

Wir sind eine lebendige heilpädagogische Waldorf-Förderschule am Rande des Odenwalds, nahe Darmstadt und Frankfurt am Main. Die stetige Weiterentwicklung der Schule ist für unser aufgeschlossenes Kollegium ein Herzensanliegen. Wir freuen uns auf engagierte Kolleg:innen, die uns mit neuen Impulsen und Ideen dabei unterstützen.

Rheinstraße 46 · 64367 Mühltal
Telefon 06151 55088
bewerbung@csm.schule
www.csm.schule



Wir bieten eine Gästewohnung auf Zeit.



**Christophorus
Schule Mühltal**
Heilpädagogische Waldorf-Förderschule



FREIE MARTINSSCHULE HANNOVER-LAATZEN

Die Freie Martinsschule ist eine heilpädagogische Waldorfschule mit besonderem pädagogischem Konzept und den Förderschwerpunkten: Geistige Entwicklung, Lernen sowie Emotionale und Soziale Entwicklung. Wir arbeiten auf Grundlage der Waldorfpädagogik und der von Rudolf Steiner entwickelten Heilpädagogik.

Wir suchen als Ergänzung unseres Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Geschäftsführer*in (w/m/d)

Ihr Profil/Sie bringen mit:

- Abgeschlossenes Studium, eine kaufmännische Ausbildung oder eine adäquate Berufsausbildung
- Ideenreichtum und Umsetzungsstärke
- Entscheidungskraft und Teamfähigkeit
- Verwaltungskompetenz und Innovationsfreude
- Interesse an der anthroposophischen Heilpädagogik

Wir bieten:

- Einarbeitung durch Mentor*in
- Ein Kollegium mit Kontinuität
- Betriebliche Altersvorsorge
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld

Ihre Bewerbung richten Sie bitte, gerne auch per Email, an: Personalkreis der Freien Martinsschule e.V. • Am Südtor 15, 30880 Laatzten • kontakt@freie-martinsschule.de



Waldorfschule
Bad Vilbel - Karben

**Schule neu gestalten:
handlungspädagogisch und inklusiv!**

**Engagierte Schulgründungsinitiative
mit wunderschönem Grundstück im
Rhein-Main-Gebiet sucht (w/m/d):**

Klassenlehrer:in

**Gärtner:in, Landwirt:in oder
Gartenbaulehrer:in**

Qualifizierte Bewerbungen bitte an:
Verein zur Pflege der Waldorfpädagogik e.V.
Berkersheimer Weg 91, 61118 Bad Vilbel
info@waldorfschule-bad-vilbel-karben.de

Tel: 06101-6599604
oder 0176-10 2710 81

**Schulstart
2024/2025**



FREIE WALDORFSCHULE WAHLWIES



Wir sind eine voll
ausgebaute, einzügige
Schule am westlichen
Bodensee gelegen.

Ab sofort suchen wir einen

Französisch- lehrer mit Abiturberechtigung (m/w/d) für unsere Mittel- & Oberstufe 75 % bis 100 %

Wir bieten Ihnen Hilfestell-
ungen durch einen Mentor,
eine aktive Schulgemein-
schaft sowie ein
teamfähiges, offenes
Kollegium.

Wir freuen uns
auf Ihre Anfrage / Bewerbung

+49 (0) 7771 / 870-611

pp@waldorfschule-wahlwies.de



Engelberger
Schulverein e.V.

Kommen Sie ins Team!

Unsere zweizügige Schule packt den Generationenwechsel an.
Möchten Sie dabei sein? Ihre Aufgabe wartet bereits auf Sie:

Klassenlehrer 1. Klasse (m/w/d)

für die kommende erste Klasse ab Schuljahr 2024/25,
Klassenlehrerzeit von 1. - 6. Klasse. Volldeputat ist möglich.

Klassenlehrer Mittelstufe (7. - 9. Klasse) (m/w/d)

Ab Schuljahr 2024/25

Lehrkräfte (m/w/d) für die Oberstufe:

Mathematik / Physik

Ab sofort, Volldeputat ist möglich

Biologie

Mit Abitur-Berechtigung, ab sofort,
Bei Kombination mit anderen Fächern ist ein Volldeputat möglich.

Für den Kindergarten:

(Waldorf-) Erzieher / Pädagogische Fachkraft (m/w/d)

Für die altersgleiche Kleingruppe (6-7-jährige), Stellenumfang 80 % - 100 %

(Waldorf-) Erzieher / Pädagogische Fachkraft (m/w/d)

Für die Vormittags- & Ganztagesgruppe, Stellenumfang 35 % - 55 %



Unsere weiträumige Schule mit Kindergarten und Nachmittagsbetreuung
liegt idyllisch zwischen Streuobstwiesen und Wäldern.
Stuttgart und die umliegenden Städte sind dennoch rasch zu erreichen.



Bitte senden Sie Ihre
Bewerbung an:

Engelberger Schulverein e.V.
- Personalkreis -

Rudolf-Steiner-Weg 4, 73650 Winterbach

bewerbung@engelberg.net
www.engelberg.net

Für das Schuljahr 2024/25 suchen wir

- **Klassenlehrperson für unsere neue 1. Klasse**
100%-Pensum (w/m/d)
- **Fachlehrperson für die Klassen 9 – 13 in**
Chemie, Biologie, Physik und/oder Mathematik
Gesamtdeputat mindestens 50% (w/m/d)
Fächerkombinationen sind sehr willkommen.



RUDOLF
STEINER
SCHULE
ZÜRCHER OBERLAND

Mehr über diese Stellen und unsere Schule
erfahren Sie unter www.rsszo.ch

Bewerbungen und Anfragen richten Sie bitte an:

KG - 6. Klasse: Michèle Truog
michele.truog@rsszo.ch, Tel. +41 (0)79 349 09 24

7. - 13. Klasse: Colleen O'Connors
colleen.oconnors@rsszo.ch, Tel. +41 (0)79 908 19 59



FREIE MARTINSSCHULE HANNOVER-LAATZEN

Das Kollegium der Freien Martinsschule freut sich über Bewerbungen von:

**pädagogischen Mitarbeitern/innen zum
nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit.**

**Voraussetzung ist die abgeschlossene
Berufsausbildung zum/zur Erzieher/in**

bzw. Heilerziehungspfleger/in.

Unsere heilpädagogische Schule hat 12 Klassen mit 10-12 Schülern/innen und eine angeschlossene Kindergarten Gruppe.

Unsere Schule liegt am südlichen Rand von Hannover in Laatzen, direkt am Naturschutzgebiet „Alte Leine“. Wir sind eine Förderschule mit 120 Schüler*innen und arbeiten auf der Grundlage der anthroposophischen Menschenkunde.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte, gerne auch per Email, an: Personalkreis der Freien Martinsschule e.V. • Am Südtor 15, 30880 Laatzen • kontakt@freie-martinsschule.de



Zum Schuljahresbeginn 2024/25

suchen wir eine/n

Klassenlehrer/in (m/w/d)

für die kommende 1. Klasse

Sie haben eine einschlägige Ausbildung und möchten nun Ihre eigene Klasse übernehmen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an:

personal@waldorfschulemarburg.de

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit an einer renommierten Schule, in einem aufgeschlossenen Kollegium, mit guter fachlicher Mentorierung.

Freie Waldorfschule Marburg
Ockershäuser Allee 14, 35037 Marburg

Nähere Informationen über unsere Schule finden Sie auf unserer Homepage:

www.waldorfschulemarburg.de

Wir sind eine einzigartige Schule mit 12 Klassen, in denen SchülerInnen mit und ohne Behinderung gemeinsam unterrichtet werden. Für unser offenes und engagiertes Kollegium suchen wir Kolleg:innen, die Interesse an der Inklusion mitbringen und unser Schulleben initiativ mitgestalten.



ab sofort:

Englischlehrer (w/m/d)
für unsere Mittelstufe (Teildeputat)

Mathematiklehrer (w/m/d)
Gerne in Kombination mit Physik für unsere Oberstufe mit Prüfungsberechtigung für die Mittlere Reife (volles Deputat)

Eurythmielehrer (w/m/d)
(Teildeputat – 75%-100%)

Förderlehrer (w/m/d)
Gerne mit Kenntnissen in den Bereichen LRS sowie Legasthenie und Dyskalkulie - sehr gute Einarbeitung durch Fachkollegin wird gewährleistet - (Teildeputat – 25-35% = ca. 6 bis 8 Stunden/Woche)

Kunstlehrer (w/m/d)
(Teildeputat – 50-70%)

Gartenbaulehrer (w/m/d)
(Teildeputat – 50%)

Wir suchen

Für das Schuljahr 2024/2025:

Klassenlehrer (w/m/d)
für unsere zukünftige erste Klasse

außerdem suchen wir:

Junge Menschen die Freude an einem FSJ haben



**Waldorfschule
Emmendingen**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an den Personalkreis der Freien Waldorfschule, Parkweg 24, 79312 Emmendingen im Breisgau
Tel. 07641-9599380-11 (Sekretariat)
info@waldorfschule-emmendingen.de
www.waldorfschule-emmendingen.de

WIR SUCHEN SIE



Zum Schuljahr 2024/2025 sucht die Freie Waldorfschule Kirchheim unter Teck eine neue **Geschäftsführung**.

Zu den Aufgaben gehören

Führung der Geschäfte zur Sicherung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Genossenschaft. Mitarbeit in den Konferenzen und Gremien der Schule. Kooperation mit Behörden und Verbänden. Koordination des Vorstandes. Außerdem Personalwesen, Versicherungs- und Rechtsangelegenheiten, Gebäudemanagement und Mitarbeit in regionalen und überregionalen Gremien.

Umfang der Tätigkeit

Die Geschäftsführung teilt sich momentan auf 1,5 Stellen mit verschiedenen Schwerpunkten auf. Welche Fähigkeiten bringen Sie mit? Welchen Bereich können Sie abdecken? Hier schauen wir individuell nach den Menschen, die diese Aufgaben übernehmen können.

Erwünschte Voraussetzungen

Kommunikationsstärke und soziale Kompetenz, ein abgeschlossenes Studium, eine kaufmännische Ausbildung oder eine adäquate Berufsausbildung und Interesse an der Waldorfpädagogik.

Was Sie vorfinden

Ein sympathisches und engagiertes Kollegium, freundliche und kooperierende Eltern, eine zugewandte, fröhliche Schülerschar und attraktive Räumlichkeiten. Bezahlung nach der internen Gehaltsordnung der Schule. Einarbeitung durch die bestehende Geschäftsführung. Einen Arbeitsplatz der vielfältig ist und ein Höchstmaß an Eigeninitiative zulässt.

Außerdem suchen wir eine **Klassenlehrkraft** für die Unterstufe (2024/2025) und **Lehrkräfte** für Biologie (FHR) und Chemie (auch Gastepochen)



Fabrikstrasse 33 - 37 · 73230 Kirchheim unter Teck
Tel. 07021 50470 · verwaltung@waldorfschule-kirchheim.de
www.fws-kirchheim.de  www.youtube.com/@fws-kirchheim

Illerblick

Wir rechnen mit Dir!
Mathematiklehrer*in
für die Oberstufe



www.illerblick.de



Freie Waldorfschule Schwäbisch Hall



Wir sind eine einzügige Schule
in einer attraktiven Kleinstadt
mit ländlicher Umgebung und suchen
ab dem Schuljahr 2024/25

eine/n

KLASSENLEHRER/IN

(m/w/d)

für die nächste 1. Klasse

eine/n

HEILEURHYTHMISTEN/IN

(m/w/d)

50 % Stelle

Eine Mutterschaftsvertretung
MATHEMATIK UND PHYSIK
(m/w/d)

in der Oberstufe, Stelle ca. 50%.

Bewerbungen bitte an:
bewerbung@waldorfschule-hall.de oder
schriftlich

Freie Waldorfschule Schwäbisch Hall
Teurerweg 2 · 74523 Schwäbisch Hall

www.waldorfschule-hall.de



Die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn ist eine staatlich anerkannte Hochschule in privater Trägerschaft. Das Institut für Waldorfpädagogik, Inklusion und Interkulturalität in Mannheim ist ein Studienzentrum der Alanus Hochschule und qualifiziert in verschiedenen B. A.- und M. A.-Studiengängen für pädagogische und heilpädagogische Aufgaben. Absolvent:innen sind vor allem in Waldorfschulen und anthroposophisch orientierten Einrichtungen der Behindertenhilfe tätig. Darüber hinaus entwickelt das Institut pädagogische Fragestellungen kontinuierlich weiter und leistet durch seine Forschung Beiträge zum wissenschaftlichen Diskurs. Die Alanus Hochschule, Studienzentrum Mannheim, besetzt zum 1.9.2024 eine Stelle als

Lehrkraft für besondere Aufgaben im Bereich Sport und Gymnastik an Waldorfschulen

IHRE AUFGABEN

- Lehre im Fach Sport und Gymnastik an Waldorfschulen (Qualifizierung von B.A.- und M.A.-Studierenden) für die Klassenstufen 1 – 8
- Planung, Koordination und methodisch-didaktische Weiterentwicklung des Lehrangebots und Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung
- Es besteht die Möglichkeit der wissenschaftlichen Weiterqualifikation / Promotion

IHR PROFIL

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (z.B. Diplom-Sportwissenschaft)
- berufspraktische Erfahrung im Bereich Sport an Waldorfschulen inkl. Trainerlizenzen in berufsfeldbezogenen Sportarten / Expertise in mehreren Sportarten bzw. Bewegungsfeldern
- Lehrerfahrung in der Entwicklung und Betreuung schulischer Unterrichtsvorhaben
- Forschungsinteresse erwünscht, speziell an empirischer Forschungsmethodologie
- ausgeprägte kommunikative und soziale Kompetenzen, auch mit Bezug auf Genderfragen, Inklusion und Diversität

Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion / Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität.

Die Stelle ist teilzeitgeeignet. Die Vergütung der Stelle orientiert sich an der Vergütungsstruktur staatlicher Hochschulen. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnissen als pdf-Datei bis zum 01.02.2024 an:

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft / Studienzentrum Mannheim

Institut für Waldorfpädagogik, Inklusion und Interkulturalität

Prof. Dr. Dr. Thomas Maschke

Akademischer Leiter

Am Exerzierplatz 21, D-68167 Mannheim

E-Mail: thomas.maschke@alanus.edu

Illerblick

Bonjour!

Französischlehrer*in Schwerpunkt Unter- und Mittelstufe



www.illerblick.de



Unsere schöne Schule, direkt an der Elbe gelegen, sucht wegen Generationswechsels Lehrkräfte (m/w/d)

Deutschlehrer*in PGW-Lehrer*in

für die 9. bis 13. Klasse mit Prüfungsberechtigung für das Abitur, gerne mit Zweifach, Deputatsumfang nach Vereinbarung.

Englischlehrer*in

für die Unter-, Mittel- und Oberstufe, gerne mit Prüfungsberechtigung für das Abitur und Zweifach, Deputatsumfang nach Vereinbarung.

Sportlehrer*in

für die 3. bis 13. Klasse, 75% Deputat, Erweiterung möglich.

Erzieher*innen

für unseren Waldorfkindergarten und im Hort. Deputatsumfang nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die:

RUDOLF STEINER SCHULE HAMBURG-NIENSTEDTEN

Elbchausee 366, 22609 Hamburg
Tel. 040 822 400 0

bewerbung@waldorfschule-nienstedten.de
www.waldorfschule-nienstedten.de

**Die Waldorf-Fachschule
für Sozialpädagogik Hamburg sucht**

**Dozent:in
für (Waldorf-)Pädagogik**

mit abgeschlossenem pädagogischen Hochschulstudium und
mehrjähriger Praxiserfahrung für erziehungswissenschaftliche
Themen, Methodik und Praxisbetreuung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Verein zur Förderung
der Waldorfbildung
Hamburg e. V.

Hufnerstraße 20, 22083 Hamburg
bewerbung@waldorferzieher.de
waldorferzieher.de

Illerblick

Lebendig sein!
**Biologielehrer*in
für die Oberstufe**



www.illerblick.de



**FREIE
WALDORFSCHULE
FREUDENSTADT**

In ländlicher Umgebung des
Nordschwarzwaldes, inmitten
eines wunderschönen Geländes
mit weitem Blick auf die
Schwäbische Alb, liegt unser
Schulgebäude. Wir suchen
tatkräftige Kolleginnen und
Kollegen (m/W/d), die Freude
am Mitgestalten unserer Schule
haben.

KlassenlehrerIn

Unter- und Mittelstufe

Mathematik

Oberstufe mit Abiturberechtigung

Deutsch

Oberstufe möglichst mit
Abiturberechtigung

Englisch

Mittel- und Oberstufe möglichst
mit Abiturberechtigung

Deputatsumfang je nach
Fächerkombination



Freie Waldorfschule FDS
Friedrich-List-Str. 14
72250 Freudenstadt
personal@fws-fds.de



**FREIE
MARTINSSCHULE
HANNOVER-LAATZEN**

Unsere Schule liegt am südlichen Rand von Hannover in Laatzten, Ortsteil Grasdorf,
in der wunderschönen Leinemasch. Wir sind eine einzügige Förderschule für seelen-
pflege-bedürftige Kinder, die auf der Grundlage der anthroposophischen Menschen-
kunde arbeitet. Bei uns werden Schüler/innen mit den Förderschwerpunkten: geistige
Entwicklung, Lernen, sowie emotionale und soziale Entwicklung bis zur 12. Klasse
gemeinsam unterrichtet.

**Wir suchen zum nächstmöglichen Termin eine/n
engagierte/n Klassenlehrer/in (1/1 Deputat)**

Gerne mit Erfahrungen im Klassenlehrerbereich und Interesse an
der anthroposophischen Heilpädagogik.

Wir bieten:

- Einarbeitung durch Mentor,
- Ein Kollegium mit Kontinuität
- Betriebliche Altersvorsorge
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld

Ihre Bewerbung richten Sie bitte, gerne auch per Email, an: Personalkreis der Freien
Martinsschule e.V. • Am Südtor 15, 30880 Laatzten • kontakt@freie-martinsschule.de

**TOBIAS
SCHULE
BREMEN**



Lust auf frische Bremer Luft als Lehrkraft in der Heilpädagogik?

Die Tobias-Schule, eingebettet in einem Park,
in Oberneuland sucht ab sofort

Klassenlehrer:innen (m/w/d)

Sowie Lehrer:innen (m/w/d) für die Fächer:

Musik in Voll- oder Teilzeit

Eurythmie in Voll- oder Teilzeit

Für unseren heilpädagogischen Kindergarten suchen wir:

Erzieher:innen/Heilpädagog:innen

(m/w/d) für unseren Kindergarten (Vollzeit/Teilzeit)



Erfahrungen in der Heilpädagogik
sind wünschenswert, aber auch
Berufsanfänger:innen sind willkommen.

Tobias-Schule Bremen – Mitarbeiterdelegation
Rockwinkeler Landstr. 41/43 | 28355 Bremen | Tel.: 0421 – 25 98 84
Fax: 0421 – 25 06 27 | md@tobias-schule.de | www.tobias-schule.de



Wir suchen zum **1. März 2024** (früherer Beginn möglich) eine

KINDERGARTENLEITUNG M/W/D

IN VOLLZEIT / TEILZEIT

für unseren **Waldorfkindergarten**
mit vier Elementargruppen und einer
Kleinkindstube. Am Lübecker Stadtrand
gelegen, umgeben von viel Natur und
mit einem wunderbaren Außengelände
gestalten wir in Selbstverwaltung den
Entwicklungsraum für die Kinder. Wir
sind eine bunte Gemeinschaft aus vielen
Kindern, einer aktiven Elternschaft
und einem fröhlichen und konstanten
Kollegium.

Wir bieten eine Bezahlung nach TvöD/
SuE mit Sonderzahlungen und VWL. Eine
sorgfältige Einarbeitung durch unsere

leitungserfahrene Geschäftsführerin
wird Ihnen das Ankommen in unserem
Kindergarten erleichtern.

Wir wünschen uns eine Kitaleitung mit
Organisationstalent, Freude an der
selbständigen Arbeit, Interesse an der
Anthroposophie und Qualitätsentwick-
lung (WzQ) und natürlich Spaß an der
Teamarbeit.

Sie sind ein kontaktfreudiger, einfühlsamer Mensch mit Erfahrung in der Waldorfpädagogik und haben idealerweise bereits Leitungserfahrung? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Verein zur Förderung des Waldorfkindergartens im Pfeifengrasweg e.V.
Pfeifengrasweg 1a • 23566 Lübeck
Telefon: 04 51 / 60 72 190 • E-Mail: Waldorfkindergarten@pfeifengrasweg.de



**RUDOLF
STEINER
SCHULE**

**ST. GALLEN
HEUTE
ALLES FÜR
MORGEN**

Unsere kleine, vielseitige Schule in St. Gallen
bietet eine lernfreudige Schülerschaft, ein
engagiertes Kollegium, eine lebendige
Unterstufe mit grossem Schulentwicklungs-
potenzial und ein attraktives Oberstufen-
konzept mit diversen Abschluss-Möglichkeiten.

Wir suchen per sofort eine oder mehrere neue
Lehrkräfte für

Mathematik

(ca. 30% Deputat in der Oberstufe/IMS)

Physik

(ca. 20%-Deputat)

Informatik

(ca. 10%-Deputat)

Fächerkombinationen sind gerne erwünscht.
Das Pensum kann mit Zusatzaufgaben variabel
gestaltet werden.

Interessenten wenden sich bitte an:
Rudolf Steiner Schule St. Gallen

z. Hd. Heidrun Weber,
Rorschacherstr. 312,
CH-9016 St. Gallen
Tel: 0041-(0)71-282 30 10
e-mail: reception@steinerschule-stgallen.ch
www.steinerschule-stgallen.ch



Wir suchen zum
Schuljahr 2023/2024 eine/n

Eurythmielehrer*in
(gerne als Team),
Physiklehrer*in,
Lateinlehrer*in
(Vollzeit),
Förderlehrer*in
sowie
Mathematiklehrer*in
(Vollzeit, Oberstufe).

Wir freuen uns
über Ihre
Bewerbung!



Stadt- und Naturnähe,
große Schule zwischen den Meeren,
engagiertes, offenes Kollegium,
kompetente
Einarbeitung,



Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
Personalkreis der Freien Waldorfschule Kiel,
Hofholzallee 20, 24109 Kiel, personalkreis@waldorfschule-kiel.de

ICH&DU

Wir suchen zum Schuljahr 2024/25 eine/n
Klassenlehrer/ Klassenlehrerin

die engagiert und begeistert unser Team erweitert

Die Hiberniaschule bietet als besonderes Modell einen
einzigartigen Bildungsweg **von der 1. Klasse bis zum Abitur**
mit integrierter Berufsausbildung!

Wir bieten eine Vergütung auf der Grundlage des TVL inklusive
Altersvorsorge, sowie eine Einarbeitung und Mentorierung durch
unsere erfahrene und hilfsbereite Hibernia-Lehrerwerkstatt.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an:
(per E-Mail) schulleitung@hiberniaschule.de
(per Post) Hiberniaschule „Schulleitung“
Holsterhauser Str. 70, 44652 Herne

hibernia schule
www.hiberniaschule.de

MICHAEL SCHULE

WALDORFSCHULE FÜR HEILENDE ERZIEHUNG

Die **Michael Schule**, eine Waldorfschule für
heilende Erziehung (Förderschule), liegt am süd-
lichen Stadtrand Hamburgs. Hier unterrichten wir
ganztags in Kleinklassen.

Wir suchen **ab sofort**:

OBERSTUFENLEHRER
(m/w/d)

für Deutsch und Geschichte in den Klassen 9 - 12,
Deputatsumfang 75 %

EURYTHMIELEHRER
(m/w/d)

für den Unterricht in den Klassen 1 - 12

ENGLISCHLEHRER
(m/w/d)

für den Unterricht in den Klassen 5 - 12

Unser engagiertes und offenes Kollegium freut
sich auf Ihre Mitarbeit und wird Sie umfassend
und tatkräftig bei der Einarbeitung unterstützen.

Bewerbung bitte an:
personalkreis@michaelschule.net
Tel. 040 - 709 737 78 0
michaelschule.net

Illerblick
hands on!
**Lehrkraft für den
praktisch-wirtschaftlichen Zug**



www.illerblick.de

**WALDORF
VINSCHGAU**

Im landschaftlich wunderschönen Südtirol suchen wir ab September eine/n **Gründungslehrer*in** (m/w/d) für die Mittelstufe an der Waldorfschule in Mals.

An unserer kleinen, jungen Schule wird bereits 1. – 3. und 4.–5. Klasse unterrichtet. Um zukunftsfähig zu sein, möchten wir ab September 2024 mit der Mittelstufe starten. Diverse Fächerkombinationen sind möglich, für ein volles Deputat!

Mehr Informationen über unsere Einrichtung unter:
www.waldorf-vinschgau.it

Wir freuen uns über Zuschriften oder Anrufe unter:
0039 328 7486356 • Info@waldorfvinschgau.it




**Waldorfschule
Neustadt
Freie Goetheschule**

**Wir suchen
zum Schuljahr 24/25**

als Nachfolge für unsere
langjährige Geschäftsführerin

einen
Geschäftsführer
m/w/d

Nähere Informationen
finden Sie
auf unserer Homepage:
www.waldorfschule-neustadt.de

**Waldorfschule Neustadt
Freie Goetheschule**
Konrad-Adenauer-Str. 16
67433 Neustadt an der Weinstraße
Tel.: 06321-5790409
bewerbung@waldorfschule-neustadt.de



**Waldorfcampus
Heilbronn**

WALDORFCAMPUS HEILBRONN SUCHT
ORGA KITALEITUNG
KLASSENLEHRER:IN
DEUTSCHLEHRER:IN*

* MIT PRÜFUNGSBERECHTIGUNG FÜR DAS ABITUR

**Mehr
ERFAHREN &
BEWERBEN**

VEREIN FÜR WALDORFPÄDAGOGIK UNTERLAND E.V.
MAX-VON-LAUÉ-STRASSE 4 / 74081 HEILBRONN
WWW.WALDORFCAMPUS-HN.DE/JOBS

HOMEPAGE






Zwischen Hamburg und der Nordsee



Die Schulgemeinschaft
der Freien Waldorfschule Itzehoe sucht

FachlehrerInnen für
Deutsch, Geschichte und Französisch
KlassenlehrerIn und SonderpädagogIn

Wir sind
eine moderne,
voll digitalisierte, barrierefreie,
konfessionell ungebundene
Schule
eine lebendige
Schulgemeinschaft mit
ca. 350 SchülerInnen
ein dynamisches und
zugewandtes Kollegium

Unsere Schule bietet
13 Klassen von der Ersten
bis zum Abitur
attraktives Gehalt,
Altersvorsorge und
individuelle Mentorierung
ein wunderschönes
Schulgelände
mit Zugang zum Naturpark
direkten öffentlichen
Nahverkehr nach Hamburg

Freie Waldorfschule Itzehoe | Am Kählerhof 4 | 25524 Itzehoe
Telefon: 04821/8986-0
E-Mail: bewerbung@waldorfschule-itzehoe.de
www.waldorfschule-itzehoe.de



NACH MIR DIE FREIHEIT.

Verteidigen Sie die Menschenrechte mit einer
Begünstigung von Amnesty in Ihrem Testament!

Kostenloser Ratgeber zur Nachlassgestaltung
unter: amnesty.de/inzukunft

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Freie Waldorfschule
Schwäbisch Gmünd

Wir suchen engagierte und
teamfähige Lehrkräfte (w/m/d):

Eurythmie

und zum Schuljahr 2024/25

Klassenlehrer*in

für die 1. Klasse

**Mathematik/
Physik/IT**

für die Mittel- und Oberstufe

Biologie

für die Oberstufe



Nähere Infos auf
unserer Website.
Wir freuen uns auf
Ihre Bewerbung!

Freie Waldorfschule Schwäbisch
Gmünd e.V. · Tel. 07171 874887-0
www.waldorfschule-gmuend.de



**FREIE
WALDORFSCHULE
HEIDENHEIM**

aktuell suchen wir

Französischlehrer
(w/m/d)

Eurythmielehrer
(w/m/d)

für das Schuljahr 2024/2025

Klassenlehrer (w/m/d)
mit Fächerkombination bis zum Volldeputat

INFORMATIONEN

www.waldorfschule-heidenheim.de

Verein Freie Waldorfschule Heidenheim e.V.
Ziegelstraße 50 | 89518 Heidenheim
Tel. 07321 9859-0



Wir suchen Lehrkräfte (w/m/d) zur Verstärkung unseres erfahrenen Kollegiums:

Klassenlehrer (w/m/d; ab SJ 2024/2025)
Sportlehrer (w/m/d; volles Deputat, ab Februar oder ab SJ 2024/2025)
Gartenbaulehrer, (w/m/d; Teildeputat, ab sofort)

Wir sind eine einzügige Schule mit 13 Jahrgangsstufen und einem aufgeschlossenen Kollegium.
Wir bieten eine kollegiale Begleitung für Ihre Einarbeitungszeit und externe Fortbildungen und Vergütung nach interner Gehaltsordnung.
Wir unterstützen als Ausbildungsschule der LiP (Lehrer*innenbildung in Praxis) die Waldorflehrer*innenausbildung.

>> www.waldorfschule-bremen-osterholz.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
 z. Hd. des Personalkreises FWS Bremen Osterholz e. V.
 Graubündener Str. 4, 28325 Bremen, personal@fwsost.de



Wir suchen für das Schuljahr 2023/24

Klassenlehrer (m/w/d) (1. Klasse)	Gartenbaulehrer (m/w/d)
Klassenlehrer (m/w/d) (5. Klasse)	Biologielehrer (m/w/d)
Deutschlehrer (m/w/d) (Oberstufe)	Chemielehrer (m/w/d)
Russischlehrer (m/w/d)	Schularzt (m/w/d)
Erzieher für die Kernzeit (m/w/d)	Küchenkraft 520€ (m/w/d)

Die Schule übernimmt die Kosten für Zusatzqualifikationen, die für die Einstellung erforderlich sind. Möchten Sie eine dieser freien Stellen ausfüllen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Telefon: 07141 / 96110 | E-Mail: personaldelegation@fws-lb.de
Freie Waldorfschule Ludwigsburg | Fröbelstr. 16 71634 Ludwigsburg



Wir sind
 eine einzügige Waldorfschule mit ca. 340 Schülerinnen und Schülern im süd-westlichen Schleswig-Holstein. Wir blicken auf eine 39-jährige Geschichte in Elmshorn zurück und sind seit Beginn im Jahre 1984 Mitglied im Bund der Freien Waldorfschulen.

Wir freuen uns auf Sie als LEHRKRAFT (m/w/d) für:

- **KLASSENLEHRER/IN** (mit Nebenfach)
- **GEOGRAFIE** (Oberstufe, möglichst mit Prüfungsberechtigung Abitur)
- **FRANZÖSISCH** (alle Stufen, möglichst mit Prüfungsberechtigung Abitur)
- **ENGLISCH** (alle Stufen, möglichst mit Prüfungsberechtigung Abitur)
- **SPORT** (Teildeputat, alle Stufen mit Prüfungsberechtigung Abitur)

Pädagogische*n Mitarbeiter*in (m/w/d) für:

- **SCHULSOZIALARBEIT**

Eine waldorfpädagogische Ausbildung wird vorausgesetzt. Der Deputatsumfang ist von der Fächerkombination (Nebenfächer) abhängig und erfolgt nach Absprache. Weitere Details zu den ausgeschriebenen Stellen entnehmen Sie bitte unserer Website unter:
www.waldorf-elmshorn.de/stellenangebote

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Freie Waldorfschule Elmshorn
Adenauerdamm 2, 25337 Elmshorn
 oder an: bewerbung@waldorf-elmshorn.de



Rudolf-Steiner-Schule München Daglfing

sucht ab sofort

Assistenz-/Vertretungslehrer/in m/w/d

für die Klassen 1-8 in Teilzeit.

Sportlehrer/in m/w/d

mit Unterrichtsgenehmigung für das Fach Sport (Gymnasium).
Insgesamt 8 Unterrichtsstunden (4 Stunden für die Klassen 11/12
sowie 4 Stunden für die Klassen 6-10).

Fachlehrer/in m/w/d für **Mathematik**

in der Oberstufe gerne in Kombination mit Physik und/oder
Informatik. Nach Möglichkeit sollte eine Unterrichtsgenehmigung
für Mathematik für die Sekundarstufe II zusammen mit einer
Prüfungsberechtigung vorliegen.

Für Absolventen oder Quereinsteiger bieten wir eine voll vergütete Einarbeitung an.

*Der Deputatsumfang beträgt je nach Wunsch zwischen einem halben und
einem ganzen Deputat.*

Bei Bedarf bieten wir eine Wohnmöglichkeit (Zimmer) an.

Schulsozialarbeiter/in m/w/d

für 20 Stunden. Der Aufgabenbereich umfasst schwerpunktmäßig: Prävention
und Intervention bei Mobbing, Gewalt, Sucht und Übergriffen; Mediation bei
Konflikten zwischen Schüler*innen und Lehrer*innen; Erarbeitung und An-
passung eines Konzeptes in Zusammenarbeit mit dem Kollegium.

Sie verfügen über systemische Kenntnisse und sind bereit, sich in den
Entwicklungsgedanken der Waldorfpädagogik einzuarbeiten.

Heileurythmisten/in m/w/d

für 15 Stunden, die beispielsweise auf vier Tage je ca. 15h bis 11h verteilt
werden können. Beginn möglichst ab Januar 2024. Hospitation möglich ab jetzt.

Zum Schuljahr 2024/25 suchen wir eine/n

Klassenlehrer/in m/w/d

mit Begeisterungsfähigkeit und Engagement. Festanstellung in
Teilzeit oder in Kombination mit anderen Fächern.

*Zusätzliche Leistungen für alle Kollegen/innen: IT-Equipment auch zur privaten Nutzung,
Betriebliche Altersversorgung, Regelmäßige Weiterbildungen*

Ein fröhliches, aufgeschlossenes Kollegium freut sich auf Ihre
Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Deputatskreis der Rudolf-Steiner-Schule München-Daglfing

Max-Proebstl-Str. 7 • 81929 München

Tel: 089/993911-0 • Fax: 089/993911-24

info@waldorfschule-daglfing.de • www.waldorfschule-daglfing.de



Freie Waldorfschule in Münster

Zum **Schuljahr 2024/25**
suchen wir

Klassenlehrer*innen
und Lehrkräfte für
Eurythmie, Sport,
Biologie, Chemie,
Mathematik, Physik,
Englisch & Handarbeit.

*Teil- oder Volldeputate
je nach Fächerkombination.*

Wir freuen uns auf
Ihre Bewerbung!

Freie Waldorfschule in Münster

Rudolf-Steiner-Weg 11

48149 Münster

bewerbungen@waldorfschule-ms.de



WIR SUCHEN DICH

- **KLASSENLEHRER*IN**
- **MITTEL/OBERSTUFEN LEHRER*IN**
MATHEMATIK in Teilzeit
- **SPRACHLEHRER*IN ENGLISCH**
- **SPORTLEHRER*IN**
in Teilzeit/ Sport im Nebenfach

GERNE AUCH IN KOMBINATION

...zur Unterstützung unseres lebendigen,
engagierten Teams.

Wir sind eine Schule im Aufbau und bieten große
Mitgestaltungsmöglichkeiten. Du hegst starkes
Interesse für die Waldorf-/ Handlungspädagogik
und bist bereit, dich auf diesem Gebiet auch
weiterzubilden? Du hast idealerweise das
2.Staatsexamen Lehramt und /oder ein
Waldorfklassenlehrerstudium?
Dann herzlich willkommen!

WIR FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG!
WALDORFSCHULE LAUBENHÖHE

Schulstraße 22, 69509 Mörlenbach
info@laubenhoehe-waldorf.schule
www.laubenhoehe-waldorf.schule





 Freie
Waldorfschule
Lörrach

Mit Begeisterung lehren?

Komm in unser Team!



Ab sofort suchen wir eine Lehrkraft für

Französisch

Teilzeit, mit Abiturberechtigung

Kunst

Vollzeit, mit Abiturberechtigung

Sport

Teilzeit, alle Klassen

Für das Schuljahr 2024/2025 suchen wir für unsere neue 1. Klasse eine:n

Klassenlehrer:in

.....
Sie suchen eine neue berufliche Herausforderung?

Werden Sie Waldorflehrer:in!

Wir bieten

- ein herzliches und aufgeschlossenes Kollegium
- ein umfassendes Einarbeitungskonzept
- betriebliche Altersvorsorge
- individuelle Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- lebendige Kultur- und Kunstszene durch die Nähe zu Basel/CH

Bewerbungen bitte an:
valerie.ralle@fwsloe.de
(Geschäftsführung)

mehr Infos unter:



fwsloe.de

stein bau meister.

Wir sind ein innovativer Steinmetzbetrieb aus Stuttgart. Verbinden unser traditionelles Handwerk mit den Ansprüchen der heutigen Zeit. Aus Überzeugung, dass natürliche Materialien und fundierte Fachkenntnisse einen Unterschied machen.

→ **wir suchen**

Steinmetz- & Steinbildhauermeister:in

Steinmetz- & Steinbildhauergesell:innen

Office Manager:in

Auszubildende im Steinmetz- & Steinbildhauerhandwerk

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!



0711 57 60 20 00
job@steinbaumeister.gmbh
www.steinbaumeister.gmbh

Freunde der
Erziehungskunst
Rudolf Steiners

Wir fördern seit 1976 Waldorfschulen, Waldorfkindergärten, sozialtherapeutische und heilpädagogische Einrichtungen sowie soziale Initiativen, um Menschen weltweit gute Bildungschancen zu ermöglichen.



waldorfweltweit.org

Rudolf Steiner Schule Lüneburg

Wir suchen
ab sofort Lehrkräfte für

**ev. Religion
Eurythmie/Heileurythmie
Fördern/Sinnespflege**

für das Schuljahr 2024/25 oder früher Lehrkräfte für

**Englisch
Französisch
Geschichte
Musik/Orchester
Kunst/Plastisches Gestalten**

jeweils mit Abitur-Prüfungsberechtigung,
gerne in Kombination

sowie eine/n

Klassenlehrer*in

Lüneburg ist eine wunderschöne Mittelstadt im Grünen, 30 Minuten von Hamburg entfernt. Das Kollegium unserer einzügigen Waldorfschule befindet sich mitten im Generationswechsel, sodass die Fachbereiche mit Schwung und Engagement ganz neu gegriffen werden können.

Wir bieten Ihnen sorgfältige persönliche Mentorierung und Einarbeitung, verschiedene Möglichkeiten zur fachlichen Nachqualifikation sowie waldorfpädagogische Fortbildungen.

Wir wünschen uns Kolleg*innen mit abgeschlossenem Fachstudium und waldorfpädagogischer Zusatzausbildung oder der Bereitschaft, diese berufsleitend zu absolvieren.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

Rudolf Steiner Schule Lüneburg
bewerbung@waldorf-lueneburg.de
Walter-Bötcher-Straße 6, 21337 Lüneburg, Tel. 04131 86100
www.waldorf-lueneburg.de

Illerblick

Lernen! Leben! Inspiriert werden!
Praktikant*in



www.illerblick.de



Freie Waldorfschule
Freiburg-Rieselfeld

Wir suchen eine/n

KLASSENLEHRER*IN

mwd

zum Schuljahr 2024/25
für unsere zukünftige 1. Klasse.

Wir arbeiten in der 1. u. 2. Klasse
mit dem Bochumer Modell und dem
bewegten Klassenzimmer.

Parallel suchen wir eine/n

KLASSENBEGLEITER*IN

mwd

für die 1. Klasse, Teildeputat

und eine/n

HANDARBEITSLEHRER*IN

mwd

für die Klassen 1 – 8, Teildeputat,
später ausbaufähig

Nähere Informationen finden Sie auf
unserer Homepage:

www.fws-freiburg-rieselfeld.de

Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung, gerne per Mail, an die:

FREIE WALDORFSCHULE
FREIBURG RIESELFELD
Sekretariat
Ingeborg-Drewitz-Allee 1, 79111 Freiburg

sekretariat@fws-freiburg-rieselfeld.de
0761-15146630

Illerblick
 Willkommen bei uns!
**Physiklehrer*in
 für die Oberstufe**



www.illerblick.de



Bund der Freien Waldorfschulen



Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen e.V.



Waldorfbuch Der Book-Shop der Pädagogischen Forschungsstelle



SCAN ME



Jetzt zum Newsletter anmelden!



FREIE WALDORFSCHULE BENEFELD

Wir suchen Dich!

- » **Klassenlehrer*in**
in Kombination mit unten stehenden Fächern ist ein Volldeputat möglich.
- » **Französisch Unter- und Mittelstufe**
(Teildeputat)
- » **Englisch Unter- und Mittelstufe**
(Teildeputat)
- » **Eurythmie**
(Volldeputat 18+1)

Unsere Benefeld-Benefits
 Teilzeitmodelle, Fächerkombinationen, Startprämie, Umzugshilfe, Altersvorsorge, Entlastungstunden, Mentorierung, Waldorfkrippe und -kindergarten, LiP-Schule und vieles mehr!
Weitere Informationen unter: fws-benefeld.de/jobs



Cordinger Str. 35 | 29699 Walsrode-Benefeld | www.fws-benefeld.de



Johanniter Hilfsfonds

Hilfe für Menschen in gesundheitlicher Not



Jetzt spenden!



Zu unserem runden Geburtstag
wünschen wir uns
frische und motivierte
Lehrkräfte in den Fächern:

Mathematik

Eurythmie

Französisch

Sonderpädagogik

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an den Personalkreis der
Freien Waldorfschule Flensburg, Valentiner Allee 1, 24941 Flensburg
stellenboerse@waldorfschule-flensburg.de / 0461 903250

Der Norden ruft!

Freie Waldorfschule Neumünster

Unsere vollausgebaute einzügige Schule mit 350 Schüler*innen liegt am Rande der Stadt Neumünster, nahe dem Einfelder See, im Herzen von Schleswig-Holstein. Mit ihren neun Einzelgebäuden auf naturbelassenem Gelände hat unsere Schule dörflichen Charme. Ein aufgeschlossenes Kollegium freut sich auf Sie.

Wir suchen eine Fachkraft für:

- Deutsch**
- Eurythmie**
- Musik**

Voll- bzw. Teilzeitdeputate sowie Fächerkombinationen sind möglich.

Neben einem attraktiven Gehalt bieten wir:

- begleitende Mentorierung
- Start-Prämie in Höhe eines Bruttogehaltes (bei Entfristung)
- Umzugshilfe bis 2.000 €
- betriebliche Altersversorgung
- Dienstfahrrad / E-Bike-Leasing

bewerbung@waldorf-neumuenster.de • www.waldorf-neumuenster.de

Rudolf Steiner Schule Zürich

Im Zentrum der Stadt Zürich gelegen, suchen wir als Ergänzung für unser offenes und dynamisches Kollegium engagierte Persönlichkeiten für die folgenden Aufgabenbereiche:

Musik (1. bis 6. Klasse) ab August 2024, evtl. auch schon ab Januar 2024

- Teildeputat 6–8 Lektionen, ca. 30–40%

Klassenlehrperson Primarstufe (1. bis 6. Klasse) ab August 2024

- Volles Deputat, 24 Lektionen (100%)

Für diesen Aufgabenbereich bringen Sie eine anerkannte Ausbildung, Erfahrung in der Klassenbetreuung sowie Interesse für die Anthroposophie bzw. für die Pädagogik Rudolf Steiners mit.

Klassenlehrperson Oberstufe/Sekundarstufe I (7. bis 9. Klasse) ab August 2024, mit Schwerpunkt Naturwissenschaften oder Geisteswissenschaften (Deutsch / Geschichte / Englisch).

- Deputat je nach Fächerkombination 60 bis 100%.

Eine Einarbeitung ab Mai 2024 wäre möglich. Für diesen Aufgabenbereich bringen Sie eine anerkannte Ausbildung, Erfahrung in der Klassenbetreuung sowie Interesse für die Anthroposophie bzw. für die Pädagogik Rudolf Steiners mit.

Das Angebot der Rudolf Steiner Schule Zürich umfasst den Vorschulbereich ab Spielgruppe bis zur 9. Klasse und bietet als weiterführenden Bildungsweg die Atelierschule – Integrative Mittelschule auf der Grundlage der Pädagogik Rudolf Steiners mit Diplomabschluss sowie hauseigenem Maturitätsdiplom an.

Bewerbungen und Anfragen richten Sie bitte an:
Rudolf Steiner Schule Zürich | Personalstelle | Plattenstrasse 37
8032 Zürich personalgruppe@steinerschule-zuerich.ch
www.steinerschule-zuerich.ch



Wir suchen zum Schuljahr 2024/25 je eine(n)

Klassenlehrer*in

für die Übernahme einer ersten oder höheren Klasse

Lehrer*in für Deutsch, Geschichte und / oder Kunstbetrachtung

für die Oberstufe als Teil- oder Volldeputat

Englischlehrer*in

für die Mittel- und Oberstufe

Zum nächstmöglichen Termin, spätestens zum Schuljahr 2024/25 suchen wir je eine(n)

Turnlehrer*in

vorerst als Teildeputat (ca. 3/4), möglichst mit Abiturberechtigung

Sprachgestalter*in

Zum Jahresbeginn 2024 suchen wir für unseren **Kindergarten** eine(n)

Waldorferzieher*in

als Zweitfachkraft in Teilzeit (55%) für eine unserer Ganztagesgruppen

Für unseren **Hort** suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine(n)

Waldorferzieher*in

für die geteilte Gruppenleitung.

Die Details zur jeweiligen Stelle bezüglich Altersstufe und Deputatumfang sehen Sie auf unserer Webseite.

Freie Waldorfschule Uhlandshöhe

Haußmannstraße 44

70188 Stuttgart

Tel. 0711 / 21002-0

waldorfschule@uhlandshoehe.de

www.uhlandshoehe.de/stellen

Illerblick

Willkommen!
Deutschlehrer*in
für die Oberstufe



www.illerblick.de

Stoppt schmutziges Palmöl

www.greenpeace.de/regenwald

GREENPEACE



Willkommen in den Waldörfern!

Wir freuen uns über neue Kolleg:innen aller Art!

Am liebsten sind uns gerade Lehrkräfte für...

- * Biologie in der Oberstufe – mit Prüfungsberechtigung
- * Englisch in der Ober- und Mittelstufe
- * Französisch in der Unter- und Mittelstufe
- * Klassenlehrer*innen

Ein weittäufiges Gelände
idyllisch im Grünen und
doch nah an der City.
Das ist Hamburgs
nördlichste
Waldorfschule!



Um sorglos arbeiten zu können, bekommen Sie...

- * ein offenes, modernes, entwicklungsfreudiges Kollegium
 - * zauberhafte Schüler*innen
 - * ein Arbeitszeitmodell, das auch Funktionsstellen vergütet
 - * Zusatzversicherung bei den Hannoverschen Kassen
 - * Zusatz-Rentenversicherung
 - * Job-Rad und Deutschland-Ticket
 - * Hilfe bei der Wohnungssuche und beim Umzug
 - * Einarbeitungsbonus und Mentorierung
- ... und den besten Kaffee im Norden!

Bewerbungen bitte an: schulleitung@steinerschule-bergstedt.de



NIGER: Edriss Haruna (2) ist akut mangelernährt. Unsere Ärztin Dr. Faïza Ouedraogo behandelt ihn, daneben seine Mutter Harira Mohamed.
© Oliver Barth

MIT IHRER SPENDE GEBEN WIR EDRISS NEUE KRAFT FÜRS LEBEN

Mit **42 Euro** kann **ÄRZTE OHNE GRENZEN** zwei akut mangelernährte Kinder mit therapeutischer Spezialnahrung versorgen, bis sie wieder bei Kräften sind.

♥ Jetzt spenden



Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX
www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden





**FREIE
WALDORFSCHULE
KONSTANZ**

Willkommen am See

Wir suchen
Oberstufenlehrer/innen
(m/w/d)
**Mathematik, Physik,
Informatik, Medienkunde**

Klassenlehrer/in
(m/w/d) für unsere kommende 1. Klasse
im Schuljahr 2024/2025

Fachlehrer/in Eurythmie
(m/w/d) ab sofort, zum Ausbau unseres
Fachbereichs (besonders der Unter- und
Mittelstufe)

Schulsozialarbeiter/in
(m/w/d) für den Aufbau der Schulsozial-
arbeit an unserer Schule. Diese Stelle ist
ab sofort oder zum Schuljahr 2024/25
erstmals zu besetzen.

Nähere Informationen zu unserer Schule
und den Stellenanzeigen finden Sie auf
unserer Homepage - **STELLENANGEBOTE**
(waldorfschule-konstanz.de)

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
personal@waldorfschule-konstanz.de

Haben Sie Fragen? Dann kontaktieren Sie
uns gerne telefonisch: 07531 1273007.



 **Bund der Freien
Waldorfschulen**

 **Pädagogische
Forschungsstelle beim
Bund der Freien
Waldorfschulen e.V.**

 **Waldorfbuch
Der Book-Shop der
Pädagogischen
Forschungsstelle**


SCAN ME

**Jetzt zum
Newsletter
anmelden!**

**Freunde der
Erziehungskunst
Rudolf Steiners**

waldorfweltweit.org

Ohne Waldorflehrer keine Waldorfschule...

Helfen Sie uns, die
Waldorfllehrerausbildung
zu finanzieren.

Was bleibt wenn ich gehe?

Sie können Gutes tun über Gene-
rationen hinweg. Jede Spende,
jede Zustiftung und jedes Erbe
hilft, die Zukunft unserer Kinder
positiv zu gestalten und den Kul-
turimpuls der Waldorfpädagogik
langfristig zu fördern.

Spende · Zustiftung · Erbe

Gerne informieren wir Sie in einem
persönlichen Gespräch über unse-
re Stiftung und die Möglichkeiten
Ihres Engagements.



Emil-Molt-Stiftung

Für die Zukunft unserer Kinder

Emil-Molt-Stiftung

Zielstraße 28, 68169 Mannheim
Telefon: 0621-72494180
E-Mail: info@emil-molt-stiftung.de
Ansprechpartner:
Michael Schröder

www.emil-molt-stiftung.de



Leben und arbeiten am schönen Bodensee

Wir suchen zum Schuljahr 2024/25 engagierte,
begeisterungsfähige Kolleg*innen (w/m/d):

Klassenlehrer*in

(Einstieg Klassenstufe flexibel gestaltbar)

Lehrer*in für Eurythmie

Besuchen Sie uns:

www.waldorfschule-ueberlingen.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Freie Waldorfschule Überlingen

Rengoldshauser Straße 20 · 88662 Überlingen

Waldorfschule 

Überlingen

Freie
Waldorfschule
Bad Kreuznach



Die Freie Schule Bad Kreuznach wurde
2017 gegründet und bietet als junge
Schule viel Freiraum für die gemeinsame
Gestaltung, eine herrliche Umgebung und
ein sehr hilfsbereites Kollegium. Wir
würden uns über Menschen freuen, die
unsere Schule mit Elan mitgestalten wollen.

Wir suchen **ab sofort** und für das Schuljahr 24/25
Verstärkung für folgende Bereiche:

Klassenlehrkraft

für die neue 1. Klasse

Französisch

Teildeputat oder Kombination

Sport

Teildeputat oder Kombination

Musik

Teildeputat oder Kombination

Werken

Teildeputat oder Kombination

Englisch

für die neue 1. Klasse

Eurythmie

Volles Deputat

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: personalkreis@fwskh.de

Ansprechpartner: Nicole Weimer (nicole.weimer@fwskh.de, 0177-8254343)

Freie Waldorfschule Bad Kreuznach, Rheingrafenstraße 155a,
55543 Bad Kreuznach, www.fwskh.de, info@fwskh.de, Tel.: 0671-2154820

Freie Waldorfschule
Berlin-Mitte



Zum Schuljahr 2024/2025 suchen wir eine*n engagierte*n

Klassenlehrer*in (m/w/d)

mit waldorfpädagogischer Ausbildung für unsere kommende 1. Klasse.

.....

Im Zuge der Altersnachfolge suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt
in Teil- oder Vollzeit eine*n

Geschäftsführer*in Personal und Kommunikation (m/w/d)

in kollegialem Zusammenwirken mit der kaufmännischen Geschäftsführung.

Schwerpunkte Ihrer Aufgaben

- Vertretung des Vorstands im Tandem mit der kaufmännischen Geschäftsführung
- Enge Zusammenarbeit mit den Kollegien von Schule und Hort
- Disziplinarische Führung eines Teams von zur Zeit 10 Mitarbeiter*innen in Verwaltung, Schulküche, Hausmeisterei und IT
- Schulinterne und -externe Kommunikation sowie Pressearbeit
- Vertretung in Gremien, Arbeitsgemeinschaften sowie bei Behörden
- Steuerung vielfältiger Projekte in einem lebendigen Schulorganismus
- Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur Prozessverbesserung

Ihre fachlichen Kompetenzen

- Beruflicher Hintergrund in waldorfpädagogischen oder anthroposophischen Einrichtungen, idealerweise mit Personalverantwortung
- Erfahrung im Schulwesen und im Umgang mit Behörden erwünscht
- Die Bereitschaft, sich in die Berliner Schullandschaft einzuarbeiten
- Bewusstsein für die Gestaltung und Optimierung von Prozessen
- Teamfähigkeit, effektive Kommunikation und Empathie für die Belange von Kolleg*innen und Mitarbeiter*innen

Unser Angebot

- Eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Aufgabe mit viel Gestaltungsmöglichkeit in einem engagierten Team
- Umfangreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit
- Eine angemessene Vergütung mit attraktiver Regelung zum Freizeitausgleich
- Betriebliche Altersvorsorge
- Ein schöner und zentral gelegener Arbeitsplatz

.....

Wir freuen uns auf Ihre formlose Bewerbung über

<https://join.com/companies/waldorfschule-mitte>

Freie Waldorfschule Berlin-Mitte
Weinmeisterstraße 16 · 10178 Berlin
www.waldorfschule-mitte.de/stellenanzeigen

wia WALDORF
INSTITUT
WITTEN ANNEN

Mit deinen Stärken Kinder stärken.

Werde Waldorflehrer*in.
Studiere in Witten.

www.waldorfinstitut.de

Willkommen im
Garten der Phantasie!

VORHANG AUF

Die zauberhafte Zeitschrift
für Kinder und Eltern

- + Von den Machern des
»Erziehungskünstchens«
- + Einmalig in der Bildsprache
- + Pädagogisch wertvolle Inhalte
- + Mit Extra-Elternteil
- + Nachhaltige Herstellung



Jetzt Probeheft anfordern:
www.zeitschriftvorhangauf.de



(m/w/d)

LEHRER*INNEN WILLKOMMEN!

Auf der Suche nach einer **zeitgemäßen Umsetzung** der Waldorfpädagogik?
Offen für **unkonventionelle Lösungen** spannender Zeitfragen?

Wir suchen ab dem Schuljahr 2024/25 zeitgemäße Waldorfpädagogen (m/w/d) für **Englisch** und **Sport** (Mittel-/Oberstufe) sowie Klassenlehrer*innen, gerne in Verbindung mit **Werken** oder **Informatik**.

Sprechen Sie uns an!

Waldorfvereinigung Schwerin e.V.
Tel.: 0385 6171-10, schule@waldorf-sn.de

Auf zur Waldorfschule Schwerin –
die Erfinder der **PROFILKURSE**.



Mein Testament für unsere Natur

Heinz
Sielmann
Stiftung

Helfen Sie bitte, den Verlust der Artenvielfalt zu stoppen.
Mit einem Testament zu Gunsten der gemeinnützigen Heinz Sielmann Stiftung. Tun Sie mit Ihrem Nachlass nachhaltig Gutes.

Kostenfreies Informationsmaterial rund um das Thema Erben und Vererben liegt für Sie bereit.

Tel 05527 914 419 | www.sielmann-stiftung.de/testament



Freie Waldorfschule Eberswalde

03334/3000223 | schule@waldorf-barnim.de | Biesenbühler Str. 14 – 15, 16217 Eberswalde

**naturverbunden &
handlungspädagogisch**

Werde Teil des Gründungsteams unserer
Schule zum Schuljahr 2024/25 als

- Klassenlehrer (m/w/d)
- Hortner/ Klassenerzieher Kl. 1 - 4 (m/w/d)

Wir suchen ideenreiche Menschen, die auf der Grundlage einer zeitgemäßen Waldorfpädagogik unsere im Jahr 2021 eröffnete Schule mitgestalten möchten. Gemeinsam schaffen wir einen achtsam-naturverbundenen Lern- und Lebensort für die Zukunft.

Waldorfpädagogik Barnim e.V.
www.waldorf-barnim.de

Infos und Bewerbung:
schule@waldorf-barnim.de



FREIE WALDORFSCHULE
Freiburg St. Georgen

Wir
freuen uns
auf Ihre
Bewerbung!

Wir suchen ab sofort
Unterstützung in den Fächern:

- Spanisch (Teilzeit)
- Englisch (Teilzeit)
- Mathe (Teilzeit)
- Physik (Teilzeit)

Außerdem suchen wir
dringend eine:

- Klassenlehrperson (w/m/d)
für die 7. Klasse (Teilzeit)

Für das kommende
Schuljahr 2024/25 suchen wir eine:

- Klassenlehrperson (w/m/d)
für die 1. Klasse
- Pädagogische Leitung (w/m/d)
für den Schulzirkus (Teilzeit)

An unserer zweizügigen Schule erwarten Sie kleine Klassen mit 24 Schüler:innen und eine attraktive Vergütung. Mehr Informationen, auch zu unseren offenen Stellen, finden Sie unter waldorfschule-st-georgen.de

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an: Freie Waldorfschule Freiburg St. Georgen | Personalkreis Bergiselstraße 11 | 79111 Freiburg | personal@fws-stg.de | Telefon 0761/896420 -22

Für das **Schuljahr 2023/2024** freuen wir uns auf Sie als neue **Lehrkraft** (m/w/d) für:

**Klassenlehrer*in
Gartenbau
Englisch**

(vor allem Unter- und Mittelstufe)

**Für die Oberstufe:
- Biologie
- Erdkunde
- Mathematik/Physik**

Teildeputate, gerne auch in Kombination mit anderen Fächern, auch schon zur Einarbeitung

Das bieten wir Ihnen unter anderem:

- offenes und engagiertes Kollegium
- sehr gute Einarbeitung / Mentoring
- attraktive Gehaltsordnung
- betriebliche Altersvorsorge
- Jobbike - Fahrradleasing
- Beteiligung an Umzugskosten
- schöne Lage am Ortsrand
- lebendiges Kunst- und Kulturangebot

Wir freuen uns auf Kolleg*innen, die ihre Fachkompetenz und Motivation einbringen und engagiert an zukunftsweisenden, gestalterischen Prozessen mitwirken.

Freie Waldorfschule Mainz • Merkurweg 2 • 55126 Mainz
info@fws-mainz.de • www.fws-mainz.de • T 06131.472077



Die Freie Hochschule Stuttgart – Seminar für Waldorfpädagogik schreibt zum 1.9.2024 aus:

**Professur (w/m/d)
für Philosophie
mit den Schwerpunkten
Geschichte der Philosophie und
Erkenntnistheorie**

Die Freie Hochschule Stuttgart – Seminar für Waldorfpädagogik (FHS) ist als Hochschule staatlich anerkannt. Sie bietet in sechs Bachelor- und Masterstudiengängen etwa 400 Studierenden Studienmöglichkeiten als Waldorfklassenlehrer*in mit Nebenfach, als Oberstufenlehrer*in an Waldorfschulen, als Eurythmistin und Eurythmist bzw. Eurythmiepädagogin und Eurythmiepädagoge. Die Professur (m/w/d) soll die Philosophie in ihrer ganzen Breite und mit besonderem Blick auf das Profil der Freien Hochschule Stuttgart vertreten.

Weitere Informationen zu Profil und Aufgaben sowie zur Bewerbungsfrist finden Sie unter www.freie-hochschule-stuttgart.de/stellenangebote

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an:
Freie Hochschule Stuttgart
Frau Erika Rösch
Haußmannstr. 44a | 70188 Stuttgart
bewerbung@freie-hochschule-stuttgart.de
www.freie-hochschule-stuttgart.de



Sie suchen gute Bücher zur Waldorfpädagogik für Erzieher:innen, Lehrer:innen oder Eltern?



Dann lassen Sie sich hier inspirieren:
geistesleben.de/paedagogik



Verlag Freies Geistesleben : *Kinder wahr nehmen*

Foto: Donatella Loi / photocase.de



Gesucht: GESCHÄFTSFÜHRUNG (w/m/d)

Nach dem tiefsten Wesen der Dinge, nach den
Urprinzipien derselben zu erforschen, ist ein
von der Menschennatur untrennbarer Trieb.

- Rudolf Steiner -

Unser langjähriger Geschäftsführer wird im Juli 2024 in den Ruhestand gehen. **Aus diesem Grund suchen wir ab Frühjahr 2024 im Rahmen einer geregelten Nachfolge eine geeignete Person für die Geschäftsführung (w/m/d) der Rudolf-Steiner-Schule Hamburg Bergstedt.** Die Schule befindet sich innerhalb eines Waldorf-Campus im Nordosten der Hansestadt und wurde vor über 45 Jahren gegründet. Wir sind eine einzügige Stadtteilschule mit 460 Schüler*innen und 45 Pädagog*innen. Neben dem Ersten Schulabschluss (ESA) können unsere Schüler*innen den Mittleren Schulabschluss (MSA) sowie bei entsprechenden Leistungen die Profiloberstufe mit der Fachhochschulreife in der 12. Klasse oder dem Zentralabitur in der 13. Klasse absolvieren.

Zu den Aufgaben gehören:

- Führung der Geschäfte: Schulentwicklung, Haushaltsplanung, Steuerung sowie Controlling aller kaufmännischen und verwaltungstechnischen Prozesse
- Gebäudemanagement und Standortentwicklung sowie Koordination von Bauprozessen
- Führung des Verwaltungsteams und Personalsachbearbeitung
- Vertrags-, Versicherungs- und Rechtsangelegenheiten
- Netzwerktaetigkeit und Kommunikation nach innen und außen, insbesondere im Bereich Kredit-, Spenden- und Stiftungswesen
- Zusammenarbeit mit Behörden, Ämtern und Verbänden und Mitarbeit in internen, regionalen und überregionalen Gremien
- Sicherung und Entwicklung der langfristigen Finanzierung des Schulbetriebs
- Mittelbeschaffung im Bereich von Stiftungen sowie weiteren potenziellen Geldgebern

Wir bieten:

- Eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem Team, mit einem initiativen Kollegium sowie engagierten Eltern und Schüler*innen
- Eine angemessene Vergütung, betriebliche Altersvorsorge, sowie weitere Sozialleistungen und die Möglichkeit zur persönlichen Weiterbildung
- Eine Einarbeitung durch unseren Geschäftsführer, mit anschließender Einbindung als geschäftsführender Vorstand nach der Probezeit

Sie bringen mit:

- Identifikation mit der pädagogischen und anthroposophischen Ausrichtung der Waldorfschule
- Leidenschaft, den Schulbetrieb gemeinsam mit dem Kollegium zukunftsorientiert zu gestalten
- Unternehmerisches und vorausschauendes Denken und Handeln
- Erfahrung in der Leitung von Verwaltungs- oder Wirtschaftsbereichen, idealerweise im Bildungsbereich
- Kenntnisse in der Budgetierung und dem Finanzmanagement sowie Erfahrung in der Erstellung von Jahresabschlüssen
- Geschick in der Gestaltung sozialer Prozesse, Führungserfahrung und Teamfähigkeit
- Abgeschlossenes Studium mit mehrjähriger kaufmännischer Berufserfahrung
- Kenntnisse im Schulrecht und den rechtlichen Rahmenbedingungen im Bildungsbereich sowie Kenntnisse in der Selbstverwaltung

**Schicken Sie Ihre Bewerbung an unseren Geschäftsführer Peter Steinle.
steinle@steinerschule-bergstedt.de**

erziehungskUNST

Möchten auch Sie inserieren? Hier die **Anzeigenschlüsse** der nächsten Ausgaben:

Für die März-
Ausgabe: 01.02.2024

Für die April-
Ausgabe: 01.03.2024

Für die Mai-
Ausgabe: 28.03.2024

Wenden Sie sich bitte an:

Stellenanzeigen und Kleinanzeigen
anzeigen@geistesleben.com

Werbeanzeigen und Beilagen
woltmann@geistesleben.com



Kindertagesstätte
an der Freien Waldorfschule Heidelberg

Zur Verstärkung unseres Kollegiums suchen wir ab sofort:

Waldorf-Erzieher (w/m/d)

Dein Arbeitsplatz...

- liegt mittig auf dem großen, grünen, weitläufigen Schulgelände in ruhiger Feldrandlage. Umgeben von den großen Schulkindern begleitet und behütet Du die Entwicklung der Krippen- und Kindergartenkinder
- ist so besonders, weil Du mit den Kindern jeden Tag Neues erleben und sehr viel Freude am gemeinsamen Tun haben wirst
- hat einen großen Garten, der zum Spielen und Klettern einlädt und in dem wir zusammen mit den Familien bunte Feste feiern
- hat einen Arche-Hof mit Hühnern, Küken und Gänsen, die wir immer besuchen dürfen
- hat ein offenes, humorvolles und sympathisches Kollegium, das eine bereichernde Konferenzkultur pflegt und in welchem Du individuell Deine Stärken ausbauen und wachsen lassen kannst!

Dein neuer Arbeitsplatz hat Dich neugierig gemacht?

Dann komm zu uns, schau Dich um und lerne uns kennen!

info@waldorfkita-hd.de
Telefon: 0 62 21 / 82 01-23



KiTa an der Freien Waldorfschule Heidelberg e.V.
Mittelgewannweg 16 · 69123 Heidelberg

Vereinigung der
Waldorfkindergärten

Kleinanzeigen

Kontakt: anzeigen@geistesleben.com

3-Zimmer-Wohnung in Berlin

zur Miete gesucht. Max. 1200,- Euro warm, im/um den Ring.

Kontakt: angelikalonnemann@gmx.de

Für eine Mitarbeiterin der Redaktion

Erziehungskunst suchen wir eine Mietwohnung ab 3 Zimmer, möglichst EG, in Leinfelden-Echterdingen, S-Vaihingen oder Umgebung. Kaltmiete bis 1100,- Euro.

Kontakt: marion.rocca@t-online.de

Freies Reden und Redemut

Seminare für Schüler*innen bei Ihnen
www.TrageVor.de

Weltweite Austausch- & Kommunikations-

Plattform für Waldorfschüler und Eltern
www.wal-di.com • info@wal-di.com

Musik ist mehr als Töne – Klavier- und

Gitarrenunterricht sowie Komposition und Musiktheorie in Stuttgart.

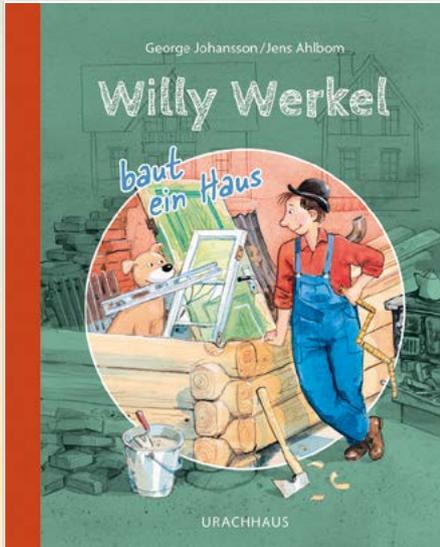
Kontakt: info@sebastian.hoch.de

**TIERHEIME HABEN
EIN HERZ FÜR
ALTE FREUNDE.**

Tierheime helfen
Helft. Tierheimen!
www.tierheime-helfen.de

DEUTSCHER
TIERSCHUTZERBUND e.V.

Willy Werkel – euer Fachmann, wenn's ums Bauen geht!



George Johansson / Jens Ahlbom:
Willy Werkel baut ein Haus
2. Aufl. | 40 Seiten, geb. | € 18,- (D)
ISBN 978-3-8251-5294-9

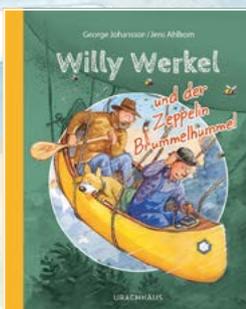
Lange Zeit war Willy Werkel mit Auto, Boot und Flugzeug unterwegs. Jetzt aber hat er Heimweh und eilt schnurstracks nach Hause. Doch was muss er sehen? Sein Haus steht nicht mehr! Ein großer Baum hat es zertrümmert.

Aber Willy trauert nicht lang, schließlich hat er noch seine Werkstatt. Fenster und Türen kann man wiederverwenden, und den Rest baut er einfach neu. Ist das nicht großartig? Also, sein Hund Buffa findet das jedenfalls! Und diesmal werden sie bestimmt nichts vergessen ...

Kleine Bastlerinnen und Bastler erfahren hier, wie man ein Haus von Grund auf plant und baut, zeitgemäßes Upcycling inklusive. Mit Willy und seinem treuen Helfer Buffa wird der Hausbau zu einem herrlich lustigen Abenteuer.

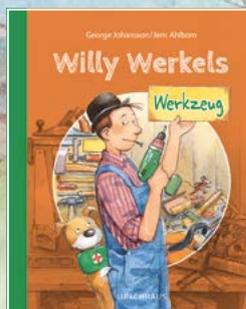
»Es fällt nicht schwer, die beiden
einzigartigen Charaktere ins Herz
zu schließen und mit ihnen auf
Fantasiereise zu gehen!«

Anja Jürges, StadtLandWeltEntdecker.de



George Johansson / Jens Ahlbom:
**Willy Werkel und
der Zeppelin Brummelhummel**
40 Seiten, geb. | € 18,- (D)
ISBN 978-3-8251-5387-8

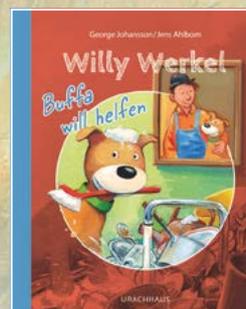
Ab 14. Februar 2024 im Buchhandel!



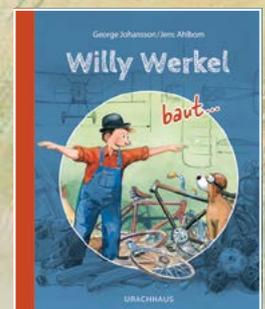
George Johansson / Jens Ahlbom:
Willy Werkels Werkzeug
40 Seiten, geb. | € 18,- (D)
ISBN 978-3-8251-5345-8



George Johansson / Jens Ahlbom:
Willy Werkel baut ein E-Auto
2. Aufl. | 40 Seiten, geb. | € 18,- (D)
ISBN 978-3-8251-5356-4

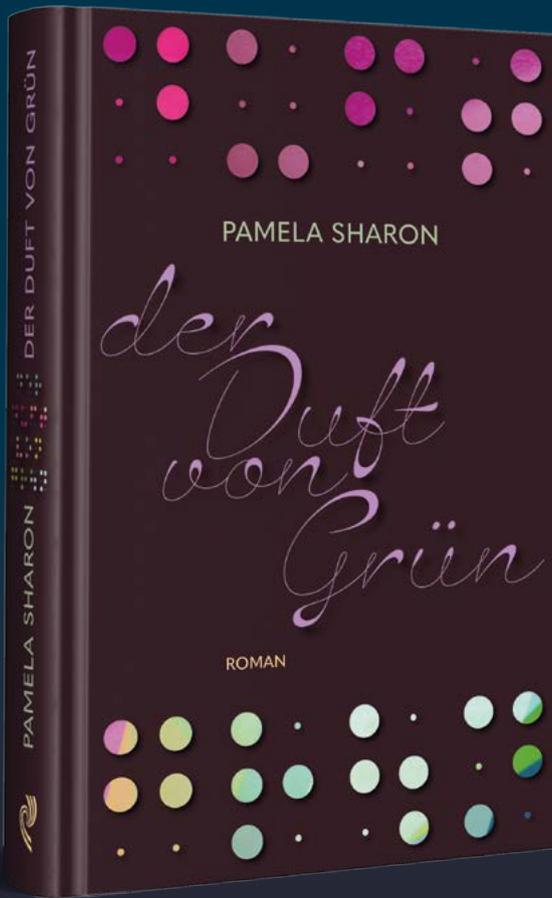


George Johansson / Jens Ahlbom:
Willy Werkel – Buffa will helfen
40 Seiten, geb. | € 18,- (D)
ISBN 978-3-8251-5337-3



George Johansson / Jens Ahlbom:
Willy Werkel baut ...
3. Aufl. | 112 Seiten, geb. | € 22,- (D)
ISBN 978-3-8251-5272-7

Liebe wird aus Mut gemacht



Raven ist ein ganz normales 16-jähriges Mädchen, das Geschichten liebt und von der Liebe träumt. Das Einzige, was sie von den meisten Teenagern unterscheidet: Raven ist blind. Doch mit May-Lin, ihrer besten Freundin, an der Seite ist das Leben aufregend und bunt. Eines Tages aber geschieht etwas, das Ravens Leben völlig auf den Kopf stellt und ihr alle Farben nimmt ...

Doch sie lernt, ihren eigenen Weg zu gehen und findet den Mut, für ihre erste große Liebe über sich selbst hinauszuwachsen.

Pamela Sharon **Der Duft von Grün**

Aus dem Niederländischen von Christiane Burkhardt
239 Seiten, gebunden, mit Lesbändchen und Spotlackierung
20,- (D) | (Young Adult) | auch als eBook erhältlich!
ISBN 978-3-7725-3116-3 | www.geistesleben.com

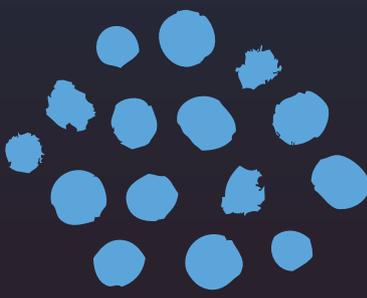
Ab 14.02. im Buchhandel!



... das ist das ROT, wenn man Schmetterlinge im Bauch hat – nicht die, die vorsichtig flattern, das ist Rosa, sondern die, wenn man nur noch an den einen denken kann.



... das ist das LILA wie Lins Lieblingsfarbe, wie meine Erinnerungen an sie und wie alles, bei dem man sofort denkt: Ach, ist das schön!



... die Farbe, mit der May-Lin und Roan mich beschreiben: BLAU. Blau wie das ruhige Tropfen eines Wasserhahns und das Prasseln von Regen, wie der Himmel, der einen schönen Tag verspricht.



... das GELB von Roan, die Farbe von Wärme, Sonne und verrückten Ideen, die das Leben schöner machen.



Sein Gelb und mein Blau machen die Welt grün.
GRÜN – die Farbe des Frühlings und des Neuanfangs.